messekompakt.de
Kunst-News 18

Auktionen

Christie's erzielt 2 Milliarden Dollar in 8 Tagen

Christie's präsentierte zwei aufeinanderfolgende Abendverkäufe. Der 20th Century Evening Sale und der 21st Century Evening Sale, die live im Rockefeller Center stattfanden, erzielten einen Erlös von 422.036.700 $. Insgesamt wurden die Auktionen zu 93% nach Losen und zu 90% nach Wert verkauft. Acht neue Künstlerrekorde wurden aufgestellt, die Hälfte davon für Künstlerinnen. Die Abendverkäufe, die mit der Paul G. Allen Collection am 9.11. und 10.11.22 begannen, erreichten zusammen mit den Ergebnissen des letzten Abends ein noch nie dagewesenes Ergebnis von 2.044.226.200 $.

Die erste Auktion des Abends erzielte einen Gesamterlös von 307.945.300 $. Die Auktion wurde zu 96% nach Losen und zu 88% nach Wert verkauft. Mark Rothkos „Ohne Titel" und Amedeo Modiglianis „Beatrice Hastings" führten die Auktion an und erzielten jeweils einen Preis von 17.565.000 $.

Zu den weiteren Höhepunkten gehörten Werke von namhaften Künstlerinnen.

Bild: *Christie's*

Vanessa Fusco, Leiterin der Abendauktion des 20. Jahrhunderts bei Christie's, kommentiert: „Nach der aufregenden Auktion der Paul G. Allen Collection vor einer Woche waren wir begeistert, Sammlern eine weitere einzigartige Gelegenheit zu bieten, Objekte von Meisterwerken des 20 Jahrhunderts. Es war besonders aufregend zu sehen, dass so viele Künstlerinnen bemerkenswerte Preise erzielten - sowohl Frida Kahlo als auch Joan Mitchell waren unter den Top 10 unserer Ergebnisse." *(CHR)*

Seite 2

For English Reports See Page 33 –45

Anzeige

Fortsetzung von Seite 1

Auktionen

Einzigartige Gelegenheit für Liebhaber:innen von Kunst

Christies, 20. + 21. Jahrhundert-Abendauktion

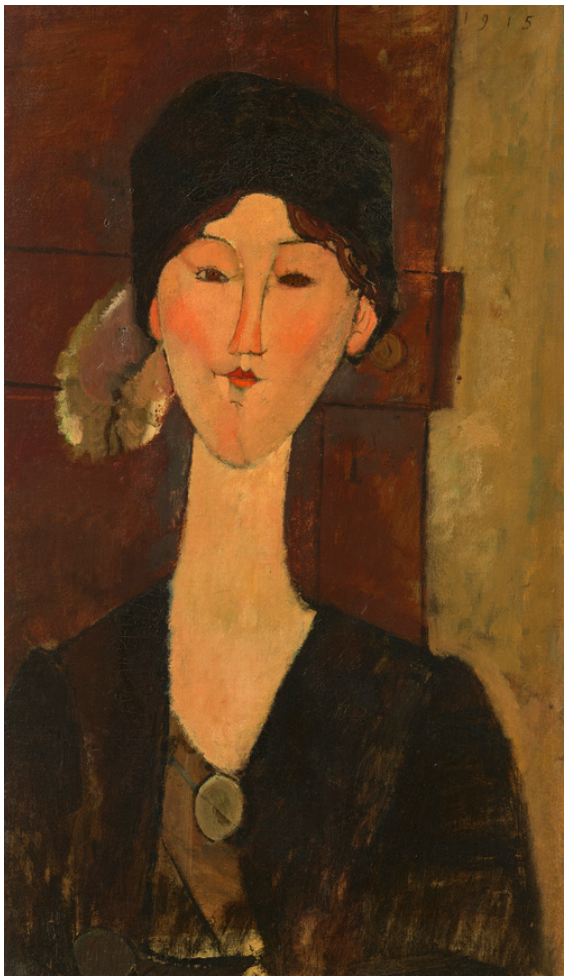
Die zweite Auktion erzielte 114.091.400 $. Sie wurde zu 89% nach Losen und zu 95% nach Wert verkauft. Jean-Michel Basquiats Sugar Ray Robinson war das Spitzenlos und wurde für 32.679.000 $ verkauft.

Aufbauend auf dem anhaltenden Erfolg der Plattform 20/21 konnten Künstlerinnen und farbige Künstler glänzen. Jaune Quick-to-See Smith, Njideka Akunyili Crosby, Minjung Kim, Noah Davis und Rashid Johnson stellten neue Rekorde auf. Die Live-Verkäufe zeitgenössischer Kunst wurden am Tag darauf mit der Nachkriegs- und Gegenwartskunst fortgesetzt.

Isabella Lauria, Leiterin des 21st Century Evening Sale bei Christie's, kommentiert: „Wir freuen uns, dass wir jede Saison die Möglichkeit haben, in unserem 21st Century Evening Sale sowohl etablierte als auch aufstrebende Talente der zeitgenössischen Kunst zu präsentieren.

„Diese Saison war in vielerlei Hinsicht historisch, und wir könnten nicht stolzer auf die Leistung der heutigen Auktion sein, die eine phänomenale Tiefe der Gebote - am Telefon, im Saal und online - erlebte. Wir waren begeistert von dem Ergebnis des Basquiat, der für mehr als 32 Millionen Dollar verkauft wurde, ein hervorragender Preis für ein mittelgroßes Gemälde, sowie von dem Rashid Johnson, der für 3 Millionen Dollar verkauft wurde und damit einen neuen Künstlerrekord aufstellte und gleichzeitig Spenden für Right of Return USA sammelte."

RENE MAGRITTE (1898-1967)
L'autre son de cloche, signed 'Magritte' (lower left)
gouache on card, 5 3/4 x 7 5/8 in. (13.5 x 19.4 cm.)
Painted in fall 1952 USD 3,660,000



Amedeo Modigliani (1884-1920), Beatrice Hastings (devant une porte), 1915. Öl auf Leinwand. 32 x 18¼ Zoll (81,3 x 46,4 cm). Verkauft für $17.565.000

Bilder: *Christie's*

REKORDE:

Abendauktion des 20. Jahrhunderts

Los 40:
Eva Gonzales
verkauft für $2.700.000

Los 55:
Paul Serusier
verkauft für $1.740.000

Los 57:
Emile Bernard
verkauft für 3.420.000 $

Abendverkauf des 21. Jahrhunderts

Los 101:
Jaune Quick-to-See Smith
verkauft für $642.600

Los 103:
Rashid Johnson
verkauft für $3.000.000

Los 104:
Noah Davis
verkauft für $1.500.000

Los 109:
Njideka Akunyili Crosby
verkauft für $4,740,000

Los 130:
Minjung Kim
verkauft für $189.000

Christie's wurde 1766 gegründet und ist ein weltweit führendes Kunst- und Luxusunternehmen. Christie's ist bekannt für seine fachkundigen Live- und Online-Auktionen sowie seine maßgeschneiderten Privatverkäufe und bietet seinen Kunden ein umfassendes Portfolio an globalen Dienstleistungen, darunter Kunstbewertung, Kunstfinanzierung, internationale Immobilien und Bildung. (CHR)

Kunstmessen

Kunstszene im Scheinwerferlicht

VIENNA ART WEEK 2022, bis 25.11.22

Die VIENNA ART WEEK stellt von 18. bis 25. November 2022 Wiens vielfältige Kunstszene ins Scheinwerferlicht: Gemeinsam mit rund 70 Programmpartner:innen wird eine Woche lang bei freiem Eintritt inspirierende Kunst vom Barock bis zur Gegenwart geboten. Zum bereits 18. Mal richtet die VIENNA ART WEEK den Fokus auf die lebendige Kunststadt Wien. Das diesjährige Motto CHALLENGING ORDERS lädt dazu ein, in der künstlerischen Auseinandersetzung bestehende Normen und Ordnungen auf unterschiedlichste Weise zu hinterfragen: etwa durch das Herausfordern und Ablösen bestehender Kanons, durch Institutionenkritik oder das Überdenken des sozialen und politischen Status quo.

„CHALLENGING ORDERS stellt aktuelle Ordnungsprinzipien infrage und zeigt das Potenzial von Kunst auf, vorherrschende Strukturen durch den Einsatz kreativer Strategien aufzulösen. Wir wollen den Aufbruch vom politischen, sozialen, kulturellen, ökonomischen, ästhetischen und persönlichen Status quo aus unterschiedlichen Gesichtspunkten beleuchten", führt Robert Punkenhofer, Künstlerischer Leiter der VIENNA ART WEEK, zum Motto der Kunstwoche aus. Mit 23 Art-Cluster-Mitgliedern, rund 70 Programmpartner:innen, 35.000 Besucher:innen und 140 kostenfrei zugänglichen Veranstaltungen hat sich die VIENNA ART WEEK zu einem der wichtigsten Kunstevents im Donauraum entwickelt, das alljährlich in der dritten Novemberwoche Wiens Kunstwelt in den Mittelpunkt der nationalen und internationalen Wahrnehmung rückt.

VIENNA ART WEEK

Bild: *VAW*

Das große Angebot an Veranstaltungen während der VIENNA ART WEEK – von geführten Touren über Expert:innengespräche, Performances, Workshops und Ausstellungseröffnungen bis hin zu Besuchen in Ateliers von Kunstschaffenden zeigt einmal mehr die hochkarätige Kunstszene der Stadt.

Die VIENNA ART WEEK versteht sich als Plattform der Wiener Kunstszene und basiert auf einer weltweit einzigartigen Kooperation der Wiener Kunstinstitutionen, Kunstuniversitäten, Galerien und freien Kunsträume. *(VAW)*

Anzeige

Politik

Bund kauft Hamburger Bahnhof

Hamburger Bahnhof

Bild: *Staatliche Museen zu Berlin / David von Becker*

„Heute ist ein guter, ein strahlend schöner Tag in extrem schweren Zeiten", sagte Kulturstaatsministerin Claudia Roth bei der Pressekonferenz im Hamburger Bahnhof. „Ein Tag, an dem wir mit diesem Kauf sehr klar machen, welche Bedeutung Kunst und Kultur haben – gerade in Krisenzeiten."

Bereits seit 2017 hat der Bund mit dem derzeitigen Eigentümer des Museumsstandortes, der Immobiliengesellschaft CA Immo, mit dem Ziel verhandelt, den Hamburger Bahnhof dauerhaft zu sichern. Nachdem Ende Juni durch Abschluss eines Mietvertrags bereits eine längerfristige Perspektive für das Museum erreicht werden konnte, ist dem Bund nun auch die dauerhafte Sicherung gelungen. Die Staatsministerin dankte allen Beteiligten für das große Vertrauen in einen gemeinsamen Weg. Neben dem Bund hat auch das Land Berlin eine Einigung mit der CA Immo erzielt. Es wird die Rieckhallen erwerben, die hinter dem historischen Haupthaus liegen. In den einstigen Speditionshallen zeigt das Museum für Gegenwart weltbekannte Sammlungen zeitgenössischer Kunst. *(BR)*

Anzeige

Teilen
Vernetzen
Sie Ihre Welt
mit unserer Welt

Politik

Klimt-Meisterwerk von Aktivist:innen attackiert

Leopold Museum

Gustav Klimt, Tod und Leben, 1910/11, umgearbeitet 1915/16 © Öl auf Leinwand, 180,8 × 200,6 cm, Leopold Museum, Wien

Bild: *Leopold Museum, Wien/Manfred Thumberger*

Das Leopold Museum wurde kurz nach 11 Uhr Ziel einer Attacke der „Letzten Generation". Zwei Aktivisten beschütteten Gustav Klimts Meisterwerk Tod und Leben (1910/11, umgearbeitet 1912/13 und 1915/16) mit schwarzer Farbe und einer der beiden Personen klebte sich an das vorgeblendete Glas des Gemäldes. Nach der ersten Bestandsaufnahme in Anwesenheit des Teams der Restaurierung konnte Entwarnung hinsichtlich eines Schadens am Kunstwerk und am Originalrahmen von Josef Hoffmann gegeben werden. Der Schaden am Glas und an der Sicherheitsrahmung sowie an Wand und Boden ist evident und erheblich. Polizei und ein Sanitätsdienst waren innerhalb kürzester Zeit vor Ort und haben die Personalien aufgenommen. Leopold Museum-Direktor Hans-Peter Wipplinger zum Vorfall: „Die Anliegen von Klimaaktivist:innen wie jenen der ‚Letzten Generation' sind berechtigt, aber der Angriff auf Kunstwerke ist definitiv der falsche Weg um das angepeilte Ziel, die Verhinderung des prognostizierten Klimakollaps, zu verhindern. Museen sind bewahrende Institutionen und in diesem Sinne geradezu ein Paradebeispiel für Nachhaltigkeit. Kunst stiftet Identität; das Bewahren, Restaurieren, Dokumentieren und Präsentieren für eine kunstinteressierte Öffentlichkeit gehört zu den essentiellen Aufgaben musealer Institutionen, die wir mit Leidenschaft wahrnehmen. Museen sind Orte der Begegnung und des Diskurses um das kulturelle Erbe zu vermitteln und es für die nächsten Generationen zu sichern." *(LM)*

Kunstmessen

FETISCH ZUKUNFT. Utopien der dritten Dimension

Termin: 16.12.2022 bis 16.04.2023

Marie Lienhard, Spaces, 2019 – fortlaufend Virtual Reality Video, 360° Panoramakamera, Wetterballon und Helium

Bild: *Marie Lienhard*

Das Zeppelin Museum stellt in der transdisziplinären Ausstellung Fetisch Zukunft. Utopien der dritten Dimension Visionen und Ideen der letzten 120 Jahre vor. Technische und gesellschaftspolitische Utopien treten in den Dialog mit künstlerischen Positionen, die alternative Szenarien entwerfen und deren dystopisches Potenzial offenlegen.
Können technische Innovationen die menschlichen Sehnsüchte nach Geschwindigkeit, Freiheit, Frieden, Unsterblichkeit und Nachhaltigkeit erfüllen oder wird ihr Stellenwert durch fetischisierte Heilsversprechen überhöht?

Die Ausstellung Fetisch Zukunft. Utopien der dritten Dimension untersucht erstmals, wie Technik- und Gesellschaftsutopien ineinandergreifen und wirft die Frage auf: Kann Technologie die Welt retten – oder ist sie nur Marketingversprechen und Machtinstrument? Dazu setzt die Ausstellung historisch bei den Luftschiffen an, geht Visionen von Lufttaxis, zivilen Hyperschallflugzeugen, fliegenden Städten und Weltraumsiedlungen nach und schaut mit Werken zeitgenössischer Künstler:innen in mögliche Zukünfte. In 5 Themenkomplexen, Geschwindigkeit, Freiheit, Frieden, Unsterblichkeit und Nachhaltigkeit. (*ZM)*

Anzeige

Bücher

Alles ist Landschaft

Der sorbische Maler Jan Buck

Bild: *Sandstein Verlag*

Jan Buck (1922 –2019) zählt zu den bedeutendsten sorbischen Malern des 20. Jahrhunderts. Anlässlich seines 100. Geburtstages wird sein umfangreiches künstlerisches Werk gewürdigt und unter verschiedenen Aspekten beleuchtet.

Der hohe Stellenwert seines Schaffens beruht darauf, dass Jan Buck mit seinem Werk einen für die weitere Entwicklung der sorbischen bildenden Kunst folgenreichen Neuansatz wagte und somit deren Anschluss an die Moderne vollzog. Er arbeitete hauptsächlich mit malerischen Mitteln, indem er die Farbe als tragendes Element seiner Werke betrachtete. Das gemeinsame Maß der grundlegenden Gesetzmäßigkeiten in der Natur und in der Kunst verstand Buck als Ausgangspunkt seiner Malerei. *(SSV)*

Alles ist Landschaft
Der sorbische Maler Jan Buck

Hrsg.: Sorbisches Museum | Serbski muzej, Christina Bogusz und Christina Boguszowa
304 Seiten,
436 meist farbige Abb.
28 × 22 cm, Festeinband
38 € (D), 39,10 € (A), 51,30 CHF

ISBN 978-3-95498-711-5

Ausstellungen

Mehr Licht. Die Befreiung der Natur

Kunstpalast, 08.02. bis 07.05.2023

Carl Robert Kummer
Abendstimmung an der Elbe, ohne Jahresangabe
Öl auf Leinwand auf Karton, 19 x 31,5 cm Privatsammlung

Bild: *OLRAC OTRO*

Wolken, Wellen, Wind und Licht – ab 1820 wurde das Flüchtige der Natur von den Maler:innen in der neuen Technik der Ölstudie erfasst. Die wichtigsten Künstler:innen der Düsseldorfer Malerschule aber auch Caspar David Friedrich und Camille Corot nutzten schnell trocknende Farben, um ihr Naturerlebnis direkt vor dem Objekt umzusetzen. Erstmals widmet sich in Deutschland eine Ausstellung der Ölstudie als einer der größten formalen Revolutionen in der Kunst des 19. Jahrhunderts. Mit zahlreichen noch nie öffentlich gezeigten Werken aus musealen und privaten europäischen Sammlungen präsentiert die Schau den wertschätzenden Blick von Künstler:innen auf die Natur im Zeitalter der Romantik.

Außergewöhnlich ist, dass die Ölstudien von den Künstler:innen nur für den privaten Gebrauch eingesetzt und nie ausgestellt wurden.

Erst zweihundert Jahre später werden sie wegen der veränderten Sehgewohnheiten als eigenständige Kunstwerke geschätzt – und zwar oftmals weit mehr als die fertigen Ateliergemälde, auf denen das Renommee der Maler:innen gründete. Doch die Ölstudien waren nicht nur formal revolutionär, sondern auch inhaltlich: Es ging um einen neuen Blick auf die Natur. Plötzlich wurde das Beiläufige bildwürdig, das Spiel von Licht und Schatten, die Bäume am Wegesrand, Gräser im Wind, sprudelnde Bäche. Die Künstler:innen legten mit den Studien einen Motivvorrat an, den sie lebenslang als Inspirationsquelle nutzten. Und genau diese Kraft besitzen sie heute für die Besuchenden/Betrachtenden.

Die Ausstellung präsentiert rund 170 Werke von 75 Künstler:innen.

Kurator:
Florian Illies,
Kunsthistoriker und Autor
Co-Kuratorin:
Anna Christina Schütz,
Kunstpalast
Förderer: Kunststiftung NRW

Auktionen

Van Ham macht NFTs greifbar

NFT-Auktion „Virtually Real"

Bild: *VAN HAM*

Im Dezember 2021 versteigerte Van Ham als erstes deutsches Auktionshaus insgesamt sechs hybride NFTs und nimmt seitdem hierzulande die Vorreiter-Rolle bei der Versteigerung von NFTs ein. Um dem eigenen Anspruch gerecht zu werden, Kunstsammelnden die digitale Kunst näher zu bringen und dem interessierten Publikum (be-)greifbarer zu machen, bietet Van Ham auch neben der kommenden NFT-Auktion ein umfassendes Rahmenprogramm.

„Unsere Kunden kommen nicht ursprünglich aus der Tech-Welt. Wir möchten den klassischen Kunstsammler in die nächste Dimension begleiten, ihn an die Hand nehmen." Markus Eisenbeis

NFT-Auktion „Virtually Real" – Unter dem Titel „Virtually Real" präsentiert Van Ham am 30. November 2022 im Rahmen der Modern Week erstmals eine NFT-Gruppenauktion.

- Bei der Auswahl war es Markus Eisenbeis, Geschäftsführer von Van Ham und Sohn der Unternehmensgründerin und ersten Auktionatorin Europas Carola van Ham, besonders wichtig ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern zu erreichen.

- In Kooperation mit dem Studio für Digitalität „Rosy DX" wurden neun Künstlerinnen und acht Künstler – zum Teil als Künstlerpaare, teilweise als NFT-Neulinge – zusammengebracht, die exklusiven Werke für diese Auktion geschaffen haben.

- Van Ham verschiebt damit die Grenze zwischen Primär- und Sekundärmarkt und verschafft zudem den klassischen Kunstsammelnden Zugang in die Welt der NFTs.

- Die Auktion erforscht die Grenzen zwischen physisch und digital – dies kommt besonders greifbar durch die hybriden NFTs zum Ausdruck – also NFTs, die von einem abgeleiteten physischen Objekt begleitet werden.

Markus Eisenbeis

Bild: *VAN HAM*

Zu den Teilnehmenden gehören u.a.: Banz & Bowinkel, CROSSLUCID, Damjanski, Gretta Louw, Jonas Lund, Lauren Lee McCarthy, Martina Menegon, Sabrina Ratté, Nicole Ruggiero und UBERMORGEN.

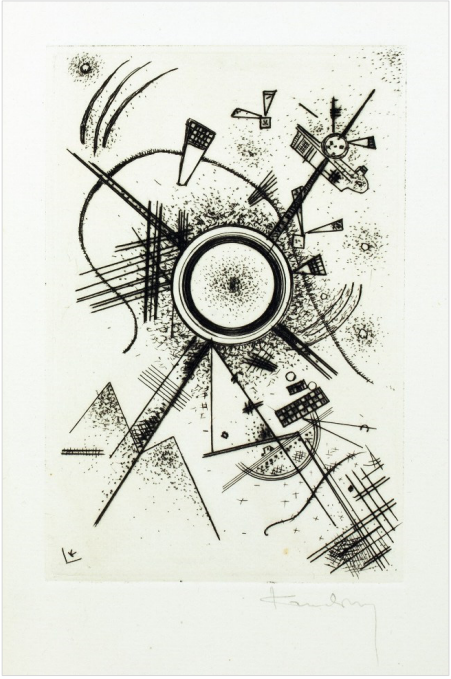
- Diese Künstler präsentieren in der Auktion ihre ersten NFTs: Tim Berresheim, Johannes Bendzulla, Olaf Breuning und Johanna Reich. Die NFTs dieser NFT-Newcomer wurden von unserem Partner Time To Token tokenisiert. *(VH)*

Anzeige

Christian Hesse Auktionen –

„Leder und Gold" – Texte und Bilder in edlem Gewand

Pressendrucke und vieles mehr in der Herbstauktion bei Christian Hesse Hamburg

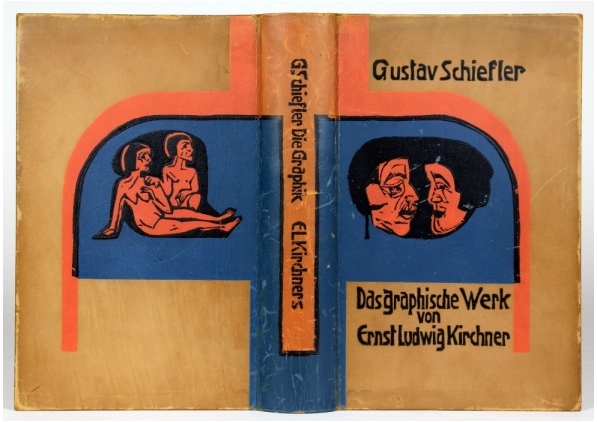


Mit Spannung erwarten die Sammler im In- und Ausland den zweiten Teil einer westfälischen Privatsammlung, „einer der schönsten Kollektionen" – so der Versteigerer – von Pressendrucken, Einbänden und illustrierten Büchern des 20. Jahrhunderts. Allein 625 Katalognummern des gerade veröffentlichten Kataloges stammen aus diesem Bestand.

Neben fast vollständigen Folgen der Avalun-Drucke, Dreiangel-Drucke, Hans von Webers Hundertdrucken u. v. m. kommen – teils auch aus anderen Einlieferungen – wirkliche Seltenheiten zum Ausruf: Von der Festschrift zum 25. Firmenjubiläum des Piper-Verlages in München erschien 1924 auch eine Vorzugsausgabe, die signierte Originalgraphiken unter anderem von Max Beckmann und Wassily Kandinsky enthält (Taxe 5.000 EUR).

Festschrift Piper Verlag 1924

Bild: *Christian Hesse Auktionen*



Das erste umfassende Werkverzeichnis zur Graphik von Ernst Ludwig Kirchner war schon von Haus aus mit vielen Originalholzschnitten ausgestattet. Die Vorzugsausgabe, in Leder gebunden und mit drei signierten Originalgraphiken „angereichert", ist so selten, dass nur drei Exemplare in den letzten Jahrzehnten nachweisbar sind (Taxe 25.000 EUR).

Schiefler, Kirchner-Graphik bis 1924

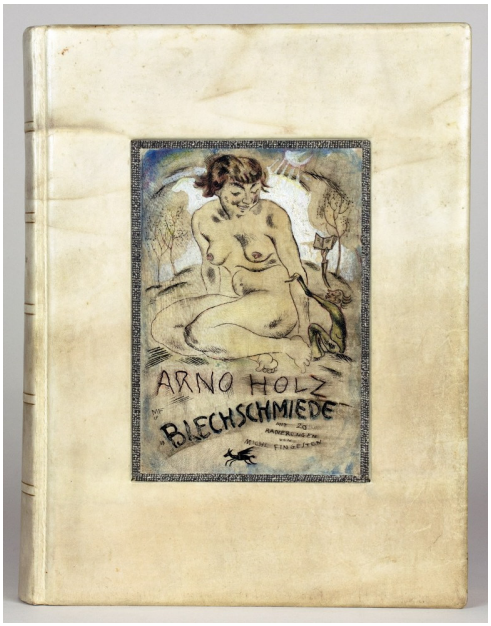
Bild: *Christian Hesse Auktionen*

Prächtige Drucke englischer Pressen – Vorreiter der europäischen modernen Buchkunst – warten ebenso auf Abnehmer wie zahlreiche Handeinbände, teils aus dem Umfeld der Wiener Werkstätte, und französische Künstlerbücher.

Kelmscott Press –
W. Morris, Love is enough. 1897

Bild: *Christian Hesse Auktionen*

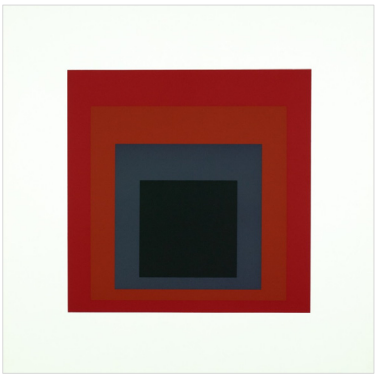
Ein Unikum ist die Ausgabe von „Die Blechschmiede", geschrieben von Arno Holz und hier zusätzlich mit Radierungen von Michel Fingesten illustriert. Das Widmungsexemplar mit einer Originalzeichnung des Künstlers, einer Widmung des Verfassers und insgesamt vier Suiten der 20 Radierungen, ist in Pergament gebunden und auf dem Vorderdeckel von Fingesten bemalt worden (Taxe 2.000 EUR).

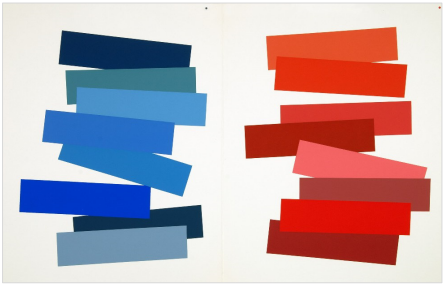


Einband von „Die Blechschmiede"
(Holz/Fingesten, 1922)

Bild: *Christian Hesse Auktionen*

Der Bauhauslehrer Josef Albers entwickelte in seinem Spätwerk die Lehre von Farben und Formen, die in seinem Tafelwerk „Homage to the Square" gipfelte. Der Auktionskatalog beginnt mit der Originalausgabe von 1962, gefolgt von „Interaction of Color" und „Formulation: Articulation" – alle mit zahlreichen Farbserigraphien (Taxen: 2.000 – 8.000 EUR).

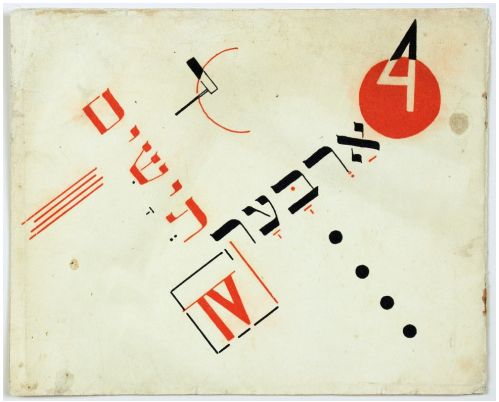




Josef Albers, Drei Tafelwerke

Bild: *Christian Hesse Auktionen*

Extrem selten ist auch das sehr früh von El Lissitzky illustrierte Kinderbuch „Von den vier Zicklein", das 1922 in Warschau erschien. Innen noch im Stil der ostjüdischen Volkskunst, ziert das Cover eine Farblithographie, die schon auf El Lissitzkys „Proun"-Gemälde der Folgejahre verweist (Taxe 10.000 EUR).



Arba'ah Teyashim 1922

Bild: *Christian Hesse Auktionen*

CHRISTIAN HESSE AUKTIONEN

www.hesse-auktionen.de

Kunstmessen

Termin für 2023 steht fest

ART Zürich 2023

Die Kunstmesse ART INTERNATIONAL ZURICH präsentiert vom 13. bis 15.10.23 aktuelle zeitgenössische Kunst im Kongresshaus Zürich.

Bild: *Art International Zurich*

Die jährlich stattfindende Kunstmesse bietet seit 1999 einen breiten Überblick über die zeitgenössische Kunst. Sie hat sich zu einem wichtigen Schweizer Marktplatz für neue und moderne Kunst entwickelt.

Internationale Galerien und Künstler präsentieren hier aktuelle Positionen der zeitgenössischen Kunst in allen Formaten und für nahezu jedes Budget.

2023 findet die Messe zum 25. Mal ohne Unterbrechung in Zürich statt.

ART INTERNATIONAL ZURICH ist Kunstmarkt, großartige Ausstellung und Plattform für Handel und Kommunikation in einem. Auf die kunstinteressierten Besucherinnen und Besucher wartet im Messeherbst 2023 ein breites Spektrum an Kunstwerken. Neben Gemälden und Skulpturen werden auch grafische Arbeiten sowie Fotografie, Kunstobjekte, Videokunst und virtuelle Arbeiten (NFT, AR u.a.) präsentiert.

Im Zentrum steht die persönliche Begegnung, denn die ART INTERNATIONAL ZURICH dient als Entdeckermesse und Forum für einen regen Austausch. Die Werkgespräche mit Künstlerinnen und Künstlern an den Messeständen sind ein fester und beliebter Bestandteil der Messe. In entspannter Atmosphäre finden ausführliche Diskussionen über Kunst und Künstler statt. ART INTERNATIONAL ZURICH ist eine hervorragende Gelegenheit, sich regional und international mit Künstlern und Interessierten zu vernetzen. *(BBIFA)*

Ausstellungen

Landsberg-Preis: Alex Grein

NRW-Forum: 03.03. bis 09.04.2023

Alex Grein, Cloud (Pictures on a Screen), 2021 Holz, Acrylglas, Inkjet-Print 49,5 x 42,5 x 21,5 cm Ausstellungsansicht: Galerie Gisela Clement

Bild: *Mareike Tocha*

Fotografische Bilder sind Begleiter unseres Alltags. Ob in den sozialen Medien, der Werbung oder der Kunst – Fotografien können Ereignisse dokumentieren, die Wahrheit verfälschen, neue Welten erschaffen. Alex Grein (*1983), Gewinnerin des Landsberg-Preises 2022, geht der Frage nach, wie Bilder im digitalen Zeitalter überdauern können. Dabei untersucht die in Düsseldorf lebende Künstlerin ihre verschiedenen Kategorien und stellt eine Verbindung vom Virtuellen zum Materiellen her. Die von dem Düsseldorfer Unternehmer Georg Landsberg mit dem Kunstpalast ins Leben gerufene Auszeichnung richtet sich an Absolvent:innen der Kunstakademie Düsseldorf, deren Abschluss einige Jahre zurückliegt. *(KP)*

Kuratorin:
Sarah Jonas, Kunstpalast

Politik

Haushaltsausschuss genehmigt 9,9 Mio. €

Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat in seiner gestrigen Bereinigungssitzung 9,9 Mio. € freigegeben, damit das Museum des 20. Jahrhunderts, das derzeit am Kulturforum gebaut wird, nachhaltiger gestaltet werden kann. Die SPK beschäftigt sich mittlerweile intensiv mit Fragen der Nachhaltigkeit und hat sich dazu bekannt, Nachhaltigkeit in ökologischer, sozialer und ökonomischer Hinsicht in ihrem Handeln zu verankern. Um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, prüft sie auch, wie diese bei neuen und laufenden baulichen Projekten bestmöglich umgesetzt werden können. Auch beim Museum des 20. Jahrhunderts werden Maßnahmen identifiziert. *(SPK)*

Seite 12

Return on Art

Zeitgenössische Kunst, von Experten ausgewählt

Als Return on Art vor drei Jahren in Wien gegründet wurde, war das Ziel ganz klar: Einen neuen Standard zu schaffen, wie Kunst im digitalen Zeitalter gekauft und verkauft wird.

Daniel Freaker, „Brave together"

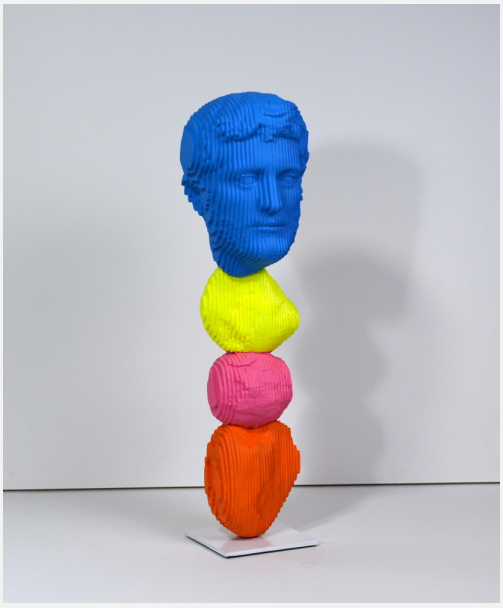
Alex Voinea, „AV582"

Das Wiener Unternehmen, welches mittlerweile in 54 Ländern operiert und über 3000 Werke verkauft hat, bietet einen einzigartigen Zugang zum Kunst Sammeln.

Jeder Künstler auf der Plattform wurde von einer Kuratoren-Jury geprüft und verifiziert. In der Jury befinden sich junge Galeristen, internationale Händler und sogar bekannte österreichische Museumskuratoren.

Dies bietet Sammlern den Zugang zu zeitgenössischen, aufstrebenden Künstlern aus aller Welt. Von beliebten Streetart Künstlern aus Los Angeles bis zu den jährlichen Absolventen der Kunstakademie Wien. Darüber hinaus bietet Return on Art jedem Sammler Zugang zu einem Team an Kunstexperten, welche eine einzigartige und persönliche Kunstberatung bieten.

Nun wagte das Team einen kühnen Schachzug: der Eintritt in den Sekundärmarkt. Dabei bietet Return on Art als erste digitale Plattform die Möglichkeit, Werke wieder verkaufen zu können. „Es ist unser Ziel, den Markt zu demokratisieren und effizienter zu gestalten. Die Zeiten, in denen Kunst in Galerien gekauft und bei Auktionshäusern mühevoll verkauft wurde, sind vorbei."



Daniele Fortuna

Derick Smith, „The Hand that Moves"

Wir bieten Kunstsammlern einen einheitlichen Zugang zum Markt: Von Experten ausgewählte Künstler, eine persönliche Kunstberatung und die Möglichkeit, diese Werke mit einem Klick wieder verkaufen zu können", so Amir Akta, Gründer von Return on Art. *(RoA)*

Fortsetzung von Seite 10

Politik

Mittel für mehr Nachhaltigkeit

Auch beim Museum des 20. Jahrhunderts werden Maßnahmen identifiziert, mit denen die Nachhaltigkeit des Gebäudes, v.a. im Sinne seiner Energieeffizienz und der sozialen Nachhaltigkeit, verbessert werden, und die auch in diesem fortgeschrittenen Projektstadium noch ergriffen werden können. Dazu zählt unter anderem die Nutzung von Photovoltaik auf dem Dach des Gebäudes.

Staatsministerin Claudia Roth

Bild: *Kristian Schuller*

Kulturstaatsministerin Claudia Roth erklärt: „Beim Museum des 20. Jahrhunderts werden gegenüber der bisherigen Planung neue Maßstäbe im Hinblick auf Energieeffizienz und ökologische Nachhaltigkeit angesetzt. Dank der Unterstützung des Haushaltsausschusses stehen die erforderlichen Mittel hierfür nun bereit. Hinter diesem wichtigen Signal steht unsere gemeinsame Überzeugung, dass gerade die vom Bund geförderten Kultureinrichtungen in Sachen Nachhaltigkeit und ökologische Bilanz Vorreiter sein müssen. Dies gilt umso mehr bei einem solch prominenten Museumsneubau in unserer Hauptstadt."

Der Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Prof. Dr. Hermann Parzinger

Bild: *SPK / Herlinde Koelbl*

Hermann Parzinger, Präsident der SPK, sagt: „Ich bin den Abgeordneten sehr dankbar, dass sie diese Anpassung der Baumaßnahme möglich gemacht und die notwendigen Mittel dafür freigegeben haben. Viele der Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit, für die wir die 9,9 Mio. Euro verwenden wollen, sind von zentraler Bedeutung, weil das Museum des 20. Jahrhunderts auch in dieser Hinsicht ein Vorzeigeprojekt werden soll."

Klaus Biesenbach, Direktor der Neuen Nationalgalerie, ergänzt: „Das Museum des 20. Jahrhunderts am Kulturforum soll ein integrativer Ort für Alle werden. Wir wollen einen offenen Ort der Begegnung, des Austauschs, der Inspiration schaffen.

Klaus Biesenbach,
Direktor der Neuen Nationalgalerie

Bild: *Casey Kelbaugh,*
Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Einen Raum, in dem wir gemeinsam mit und durch alle Kunstformen des 20. Jahrhunderts erfahren und lernen: Fotografie, Architektur, Design, Film, Malerei, Skulptur, Performance und Medien, aber auch soziale und ökologische Praxis." *(SPK)*

Kunst-Welt

Tony Cragg ist der Aufsteiger des Jahres

Capital-Kunstkompass 2022

Mitte Oktober ist der vielbeachtete „Kunstkompass 2022" erschienen. Der seit 1970 bestehende „Kunstkompass" erscheint jährlich im Magazin „Capital" und wird von der Kunstjournalistin Linde Rohr-Bongard erstellt.

Der Bildhauer Tony Cragg (73) ist in diesem Jahr der Aufsteiger des Jahres und rückt einen Platz nach vorne und befindet sich jetzt auf Platz 6. Seit Ende der 1970er-Jahre werden die Skulpturen aus Bronze, Stahl und Marmor weltweit ausgezeichnet.

Unangefochten ist wie erwartet Gerhard Richter (90) auf Platz 1. Seit den letzten Jahren auf Platz 2 der Konzeptkünstler Bruce Naumann (80), dahinter folgt Georg Baselitz (84) und Rosemarie Trockel (69). *(re)*

Top Ten des Kunstkompass 2022

Gerhard Richter
Bruce Nauman
Georg Baselitz
Rosemarie Trockel
Cindy Sherman
Tony Cragg
Olafur Eliasson
Anselm Kiefer
William Kentridge

Anzeige

CHRISTIAN HESSE AUKTIONEN
www.hesse-auktionen.de
Peter Pan
Par J.M. Barrie
THE VICAR OF WAKEFIELD
GOLDSMITH
HERR UND HUND
Goethe und Hinkel
VOLTAIRE
DIE PRINZESSIN VON BABYLON
DEM VERLAG R. PIPER & CO. ZUM 19. MAI 1924
FRIEDRICH HOELDERLIN
HYPERION
1911

Bücher

Zwischen Avantgarde und Repression

Tschechische Fotografie 1948–1968

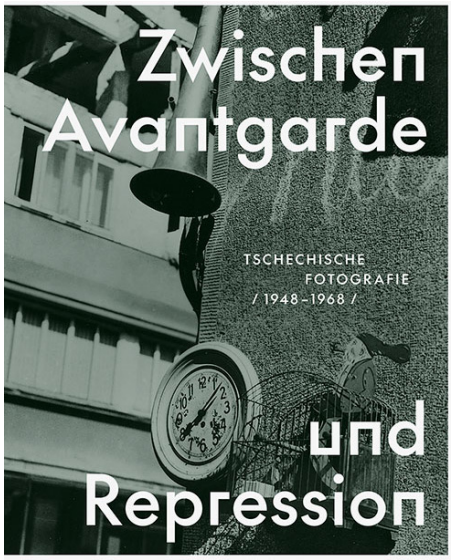


Bild: *Sandstein Verlag*

Der Band ist einem bedeutenden Kapitel der Fotogeschichte unseres Nachbarlands gewidmet. Die Jahre nach dem sozialistischen Februarumsturz 1948 waren von drastischen staatlichen Repressionen geprägt. Es folgte eine kurze, weit über die Grenzen der Tschechoslowakei hinaus wirkende Phase der Liberalisierung, die mit der Niederschlagung des Prager Frühlings 1968 abrupt endete. Beiträge von tschechischen und deutschen Fotohistorikern vermitteln einen lebendigen Eindruck von den kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen der Zeit.

Die tschechische Fotografie knüpfte nach 1945 stärker als irgend sonst an die avantgardistische Tradition der Zwischenkriegszeit an. *(SSV)*

Zwischen Avantgarde und Repression

Herausgeber: Frédéric Bußmann; Philipp Freytag; Kunstsammlungen Chemnitz
200 Seiten, 132 sw-Abb. im Vierfarbdruck
28 x 22 cm, Festeinband
Erscheinungsdatum 20.11.2022
ISBN 978-3-95498-712-2
Preis: 38,00 €

Politik

Zusätzliche Fördermittel für die Notfallvorsorge

Kulturstiftung der Länder

Für das Jahr 2023 stellt die Kulturstiftung der Länder 50.000 Euro zur Notfallvorsorge in Archiven und Bibliotheken bereit. Seit über zehn Jahren fördern die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und die Ländergemeinschaft über die Kulturstiftung der Länder im Rahmen der Modellprojektförderung der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) bundesweit Projekte zur Bewahrung schriftlicher Originale. Innerhalb der KEK-Modellprojektförderung stellt die Kulturstiftung der Länder nun zusätzlich 50.000 Euro für die Notfallvorsorge bereit. Antragsschluss ist der 31. Januar 2023.

Dazu Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder: „Wir haben im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine und dem Jahrhunderthochwasser 2021 festgestellt, dass der Schutz von Kulturgütern im 21. Jahrhundert vor ganz neuen Herausforderungen steht. Auch die Energie- und die Klimakrise fordern eine Stärkung der Resilienz von Kultureinrichtungen. Daher haben wir für das kommende Jahr zusätzliche Mittel im Bereich der Notfallvorsorge bereitgestellt. Diese sollen bundesweit und spartenübergreifend bei Notfallplanung und Risikomanagement unterstützen und auch zum Auf- und Ausbau der Notfallverbünde beitragen."

Bereits 48 Projekte zur Notfallvorsorge wurden seit der Gründung der KEK mit 450.000 Euro in 13 Bundesländern gefördert. Die KEK übernimmt zudem eine wichtige Rolle beim Auf- und Ausbau von Notfallverbünden.

Mit den zusätzlich bereitgestellten Mitteln soll 2023 die flächendeckende Ausstattung mit Notfallmaterialien unterstützt werden.

Zu den förderfähigen Maßnahmen zählen vor allem:

- Risiko- bzw. Gefährdungsanalysen
- Konzeptentwicklung, z. B. Notfall-/Alarmpläne oder Ablaufpläne für die Erstreaktion
- strategische Vorsorge für Regionen, z. B. die Gründung von Notfallverbünden
- Auf- und Ausbau von Fachkenntnis, z. B. Notfallseminare oder Lehrfilme
- Kompetenzentwicklung, z. B. Notfallübungen
- Notfallboxen
- Großes Bergungsgerät, z. B. Notfallzüge oder -anhänger

Im Sommer 2021 wurde die Notfallallianz Kultur ins Leben gerufen. Die Idee zur Gründung geht auf die Hochwasserkatastrophen in Bayern, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Juli 2021 zurück. Die Notfallallianz Kultur ist eine gesamtstaatliche Plattform für Kultur in Krisen und Notfällen. Sie richtet sich in erster Linie an Institutionen und Organisationen in Deutschland, die im Rahmen ihrer jeweiligen Fähigkeiten und Möglichkeiten einen Beitrag zur Notfallhilfe im Bereich Kultur im Krisen- oder Notfall leisten wollen und können. Auf Initiative der Kulturstiftung der Länder haben zahlreiche Institutionen und Organisationen ihr Interesse bekundet, den Aufbau der Notfallallianz Kultur voranzutreiben, darunter die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), der Deutsche Kulturrat, das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) sowie das Ministerium für Kultur und Wissenschaft Nordrhein-Westfalen. *(KSL)*

Die Webseite der Notfallallianz Kultur finden Sie unter:

https://www.notfallallianz-kultur.de/

Ausstellungen

Eliška Bartek - Beauty Strikes Back

Termin: bis 14.01.2023

Eliška Bartek, Ausstellungsansicht Beauty Strikes Back, Hilleckes Gallery, 2022, Eliška Bartek

Bild: *Axel Wegener*

Die Schönheit, sie schlägt zurück in dieser Ausstellung. Das sagt uns schon der Ausstellungstitel. Doch Schönheit, was ist das? „Schönheit" – ein großes Wort. Schönheit ist etwas in Verruf gekommen, denn einfach nur „schön" soll Kunst ja nicht sein. Das war bekanntermaßen nicht immer so: In der antiken Philosophie etwa war die Schönheit ein essenzieller Wert.

Die Moderne, beginnend etwa mit der Ästhetik des Romantikers August Wilhelm Schlegel, hat die Schönheit in Frage gestellt – und das durchaus zu Recht, denn nahe dem Schönen finden sich oft das rein Dekorative, das Seelenlose, das Kitschige. Und das Vergängliche auch. Schönheit ist vergänglich. Für Dekaden war Schönheit, vor allem auch die Schönheit der Natur, auf dem Terrain der Kunst belastet. Der Diskurs um das „Schöne" zieht sich durch die Epochen der Kunstgeschichte. Und jetzt? Im 21. Jahrhundert? Schlägt die Schönheit nun final zurück?

Eliška Bartek zeigt in der Hilleckes Gallery neue Arbeiten, deren Schönheit auffällig ist: Farbprächtige, opulente, barock anmutende Blumenstillleben sind zu sehen – kann man hier von einer Renaissance der Schönheit im klassischen Sinn sprechen? Auffällig ist: Diese Bilder erzeugen ein Begehren. Sie sind attraktiv und betörend.

Blumen sind im Werk Barteks nicht neu: Schon als Fotografin hat sie sich intensiv floralen Themen gewidmet. Doch nicht nur Schönheit zeigte sie damals, sondern gleichzeitig auch Vergänglichkeit.

Gerade durch diesen Dualismus atmet ihr Werk bis heute. Genau das ist Barteks Thema: diese Schweben zwischen Leben und Tod, zwischen Schönheit und Zerstörung. Auch bei der neuen Serie floraler Leinwandarbeiten verbirgt sich hinter der Pracht das Memento Mori – die Lehre der Vanitas. Matthias Haldemann, Direktor des Kunsthaus Zug, hat es einmal so ausgedrückt: In der Kunst von Bartek seien „Lichthell und Schattendunkel ineinander verschlungen".

Und so bildet ein zentrales Werk der lichthellen Ausstellung auch ein von der Künstlerin bereits selbst zerstörtes, schattendunkles Bild.

Diese Ambivalenz und gegenseitige Bedingung von Schönheit und Zerstörung wird in der Ausstellung „Beauty Strikes Back" auf eine konzeptionelle Weise spektakulär inszeniert und auf die Spitze getrieben.

Denn den Käufer:innen ist es erlaubt, zu entscheiden, das erworbene Kunstwerk durch die Künstlerin persönlich zerstören zu lassen. Nicht wie bei Banksy: das Werk wird nicht geschreddert, sondern verätzt. Das Bild wird „zerstört", doch das Motiv bleibt erkennbar und der Charme des Morbiden entfaltet eine eigenartige Sogkraft.

Seit der Antike, über die Barockzeit – bis heute: Noch immer ziehen Blumen die Blicke der Menschen an – sie wollen gefallen. Und das ist auch ihr Problem. In der Kunst haben Blumen ein schlechtes Image: Sie verkörpern das Triviale, das Prinzip einer harmlosen Schönheit. Diese zu zerstören macht in konzeptueller Weise Sinn. Aber wollen wir das wirklich? Wollen wir nicht lieber die Schönheit der Blumen in die Ewigkeit retten? Das ist in diesem Falle alleine die Entscheidung derjenigen, die ein Werk der Künstlerin erwerben. *(HG)*

Anzeige

RETURN ON ART

Zeitgenössische Kunst, von Experten ausgewählt

www.returnonart.com

Kunstmessen

BMW ist offizieller Partner der Art Basel in Miami Beach

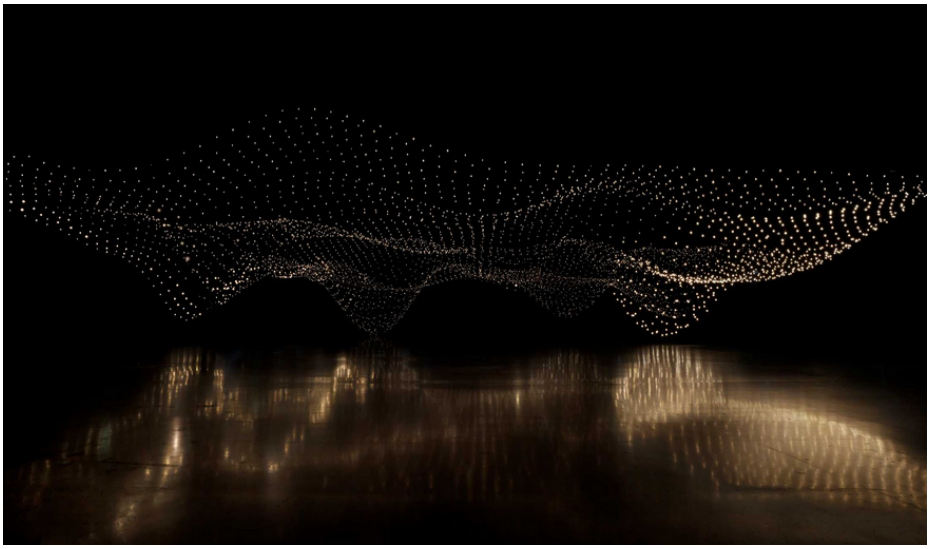
Termin: 01.12. bis 03.12.2022

Vom 1.12. bis zum 3.12.2022 setzt BMW auch in diesem Jahr zum 20-jährigen Jubiläum der Art Basel in Miami Beach die langjährige Zusammenarbeit als offizieller Partner fort. Auf der bisher größten Art Basel in Miami Beach kommen 282 führende

Galerien zusammen und zeigen eine einzigartige Auswahl an Kunstwerken und neuen Perspektiven aus der Region. Zu diesem Anlass präsentiert BMW Rafael Lozano-Hemmers immersive Kunstinstallation „Pulse Topology" bei Superblue Miami in Allapattah.

Dort wird zudem der erste, vollelektrische BMW i7 vom 28.11. bis zum 4.12.22 zu einem Teil des Gesamtwerkes werden. Seit 18 Jahren ist BMW globaler Partner der Art Basel in Basel, Miami Beach, Hong Kong und Paris, und wird auch in diesem Jahr den VIP-Shuttle-Service stellen.

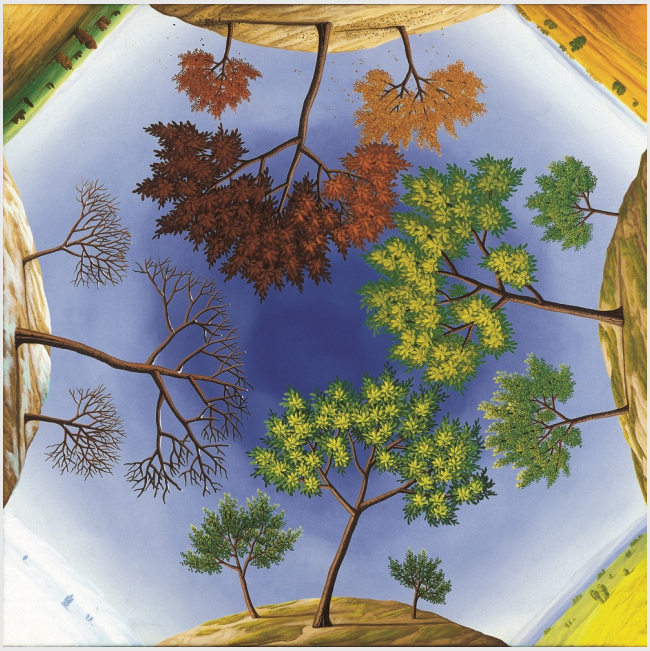
Seit ihrer Gründung im Jahr 2002 ist die Art Basel in Miami Beach eine dynamische Plattform, die eine einzigartige Verbindung zwischen den verschiedenen Kunstszenen in Nord- und Südamerika, Europa und darüber hinaus herstellt. Mit der diesjährigen Jubiläumsausgabe wird das 20-jährige Bestehen der Messe gefeiert, und ist mit 282 Ausstellern aus 38 Ländern und Regionen die bisher größte Positions, Nova, Survey und Edition ihrer Art. Zusätzlich zu den Galleries, Sektoren bietet die Messe in diesem Jahr 20 großformatigen Projekten Raum in dem Meridians Sektor sowie 29 ausgewählten Installationen in den Messeständen der Kabinett Sektor. *(BMW)*



BMW Rafael Lozano-Hemmers immersive Kunstinstallation „Pulse Topology" bei Superblue Miami in Allapattah.

Bild: *BMW Group*

Anzeige



Unikate direkt vom Künstler!

Natura mystica
Siegbert Hahn
www.natura-mystica.eu

Ausstellungen

Kirchner, Heckel, Feininger – Meisterwerke auf Papier

Termin: bis Februar 2023

Ernst Ludwig Kirchner - Landschaft mit Bäumen, 1907
Aquarell auf Büttenpapier, 28 x 37 cm / gerahmt 50 x 60 cm, rückseitig Aquarell: Wege und Bäume

Bild: *GALERIE Nehler*

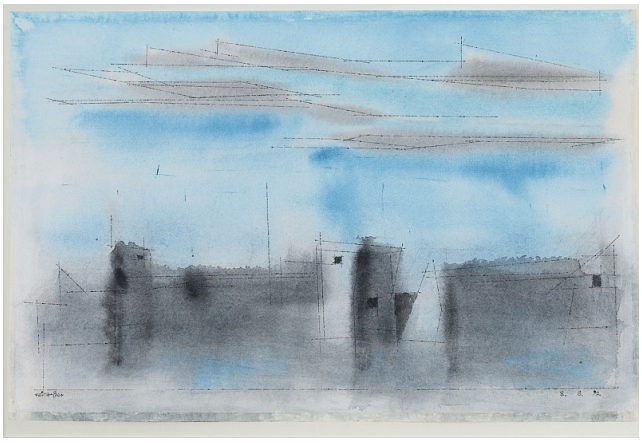
Ob Skizzenblatt, Zeichnung, Druckgrafik, Aquarell, Pastell oder Gouache – die Materialien, Sujets und Ausdrucksformen von Arbeiten auf Papier zeigen sich in einer überwältigenden Vielfalt. Dabei übt das Aquarell mit seinen lasierenden Wasserfarben, ihrer duftigen Zartheit und ihrem feinen Schimmer einen ganz besonderen Reiz aus. Eine anspruchsvolle Technik, die eine souveräne Handhabung erfordert und keine Fehler verzeiht, da sie nicht korrigierbar ist.

Was mit Albrecht Dürers Landschafts-, Tier- und Pflanzenaquarellen seinen Ausgangspunkt nahm, im 18. Jahrhundert mit den atmosphärischen, nahezu abstrakten Landschaften von William Turner erneuten Aufschwung erhielt, erreichte mit dem deutschen Expressionismus des 20. Jahrhunderts und seinen kraftvollen, oft starkfarbigen Aquarellen einen weiteren Höhepunkt.

Es muss eine Offenbarung für die jungen Künstler der Brücke gewesen sein, als sie zum ersten Mal Werke von Vincent van Gogh in der Dresdner Galerie Arnold sahen. Ernst Ludwig Kirchner verstand es auf unnachahmliche Weise, die Inspiration in eine höchst eigenständige Bildsprache umzusetzen: so etwa in dieser Landschaft mit züngelnder Linienführung und leuchtender Farbigkeit – zu Papier gebracht in rascher Arbeitsweise mit fließenden Aquarellfarben. Ein herausragendes Blatt der frühen Schaffensjahre, wie es nur selten im Kunsthandel zu finden ist.

Von New York nach Dessau, vom Hudson River an die Elbe und wieder zurück – Lyonel Feininger führte ein bewegtes Leben zwischen zwei Welten und bereicherte sein Werk mit zahlreichen Architektur- und Stadtansichten aus Deutschland und den USA.

Das wunderbare Blatt Feel of Morning lebt vom Gegensatz zwischen Linie und Fläche, dem Changieren zwischen einem lichtvollen, organischen Farbauftrag und der Präzision des Tuschfederstrichs, welcher die Architektur mit zarten Linien umreißt. *(GN)*



Lyonel Feininger - Feel of Morning, 1952
Aquarell und Tusche auf Papier, 31 x 48 cm / gerahmt 57 x 74 cm, unten links signiert: „Feininger", unten rechts datiert: „8.8.52"

Bild: *GALERIE Nehler*

Anzeige

Bücher

Die ganze Welt auf einem Stein

Schwebende Steine und Saikai-Landschaften

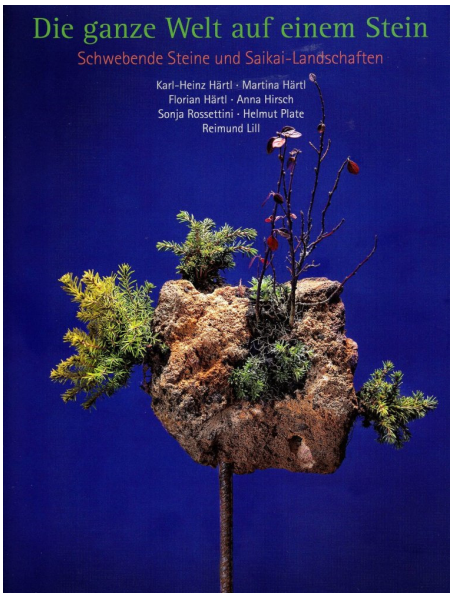


Bild: *OKTOGON Verlag GmbH*

„Die ganze Welt auf einem Stein" – unter diesem Motto präsentiert der Bildband die künstlerische Arbeit der Gärtnerei Härtl und insbesondere die „Schwebenden Steine", Saikai-Landschaften und Tröge.

Der Bildband zeigt nicht nur beeindruckende Farbfotos in grandiosen Groß- und Detailaufnahmen, sondern gibt auch Einblick in die Philosophie und die Gartenkunst – eine fast vergessene Kunst-Art – Karl-Heinz Härtls und seiner lebenden Kunstwerke. *(OV)*

Die ganze Welt auf einem Stein

Schwebende Steine und Saikai-Landschaften

Erschienen im Oktogon Verlag (OV)
Format: 22,5 x 28,0 cm, Softcover, 120 Seiten mit beeindruckenden Farbfotos in grandiosen Groß- und Detailaufnahmen von den Schwebenden Steinen und Saikai-Landschaften, fotografiert von Reimund Lill.
Preis 16,90 €

Mit einem Vorwort von Sonja Rossettini und einem Interview mit Karl-Heinz Härtl.

Ausstellungen

Museum Wiesbaden präsentiert Eduard Steinberg

Dauerausstellung

Besucherin vor Gemälde aus Steinbergs Dorf-Zyklus.

Bild: *Museum Wiesbaden / Bernd Fickert*

Das Museum Wiesbaden rückt zum doppelten Jubiläum des zehnten Todestages (2012) und des zehnten Jahrestages der Nachlassschenkung (2013) den Künstler Eduard Steinberg ins Zentrum seiner neu eingerichteten Sammlungspräsentation des 20. Jahrhunderts.

Die Dauerausstellungen im Museum Wiesbaden sind keineswegs statisch. In regelmäßigen Abständen legen die Kustoden neue Sammlungsschwerpunkte fest und präsentieren Highlights aus den Schätzen der Museumsdepots. Im Zentrum der aktuellen Neuordnung der Kunstsammlung im Museum Wiesbaden steht der Zyklus Das Dorf des russischen Künstlers Eduard Steinberg (1937-2012). Steinberg, dessen Vater als verfemter intellektueller Dichter nicht in Moskau leben durfte, wuchs im 200 Kilometer von der Hauptstadt entfernten Dorf Tarussa auf. Ausgeschlossen von jeglicher höheren Bildung entwickelte er im kreativen Klima anderer aus der Lagerhaft dorthin verschlagenen Intellektuellen eine eigenständige Bildsprache, die den russischen Suprematismus Kasimir Malewitschs auf subtile Art und Weise in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts überführt.
Während der Sowjetrepublik hatte Steinberg - wie sein 1985 aus der Sowjetunion geflohener Freund Ilja Kabakov – als Vertreter der unerwünschten geometrisch abstrakten Kunst kaum Möglichkeiten zur Entfaltung.

Von 1990 bis zu seinem Tod pendelte er zwischen Paris (Winter) und Moskau (Sommer). Als Angehöriger der Gruppe der „Nonkonformisten" wurde Steinberg zu einem weltweit gefragten Künstler. In seinem Testament verfügte er, dass seine bedeutendsten Werke in ein zentral in Europa gelegenes, deutsches Museum übergehen sollten.
Ein Jahr nach dem Tod des Künstlers übergab die Witwe Steinbergs, Galina Manewitsch, dem Museum Wiesbaden den Nachlass. Steinberg schätzte das Museum aufgrund der umfangreichen Jawlensky-Sammlung sehr.

„Aus heutiger Perspektive betrachtet, scheint es beinahe so, als ob Steinberg der noch jungen russischen Demokratie, die er zwei Jahrzehnte aus nächster Nähe beobachten konnte, nicht vertraute," vermutet Kustos Dr. Roman Zieglgänsberger angesichts der Entscheidung des Künstlers, seinen Nachlass keinem russischen Museum zu übergeben. *(MW)*

SINGULART
Kunstwerke
Künstler
Sammlungen
PREIS
9.400 €
Kostenlose Lieferung &
weltweit
DIESES KUNSTWER
MACHEN SIE UNS
ANGERUFEN WERDEN
Werk mit
Echtheitszertifikat
VERSAND
Der Versand ist
Singulart versich
WEITERLESEN
Die Traube, 1987
Siegbert Hahn, Deutschland
TECHNIK
Öl auf Leinwand
VERARBEITUNG
Werk auf
Keilrahmen.
Kunstwerk gerahmt.
GRÖSSE
60x60cm
VERSAND
Weltweit kostenlos
Auf Singulart finden Sie
das Originalkunstwerk,
das zu Ihnen und Ihrem
Zuhause passt.
WWW.SINGULART.COM

Kunstmessen

Art Basel Miami Beach feiert 20jähriges Jubiläum

Termin: 01.12. bis 03.12.2022

Die Art Basel Miami Beach, deren Lead Partner UBS ist, findet vom 1. bis 3. Dezember im Miami Beach Convention Center (MBCC) statt. An der bisher größten Ausgabe dieser Messe werden sich 283 führende Galerien aus 38 Ländern und Territorien präsentieren - darunter 26 erstmalige Teilnahmen.

Die 20. Jubiläumsausgabe markiert zwei Jahrzehnte des Wachstums und der Wirkung der Art Basel als kultureller Eckpfeiler in Südflorida, ganz Amerika und darüber hinaus. Die Art Basel Miami Beach stärkt ihre Position als führende globale Messe in Nord- und Südamerika und wird einen außergewöhnlichen Überblick über Künstlerinnen und Künstler, Galerien und neue Perspektiven aus der Region präsentieren.

Mehr als die Hälfte der diesjährigen Galerien haben ihren Hauptsitz in Nord- und Südamerika, hinzu kommen neue und wiederkehrende Aussteller aus der ganzen Welt, darunter Afrika, Asien und Europa.

"Die zunehmende Vielfalt der vertretenen Galerien und künstlerischen Stimmen wird unsere Ausstellung reicher an Entdeckungen machenals je zuvor"

Marc Spiegler,
Global Director Art Basel

Zur Feier des 20-jährigen Bestehens in Miami Beach wird die Messe auch weit über die Ausstellungsfläche hinaus mit einem lebendigen Kulturprogramm in den Institutionen und den Privatsammlungen von Weltrang der Stadt präsent sein.

"Es ist wirklich wunderbar, unsere 20-jährige Präsenz in Miami Beach zu feiern", sagt Marc Spiegler,

Bild: *MCH Group*

Global Director Art Basel. "In den letzten zwei Jahrzehnten hat unsere Messe nicht nur ihre zentrale Position in der Region gestärkt – sie hat die Kunstszenen Nord- und Südamerikas, Europas und darüber hinaus auf einzigartige Weise miteinander verbunden -, sondern auch eine entscheidende Rolle bei der tiefgreifenden kulturellen Transformation der Stadt gespielt. Die zunehmende Vielfalt der vertretenen Galerien und künstlerischen Stimmen wird unsere Ausstellung reicher an Entdeckungen machen als je zuvor."

Galerien

Im Hauptsektor der Messe sind 212 der weltweit führenden Galerien vertreten, die Werke in allen Medien ausstellen und die höchste Qualität von Gemälden, Skulpturen, Installationen und mehr repräsentieren. Mehrere Aussteller kehren nach einer Pause zur Messe zurück, darunter Galeria Raquel Arnaud aus São Paulo, Karma International aus Zürich, Galerie Barbara Thumm aus Berlin, Marlborough mit Ausstellungsräumen in Barcelona, Madrid, London und New York sowie Lia Rumma aus Mailand und Neapel.

"20 Jahre Art Basel haben uns die beste Version unserer Gemeinschaft aufgezeigt. Ein Großteil unserer Investitionen in unser kulturelles Angebot ist auf das Beispiel der Art Basel zurückzuführen"

Dan Gelber,
Bürgermeister der
Stadt Miami Beach

Darüber hinaus werden sieben Galerien, die bisher im Bereich Survey oder Nova ausgestellt haben, in den Hauptsektor wechseln: Balice Hertling aus Paris; Nicelle Beauchene Gallery aus New York; blank projects aus Kapstadt; Chapter NY aus New York; Commonwealth and Council aus Los Angeles; Thomas Erben Gallery aus New York; und Hannah Hoffman aus Los Angeles. *(MCH)*

Museen

Neues Kunsthaus „DAS MINSK"

Termin: bis 15.01.2022

DAS MINSK Kunsthaus in Potsdam ist das jüngste Projekt der Hasso Plattner Foundation. Am 24. September 2022 öffnete das neue Haus für die Öffentlichkeit mit den zwei Ausstellungen Wolfgang Mattheuer: Der Nachbar, der will fliegen und Stan Douglas: Potsdamer Schrebergärten. Das ehemalige Terrassenrestaurant „Minsk" – erbaut in den 1970er-Jahren im modernistischen Stil der DDR – wird damit zu einem Ort für Begegnungen zwischen moderner und zeitgenössischer Kunst. Hier werden künftig Kunstwerke aus der ehemaligen DDR, die Teil der Sammlung Hasso Plattner sind, in neuen Kontexten gezeigt.

Die beiden Eröffnungsausstellungen (noch bis zum 15.01.2023) präsentieren zwei Künstler aus der Sammlung Hasso Plattner, die sich dem, durchaus politischen, Thema der Landschaft widmen – einem Sujet, das eine zentrale Rolle innerhalb der Sammlung einnimmt, vom Impressionismus bis in die Gegenwart. Immer wieder malte Wolfgang Mattheuer (geb. 1927 in Reichenbach/Vogtland; gest. 2004) seine unmittelbare Umgebung und seinen eigenen Garten. Mal scheint seine Landschaftsmalerei der sichtbaren Realität zu entspringen, mal enthält sie mythologische Elemente. Die Ausstellung zeigt Werke von 1960 bis 2000. Der Fotograf und Filmemacher Stan Douglas (geb. 1960 in Vancouver) fotografierte die Potsdamer Schrebergärten im Rahmen des DAAD-Programms Anfang der 1990er-Jahre in Potsdam und dokumentierte darin die Stadt unmittelbar nach der Wende. Für seinen ebenfalls in der Ausstellung gezeigten Film Der Sandmann (1995) baute und filmte er einen Schrebergarten vor und nach der Wende in den ehemaligen DEFA-Studios in Babelsberg. Die zeitgleichen Ausstellungen und die begleitende Publikation reflektieren die weite und die eingezäunte Natur sowie Stadt und Industrie im Spannungsfeld zwischen Erhalt und Erneuerung.

Der Künstler Olaf Nicolai (geb. 1962 in Halle/Saale) wurde eingeladen, auf diese Ausstellungen zu reagieren. Unter dem Titel Ménage de la maison (dt. Hausputz) entwickelt Nicolai eine temporäre, ortsspezifische Performance für DAS MINSK Kunsthaus in Potsdam, die ab dem 22.10.2022 mittwochs bis montags in der Mittagszeit stattfinden wird.

Im fortlaufenden Sammlungsformat WECHSELSPIEL im Kabinett des MINSK trifft immer ein Werk der Sammlung Hasso Plattner auf ein Werk einer anderen Sammlung und ermöglicht so wiederkehrende Einblicke in den eigenen Bestand und andere Sammlungen.

„Die Architektur aus der ehemaligen DDR wird erhalten, und wir haben uns ebenfalls für den Erhalt des historischen Namens ‚Minsk' entschieden. Das Ausstellungshaus setzt sich mit den Mitteln der Kunst kritisch mit dem Kapitel der Geschichte auseinander, in dem es entstanden ist," sagt Gründungsdirektorin Paola Malavassi. „Aus der Gegenwart heraus reflektieren wir die Vergangenheit – in der Überzeugung, dass das Heutige nicht ohne das Vergangene verstanden werden kann. Die Vielschichtigkeit und Widersprüchlichkeit von Lebenserfahrungen bilden die Grundlage unseres Programms. Dabei differenzieren wir zwischen politischen Systemen und den darin lebenden Bevölkerungen." Seit seiner Entstehung war das Restaurant „Minsk" auch ein Ort für Veranstaltungen und Musik. Daran anschließend werden hier neben den Ausstellungen auch immer wieder Konzerte, Lesungen und Performances stattfinden.
Für die drei Masten vor dem MINSK hat die belarussische Künstlerin Rufina Bazlova (geb. 1990 in Grodno) Flaggen gestaltet, die auf ihre Kreuzstichstickereien zurückgehen. Bazlova bezieht sich in ihrer Intervention Such a Minsk inhaltlich auf die aktuelle politische Lage in Belarus. Die Zusammenarbeit mit Bazlova knüpft an die damalige Gestaltung von architektonischen Elementen durch belarussische Künstler:innen im alten „Minsk" an. *(HPF)*

Auktionen

Luxus fürs Handgelenk

Termin: 01.12.2022

Die starke Nachfrage nach Luxusuhren ist ungebrochen und so kommen auch diesen Herbst wie gewohnt die Klassiker und Top-Modelle der bedeutendsten Uhrenmanufakturen wie Rolex und Patek Philippe bei Van Ham zum Aufruf. Zu den Highlights gehören zudem die Uhren aus einer Privatsammlung, darunter außergewöhnliche Ausführungen des Modells Royal Oak von Audemars Piguet sowie eine Tourbillon von Blancpain.

Los 539, Patek Philippe, Patek Philippe Nautilus (Taxe: 70.000 - 90.000 €)

Bild: *VAN HAM*

Das bekannte und begehrte Modell Royal Oak aus dem Hause Audemars Piguet wurde 1972 von Gerald Genta entworfen. Nun wird diesen Herbst eine Privatsammlung mit gleich mehreren Ausführungen dieses Modells angeboten. Das Highlight der Sammlung ist der Ewige Kalender mit der Referenznummer BA 25654.344 (Taxe: € 90.000 – 130.000). Aber auch die anderen Royal Oaks haben ihre Reize: So macht beispielsweise das Quarz-Werk in der Referenz 333456/C79459 die Uhr unglaublich flach (Taxe: € 7.500 – 9.000). Ebenfalls aus dieser herausragenden Privatsammlung stammt die Blancpain Tourbillon (Taxe: € 19.000 – 24.000). Das Tourbillon wurde 1795 von Abraham Louis Breguet erfunden, um die Ganggenauigkeit von Taschenuhren zu verbessern. Obwohl es heutzutage aus technischen Gründen gar nicht mehr notwendig ist, wird das Tourbillon vor allem aus ästhetischen Gründen noch verbaut. Es gilt zudem als Herausstellungsmerkmal, mit dem die Uhrmacher ihr Können unter Beweis stellen. Die Uhr verfügt darüber hinaus über ein Zeigerdatum und eine Gangreserve-Anzeige, die über einen Zeiger angibt, wie viel Energie noch im Werk steckt. *(VH)*

Ausstellungen

DIE GROSSE - Kunstausstellung NRW Düsseldorf

Kunstpalast, NRW-Forum und Ehrenhof

Blick in DIE GROSSE Kunstausstellung NRW 2022

Bild: *Kunstpalast*

Im Sommer findet wieder die größte und älteste von Künstler:innen für Künstler:innen organisierte Ausstellung in Deutschland statt.

Seit 1902 bietet der Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen e.V. mit der Organisation der GROSSEN eine einzigartige Plattform für den Austausch von Künstler:innen und Kunstinteressierten.

Die Auswahl der teilnehmenden Künstler:innen wird durch eine jährlich wechselnde Jury getroffen.

Alle Werke stehen direkt zum Verkauf. Gezeigt werden im Kunstpalast, NRW-Forum und Ehrenhof Malerei, Fotografie, Grafik, Bildhauerei, Installation und Video. *(KP)*

Anzeige

like us on facebook

Bücher

Augenlust?

Niederländische Stillleben

Augenlust? Niederländische Stillleben im Detail

Hrsg.: LVR-LandesMuseum Bonn, Alexandra Käss, Birgit Ulrike Münch, Thorsten Valk
224 Seiten, 139 farbige Abb.
28,5 × 24 cm, Festeinband
38 € (D), 39,10 € (A), 51,30 CHF

ISBN 978-3-95498-709-2

Bild: *Sandstein Verlag*

Sie leben von ihren Details und verführen zum genauen Hinschauen: Stillleben. Es lassen sich regelrechte Entdeckungsreisen durch die Bilder unternehmen – Entdeckungsreisen, die immer neue Überraschungen bereithalten, je länger die Betrachtung währt und je näher sie den meisterhaften Gemälden rückt.

Diese Erfahrung der Augenlust fängt der Katalog ein. Mit brillanten, großformatigen Details schließt er die Welt der kleinen Dinge auf. Hier spiegelt sich ein ganzes Zeitalter, das sogenannte „Gouden Eeuw" im 17. Jahrhundert der Niederlande.

Zwölf Essays kreisen um 14 Stillleben, die verschiedene Aspekte der damaligen Lebenswelt beleuchten und eine neue Tür in die Vergangenheit öffnen. Die dargestellten Details erinnern nicht nur an den Luxus der reichen Oberschicht in den Städten der kleinen Republik, sondern erzählen auch von den Herstellungsbedingungen der Gegenstände, von ihrer Benutzung und den Handelswegen, auf denen sie um den Globus reisten.

Anhand der Stillleben lässt sich ein Panorama der Zeit entwerfen, aber eines mit Licht und Schatten, denn Gewalt, Ausbeutung und Sklaverei sind untrennbar mit dem weltweiten Erfolg der Niederlande im 17. Jahrhundert verbunden.

„Sie leben von ihren Details und verführen zum genauen Hinschauen: Stillleben."

Der Katalog lädt zu einer doppelten Entdeckungsreise in die hinreißend schönen Bildwelten der Stillleben und in die Niederlande des 17. Jahrhunderts selbst ein. Hier finden Kunst und Geschichte auf sinnliche Weise zueinander, ohne über die verführerischen Qualitäten der Stillleben die problematischen Bedingungen des sogenannten „Goldenen Zeitalters" zu vergessen. *(SSV)*

Auktionen

Einzigartigkeit und Kunstfertigkeit

Herbstauktion von Hermann Historica

Antiker Helm ***Bild:*** *Hermann Historica*

Sechs Tage Auktion – sechs Tage Erfolg! So könnte man die Herbstauktion im Hause Hermann Historica zusammenfassen. Vom 22. bis einschließlich 28. Oktober fand die diesjährige Präsenzauktion in Grasbrunn bei München statt. Die Versteigerung bereits an einem Samstag beginnen zu lassen, sprach für sich. Bietfreudige Sammler und Kunstliebhaber fanden sich äußerst zahlreich im Saal, als auch am Telefon und v.a. im Internet ein. So wurden die 850 Lose aus den Bereichen Antiken, Asiatika und Kunst erfolgreich beboten.

Den Auftakt der Herbstauktion machten antike Helme, welche teils zu Spitzenpreisen versteigert wurden. Gleich zu Beginn stieß der im Vorfeld viel beworbene korinthische Helm der frühen zweiten Stufe unter der Losnummer 26 auf reges Interesse. Der Startpreis von 18.000 € für den Helm aus dem 7. Jhdt. v. Chr. war schon zum Einstieg Geschichte – der Höchstbietende kam erst bei 57.500 € zum Zug. Für dieses Spitzenstück ein durchaus angemes-sener Preis! Ähnlich verlief es bei Los 71. Für 15.000 € kam der pseudochalkidische Bronzehelm mit Widderhörnern aus dem 4. Jhdt. v. Chr. zum Aufruf. Für 25.000 € wechselte die Rarität aus dem nördlichen Schwarzmeerraum seinen Besitzer.

Das Spitzenlos der gesamten Auktion (Losnummer 94) war ein chinesischer Bronzetorso eines Bodhisattva in stehender Tribhanga-Pose. Auf 60.000 € war der Bronzekörper der Tang-Dynastie von circa 618 - 907 n. Chr. taxiert. Sein wuchtiger, voluminöser Körper weist auf deutliche Einflüsse aus der indischen Gupta-Periode (320 - 600) hin. Für 75.000 € wurde dieses museale Stück verkauft.

Von stets großer Beliebtheit zeigte sich der Bereich Asiatika. Gerade Porzellan aus China hatte es den Bietern angetan. So auch das Los 138, eine große Famille-Noire-Vase, um nur ein Beispiel zu nennen. Die schwarze Vase mit ihrem bauchigen Korpus und dem langgezogenen Hals ist äußerst edel und filigran mit bunten Blüten und Bambus bemalt. Das vermutlich der Kangxi-Periode (1661 – 1722) stammende Dekorstück wurde für 500 € niedrig angesetzt, für 5.750 € konnte es der Höchstbietende sein Eigen nennen.

Auch eine Sondersammlung lebensgroßer Skulpturen erfreute die Kunstsammler. Ein Highlight war definitiv Los 342. Zum Aufruf kam eine Skulptur der sitzenden Eva des Künstlers John Warrington Wood (1839 - 1886). Die imponierende weiße Marmorskulptur wurde für 15.000 € angeboten. Für 22.500 € verwirklichte sich der Höchstbietende diesen Traum. Weit mehr, nämlich 32.500 € musste final für die Losnummer 355 investiert werden. Zum Aufruf kam eine Bronzeplastik der Phryne von Ferdinand Lepcke (1866 – 1909).
Die eindrucksvolle Darstellung der für ihre Schönheit gerühmten griechischen Hetäre imponiert nicht nur durch die Höhe von 185 cm, sondern auch durch die Anmut der Bronzefigur mit kräftiger grünlicher Patina. Der Startpreis lag bei 9.000 €.

Nicht anmutig, aber sehr imposant war die Losnummer 527. Zum Aufruf kam eine kleine, reich verzierte Kriegskasse aus dem süddeutschen Raum. Der rechteckige eiserne Korpus auf vier gedrückten Kugelfüßen ist mit reichem Rankendekor versehen. Um 6.000 € kam die Seltenheit von circa 1720 zum Aufruf und für 13.750 € wurde sie verkauft.

Ein Spitzenresultat erzielte Hermann Historica mit dem Los 565. Ab 6.000 € konnten auf eine seltene Miniatur-Laternenuhr Gebote abgegeben werden. Die komplexe Metallarbeit stammte vom bekannten Londoner Uhrenmacher Fromanteel (1607 – 1693), der als erster das 1657 von Huygens erfundene Pendel in englischen Uhren ver-wendete. 32.500 € wurden für dieses Meisterwerk investiert!

Nun läuft der Nachverkauf. Alle unverkauften Lose kön-nen bis Ende November zum Startpreis zzgl. Aufpreis erworben werden. Details und Informationen sind im Internet zu finden.

Die nächste Auktion, eine Online Only-Versteigerung, findet voraussichtlich vom 30.01. bis zum 03.02.23 statt. *(HH)*

Internet:
hermann-historica.com

Bilder:
Hermann Historica GmbH

Kunstwelt

„Die neue Freiheit"

CHARLOTTENWALK, Termin: 26.11.22

Die Galerie Brockstedt zeigt anlässlich des Galerienrundganges durch Charlottenburg-Wilmersdorf Abstraktion in Malerei und Skulptur - Arbeiten von 1917 bis 2022 von Willi Baumeister, Carl Buchheister, Walter Dexel, Otto Freundlich, Elana Gutmann, Volkmar Haase, Friedensreich Hundertwasser, Vilmos Huszár, Callum Innes, Floris Jespers, Paul Joostens, Dirk Koning, Hannah Kosnick-Kloss, Ulrich Lindow, Lou Loeber, Jupp Linssen, Thilo Maatsch, Maria Brockstedt/Sarah Schumann, Rudolf Mauke, Henri Pfeiffer, Karl-Peter Röhl, Gust Romijn, Mark Satan, Lothar Schreyer, Kurt Schwitters, Shmuel Shapiro, Victor Vasarely, Kaifan Wang. *(GB)*

Vasarely Victor Sonka,
1956, Acryl, 130 x 88 cm (HxB)

Bild: *Galerie Brockstedt*

EBERHARD print & medien agentur gmbh

Impressum | Imprint

messekomakt.de [Kunst-News]

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de	
Redaktion	Thorsten Weber *(TW)* (V.i.S.d.P.)	redaktion @ messekompakt . de	
	Erika Marquardt	marquardt @ messekompakt . de	
Verkauf	R. Eberhard (VL) Rüdiger Thiel	anzeigen @ messekompakt . de thiel @ messekompakt . de	

Bilder/Logos/Texte
ALBERTINA (ALB), ALBERTINA modern (AM)ARTPRESS – Ute Weingarten, BB International Fine Arts GmbH (BBIFA), BMW Group (BMW), BODE Projects (BP), Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler e.V. (BVDG), CHRISTIE's (CHR), Christian Hesse Auktionen – Inhaber Grit und Christian Hesse, Deichtorhallen Hamburg (DTH), Deutscher Kulturrat (DK), Die Bundesregierung (BR), EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm) / Reiner Eberhard (RE) /Thorsten Weber (TW), Elsa Mark Photography, Fotomuseum Den Haag (FDH), Galerie Brockstedt (GB), Galerie Hauser & Wirth - Gian Paul Lozza; Angel Otero; (HW), Galerie Leu (GL), Galerie Neher (GN), Galerie Reinhold Maas (GRM), Galerie Robert Drees (GRD), Galerie Stoetzel-Tiedt – Tim Davies (GST), Hamburger Kunsthalle (HKH), Hasso Plattner Foundation (HPF), Hauser & Wirth (siehe Galerie Hauser & Wirth), Hermann Historica GmbH (HH), HILLECKES GALLERY – Axel Wegener (HG), ifa – Institut für Auslandsbeziehungen (ifa), Käthe Kollwitz Museum - *Damian Zimmermann* (KKM), KfW Stiftung (KfW), Koelnmesse GmbH (KM), Kulturstaatsministerin – J. Konrad Schmidt, Kristian Schuller; Kultur Stifung der Länder (KSL), kunstmuseum basel (KB), KUNSTPALAST (KP), Kunstraum München (KM), Kunststiftung Ruth Baumgarte, Kunstverein Gartenhaus – Lucy Beech, (KVGH), LEOPOLD Museum (LM), Lucy Beech, Maria Lassnig Stiftung, MCH Group (MCH), Monheim am Rhein (MaR), Museum Barberini Postdam (MB), Museum Wiesbaden (MW), Natura mystica – Die Bildwelt von Siegbert Hahn, Oktogon Verlag (OV), PEFA FINE ART Ltd. (PEFA), PHILLIPS Auctioneers LLC. (PA), Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA), J. Konrad Schmidt, Return on Art GmbH, Sandstein Kommunikation GmbH – Sandstein Verlag (SSV), Siegberrt Hahn (siehe Natura mystica und EBERHARD print & medien agentu gmbh), SINGELART SE - Maidy Morhous; Paulina Wong; Vanessa Van Meerhaeghe (SA), Sotheby´s Hong Kong (SHK), Staatliche Kultursammlung Dresden - *Oliver Killig* (SKD), Staatliche Museen zu Berlin / David von Becker *(SMB), Stiftung Preußischer Kulturbesitz – Elke Estel, Hans-Peter Kult, Herlinde Koebel, Casey Kelbaugn; (SPK),* TEMPLON Paris (TP), VAN HAM (VH), Vienna Art Week (VAW), Zeppelin Museum Friedrichshafen (ZM), Archiv

Haftungsausschluss
Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.
Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer
EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this epaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this epaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany

Schenken Sie sich Originalkunst

WWW.SINGULART.COM

COUP DE VENT, 2019 - MICHAEL LEFEVRE, FRANCE
HUILE SUR TOILE - 60X60CM

Museen

TRANSIT Chorweiler x Kollwitz

Termin: 24.11. bis 11.12.2022

Mitten im Kölner „Problem-Stadtteil" Chorweiler, in der Kreativwerkstatt Outline e.V., leben und erleben Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Hiphop- und Graffiti-Kultur. Sie erheben auf diese Weise ihre Stimme, bringen sich ein und gestalten ihr Viertel. Das Käthe Kollwitz Museum Köln präsentiert in einer multimedialen Installation Porträt-Fotografien der Jugendlichen von Damian Zimmermann sowie Graffiti, Texte und Musikvideos, die in der Kreativwerkstatt unter der Leitung von Puya Bagheri entstanden sind oder ihren Anfang genommen haben.

Daniel, Juli 2022 ***Bild:*** *© Damian Zimmermann*

Entworfen in den 1960er Jahren als Utopie des sozialen Wohnungsbaus, wird der Kölner Stadtteil Chorweiler heute meist als „Problem-Quartier" wahrgenommen: Hohe Arbeitslosen- und Migranten-Quoten und eine Skyline aus häufig heruntergewirtschafteten Hochhäusern prägen das Klischee.
Die Kreativwerkstatt Outline e.V. bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mitten im Zentrum von Chorweiler eine Anlaufstelle, wo sie gemeinsam ihre Hiphop- und Graffiti-Kultur leben und ihren Stadtteil kreativ mitgestalten können.

Im Sommer 2022 hat der selbst aus Chorweiler stammende Kölner Fotograf Damian Zimmermann fast 50 Kinder und Jugendliche aus dem Umfeld von Outline getroffen und fotografiert. Entstanden sind ruhige Porträts von meist in sich gekehrten Menschen an Orten, die ihnen wichtig sind oder an denen sie sich gerne aufhalten, die aber möglichst nicht die gängigen Klischees, die man von dem Stadtteil hat, reproduzieren.

Das Käthe Kollwitz Museum Köln präsentiert nun diese Porträts in einer multimedialen Installation u.a. mit Graffiti, Texten und Musikvideos der Jugendlichen aus der Kreativwerkstatt.

Das Projekt schlägt den Bogen zum Werk von Käthe Kollwitz und ihrem Engagement für sozial benachteiligte Menschen und ist gleichzeitig der Auftakt für eine neue Zusammenarbeit zwischen Outline e.V. und dem Käthe Kollwitz Museum Köln. *(KKM)*

Politik

1 Mrd. Euro für Kultureinrichtungen

Kulturstaatsministerin Claudia Roth erklärt anlässlich des Gesprächs des Bundeskanzlers mit den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder am 02.11.22: „Gestern war ein guter Tag für die Kultur in Deutschland: Wir haben gestern im Kabinett und anschließend auch in der MPK darüber gesprochen, wie wir den Kultureinrichtungen angesichts der Energiekrise helfen können. Denn feststeht, dass Kultureinrichtungen aus eigenem Recht, aus der Verpflichtung zur Bewahrung von Kulturgut und als soziale Orte eine besondere Rolle für unsere Gesellschaft haben und trotz Strom- und Gaspreisbremse finanzielle Belastungen bestehen, die von den Betroffenen nicht aufgefangen werden können. Wir haben uns mit allen Beteiligten darauf verständigt, dass im Wirtschaftsstabilisierungsfonds 1 Mrd. Euro für die Kultureinrichtungen vorgesehen ist und ich bin an dieser Stelle BM Lindner und BM Habeck, aber auch den Ministerpräsidenten der Länder sehr dankbar, dass wir gemeinsam diesen Weg gehen können. Gemeinsam mit den Ländern und aufbauend auf den beim Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen erprobten Strukturen, werden wir jetzt sehr rasch die Zielgruppen unserer Hilfe herausarbeiten und die verwaltungsmäßigen Verfahren festlegen.
Dabei geht es uns besonders um den Erhalt von Kulturangeboten, von Kinos über die Theater und Konzerte, aber auch um die Einrichtungen wie Museen." *(BPA)*

Termine 2022/2023

Messetermine im In- und Ausland

24.11. bis 26.11.2022
MUTEC 2022
Fachmesse für Museums- und Ausstellungstechnik in Leipzig (Deutschland)

15.12. bis 18.12.2022
Art Antwerp 2022
Contemporary Art Fair in Antwerpen (Belgien)

01.05. bis 14.05.2023
PHOTO LONDON
in London (Großbritannien)

12.05. bis 14.05.2023
ART BUSAN 2023
in Busan (Korea)

12.05. bis 16.05.2023
TEFAF NEW YORK
in New York (USA)

Impressionen von der „Paris+ par Art Basel 2022"
Bild: *[Kunst-News], epm gmbh*

12.01. bis 15.01.2023
ART SG 2023
in Singapur (Singapur)

22.02. bis 26.02.2023
ARCO Madrid
in Madrid (Spanien)

04.05. bis 07.05.2023
art karlsruhe
in Karlsruhe (Deutschland)

12.05. bis 14.05.2023
Taipei Dangdai
in Taipeh (Taiwan)

18.05. bis 21.05.2023
ARCO LISBOA
in Lissabon (Portugal)

12.06. bis 18.06.2023
Liste Art Fair Basel 2023
in Basel (Schweiz)

12.06. bis 18.06.2023
VOLTA Basel 2023
in Basel (Schweiz)

13.06. bis 18.06.2023
photo basel 2023
in Basel (Schweiz)

13.06. bis 18.06.2023
paper positions basel 2023
in Basel (Schweiz)

15.06. bis 18.06.2023
Art Basel 2023
in Basel (Schweiz)

28.06. bis 05.07.2023
MASTERPIECE LONDON ART FAIR 2023
in London (Großbritannien)

06.07. bis 09.07.2023
Tokyo Gendai
in Pacifico Yokohama (Japan)

22.11. bis 24.11.2023
EXPONATEC COLOGNE 2023
in Köln (Deutschland)

Aufgrund der Coronapandemie (COVID-19) können Informationen zu Kunstmessen unter Umständen überholt sein. Genauere Informationen erhalten Sie beim Veranstalter.

Alle Angaben ohne Gewähr! Änderungen vorbehalten!

Museen

Surrealismus und Magie.

Verzauberte Moderne

Mit seinem im Oktober 1924 erschienenen Manifest des Surrealismus begründete der französische Schriftsteller André Breton eine literarische und künstlerische Strömung, die bald zur führenden internationalen Avantgarde avancierte. Im Zentrum des Surrealismus stand die Hinwendung zur Welt des Traums, des Unbewussten und des Irrationalen. Die Künstlerinnen und Künstler tauchten in das Ideenreich der Magie ein. In ihren Werken griffen sie auf okkulte Symbole zurück und inszenierten sich als Magier, Seher und Alchemisten.

Surrealismus und Magie. Verzauberte Moderne ist die erste umfassende Ausstellung, die das Interesse der Surrealisten an Magie, Mythos und Okkultismus in den Blick nimmt. Sie spannt den Bogen von der „metaphysischen Malerei" Giorgio de Chiricos um 1915 über Max Ernsts ikonisches Gemälde Die Einkleidung der Braut (1940) bis zu den okkulten Bildwelten im Spätwerk von Leonora Carrington und Remedios Varo.

Gezeigt werden über 90 Arbeiten von etwa 20 Künstlerinnen und Künstlern, darunter Schlüsselwerke von Victor Brauner, Paul Delvaux, Leonor Fini, Wifredo Lam, René Magritte, André Masson, Roberto Matta, Kurt Seligmann, Yves Tanguy und Dorothea Tanning. Zu den mehr als 30 internationalen Leihgebern gehören das Art Institute of Chicago, das Centre Pompidou in Paris, die Galleria Nazionale in Rom, das Museo nacional Thyssen-Bornemisza in Madrid, die Musées royaux des Beaux-Arts de Belgique in Brüssel sowie das das Solomon R. Guggenheim Museum in New York. Eine Ausstellung des Museums Barberini, Potsdam, und der Peggy Guggenheim Collection, Venedig. *(MB)*

Surrealismus und Magie

Museum Barberini
Humboldtstr. 5–6
14467 Potsdam

Termin bis 29.01.23

museum-barberini.de

Politik

Kultur- und Medienetat des Bundes steigt auf 2,39 Mrd. Euro

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat gestern die Kultur der Demokratie entscheidend gestärkt und einen Aufwuchs des Etats der Staatsministerin für Kultur und Medien, Claudia Roth, im Vergleich zum Vorjahr um knapp 94 Mio. Euro erreicht. Damit stehen im kommenden Jahr erstmals rund 2,39 Mrd. Euro für die Kultur- und Medienpolitik des Bundes zur Verfügung - ein Zuwachs von rund 4% gegenüber 2022.

„Die Kultur unserer Demokratie wird gestärkt"

Kulturstaatsministerin Claudia Roth

Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien: „Mit diesem deutlichen Zuwachs im Kultur- und Medienetat des Bundes haben wir ein starkes Fundament geschaffen, um die Vielfalt der Kultur unseres Landes und die kulturelle Teilhabe für die ganze Gesellschaft zu ermöglichen und zu stärken. Das ist ein kräftiger Schub, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu festigen. Die elementare Bedeutung von Kunst, Kultur und Medien für unser demokratisches Gesellschaftmodell haben die Abgeordneten des Bundestages gestern noch einmal kräftig untermauert und dafür gilt ihnen mein ausdrücklicher Dank. Die zusätzlichen Mittel ermöglichen uns unter anderem einen bundesweiten KulturPass einzuführen, um jungen Menschen in unserem Land eine größere Teilhabe an Kunst und Kultur zu erleichtern und zugleich den Kulturbereich spürbar zu unterstützen."

Für die Einführung des KulturPasses stellt der Deutsche Bundestag im kommenden Jahr 100 Millionen Euro bereit. Damit erhalten Jugendliche im Alter von 18 Jahren in 2023 ein Guthaben von 200 Euro pro Person, mit dem sie über eine eigens eingerichtete Online-Plattform unterschiedliche kulturelle Angebote vor Ort nutzen können.

Kulturstaatsministerin Claudia Roth

Bild: *J. Konrad Schmidt*

Claudia Roth weiter: „Nachhaltigkeit, Vielfalt und die ganze Breite unserer Kultur wollen wir fördern. Dafür brauchen wir neue Denk- und Lösungsansätze auch für den Betrieb unserer Kultureinrichtungen, die nach der Corona-Pandemie und mitten in der Energiekrise vor immensen Herausforderungen stehen. Der Bund wird ihnen hierbei als verlässlicher Partner auch weiterhin im engen Austausch zur Seite stehen. So werden wir beim Museum des 20. Jahrhunderts gegenüber der bisherigen Planung neue Maßstäbe im Hinblick auf Energieeffizienz und ökologische Nachhaltigkeit setzen. Dank der Unterstützung des Haushaltsausschusses stehen die erforderlichen Mittel hierfür nun bereit. Hinter diesem wichtigen Signal steht unsere gemeinsame Überzeugung, dass gerade die vom Bund geförderten Kultureinrichtungen in Sachen Nachhaltigkeit und ökologische Bilanz Vorreiter sein müssen. Dies gilt umso mehr bei einem solch prominenten Museumneubau in unserer Hauptstadt." *(BPA)*

Politik

Bund kauft den Hamburger Bahnhofs und die Rieckhallen

Statement

Zum Kauf des Hamburger Bahnhofs und der dazugehörigen Rieckhallen durch den Bund und das Land Berlin erklärt Hermann Parzinger, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz:

Hermann Parzinger, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Bild: *SPK*

„Was für eine Nachricht: eine Sternstunde der Kulturpolitik! Es ist großartig, dass es Bund und Land Berlin gemeinsam gelungen ist, die Zukunft des Hamburger Bahnhofs und seiner Rieckhallen dauerhaft zu sichern. Es ist alles andere als selbstverständlich, dass Bund und Land Berlin in diesen Zeiten eine solche Investition tätigen. Damit geben sie einem der international wichtigsten und renommiertesten Standorte der Gegenwartskunst eine dauerhafte Perspektive.

Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz war immer davon überzeugt, dass sich ein solches Vorhaben nur gemeinsam schultern lässt. Und deshalb gilt mein herzlicher Dank dem Bund mit Kulturstaatsministerin Claudia Roth und ihrem Amtschef Andreas Görgen sowie dem Land Berlin mit der Regierenden Bürgermeisterin Franziska Giffey, Kultursenator Klaus Lederer und Finanzsenator Daniel Wesener.

Ich danke aber auch der CA Immo und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben. Alle zusammen haben dieses Ergebnis möglich gemacht."

„Heute ist für den Hamburger Bahnhof ein historischer Tag. Wir sind überglücklich, jetzt gemeinsam ein diverses, inklusives und nachhaltiges Programm im Herzen Berlins realisieren zu können," ergänzt Till Fellrath, zusammen mit Sam Bardaouil Direktor des Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart. *(SPK)*

Museen

Bedeutende Neuerwerbung im Albertinum

Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

Das Albertinum der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) freut sich über einen Neuzugang:

Oskar Zwintscher, Die Gattin des Künstlers als junges Mädchen, 1894

Bild: *SKD / Foto: Elke Estel, Hans-Peter Klut*

Das früheste bekannte Porträt von Oskar Zwintschers Ehefrau Adele konnte aus Privatbesitz erworben werden und ist bis zum 15.01.23 nach einer konservatorischen Sicherung in der aktuellen Sonderausstellung „Weltflucht und Moderne. Oskar Zwintscher in der Kunst um 1900" zu sehen. Mit „Die Gattin des Künstlers als junges Mädchen" von 1894 besitzt das Albertinum aktuell 17 Werke Zwintschers. Sein Œuvre ist nun in noch umfangreicherer Form nachvollziehbar. *(SKD)*

Anzeige

Rhy ART SALON

CONTEMPORARY ARTISTS

15 – 18 JUNE 2023

RHYPARK BASEL

RHYPARK BASEL
MÜHLHAUSERSTR. 17, 4056 BASEL
TRAM 1/14: NOVARTIS CAMPUS

RHY-ART.COM

Museen

Fürstliche Sammlungen unter neuer Führung

Dr. Stephan Koja, Direktor Gemäldegalerie Alte Meister und Skulpturensammlung bis 1800
© Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Bild: *Oliver Killig*

Der Direktor der Gemäldegalerie Alte Meister und der Skulpturensammlung bis 1800 der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden Stephan Koja wird ab 1. April 2023 die Führung der Fürstlichen Sammlungen (LIECHTENSTEIN. The Princely Collections) übernehmen. Seine Berufung wurde heute in Wien bekannt gegeben.

Marion Ackermann, Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden: „Ich danke Stephan Koja für sein herausragendes Engagement für die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und insbesondere für die Gemäldegalerie Alte Meister und die Skulpturensammlung bis 1800. Auf einzigartige Weise hat er es, gemeinsam mit seinem Team, verstanden – im Rahmen der Wiedereröffnung des Semperbaus wie auch darüber hinaus – die Gemälde und Skulpturen mit einer neuen Lebendigkeit zu inszenieren und in einen unheimlich spannungsvollen Dialog, ein sinnliches wie intellektuelles Spiel zu bringen. Stephan Koja schob zahlreiche Forschungsprojekte an. Mit den viel beachteten Ausstellungen zu Vermeer, Veronese, Giambologna, Bernini oder zuletzt Bellotto begeisterte er nicht nur das nationale und internationale Publikum, er gab stets auch der Forschung und Restaurierung eine Bühne. Mit seiner Leidenschaft für die Sache hat er viele mitgerissen."

Barbara Klepsch, Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus: „Mit Dr. Stephan Koja verlieren wir einen international anerkannten Museumsexperten. Er hat die Wiedereröffnung der Gemäldegalerie Alte Meister und die damit verbundene Integration der Skulpturensammlung bis 1800 maßgeblich geprägt, so dass die Besucherinnen und Besucher dort heute völlig neue Einblicke in das Schaffen von Kunst erleben können. Besonders wird er mir persönlich durch die hochkarätigen Sonderausstellungen zu Bellotto und Vermeer im Gedächtnis bleiben, bei denen ich die Eröffnungen miterleben durfte. Ich wünsche Dr. Stephan Koja für seine kommenden Aufgaben viel Erfolg – Liechtenstein kann sich auf ihn freuen!" *(SKD)*

Kunstmessen

Wechsel an der Spitze der Art Basel

Noah Horowitz wurde zum CEO der Art Basel ernannt und tritt damit die Nachfolge von Marc Spiegler, Global Director Art Basel, an, der sich entschlossen hat, die MCH Group zu verlassen und die nächste Phase seiner Karriere in der Kunstwelt anzugehen.

Der Verwaltungsrat und das Group Management Team danken Marc Spiegler für sein langjähriges Engagement als Leiter der weltweit führenden Plattform für zeitgenössische und moderne Kunst mit Ausstellungen in Basel, Miami Beach, Hongkong und neu auch Paris. Gleichzeitig freuen sich der Verwaltungsrat der MCH Group und Group CEO Florian Faber, die Ernennung von Noah Horowitz bekannt zu geben, der von 2015 bis 2021 das Amt des Director Americas innehatte.

Noah Horowitz kehrt am 07.11.22 als CEO zur Art Basel zurück. Er kommt von Sotheby's, wo er seit September 2021 als Worldwide Head of Gallery & Private Dealer Services tätig war. Als scheidender Global Director wird Marc Spiegler zu diesem Zeitpunkt die Leitung der Geschäfte an Noah Horowitz übergeben und ihn bis zum Jahresende unterstützen, unter anderem bei der 20-jährigen Jubiläumsausgabe der Art Basel Miami Beach (1.-3.12.). Danach wird er der Art Basel für die nächsten 6 Monate in beratender Funktion zur Verfügung stehen.

"Unter der Leitung von Marc Spiegler hat sich die Art Basel zu dem entwickelt, was sie heute ist – eine der renommiertesten und wertvollsten Marken im internationalen Kunstmarkt", betont Andrea Zappia, Präsident des Verwaltungsrates der MCH Group. *(MCH)*

Anzeige

like us on facebook

Kunst-Welt

Neuer Vorstand des BVDG gewählt

Auf der Mitgliederversammlung des BVDG am 10.10.22 in Frankfurt am Main fanden turnusgemäß Vorstandswahlen statt. Kristian Jarmuschek (Berlin) und Thole Rotermund (Hamburg) wurden einstimmig wiedergewählt. Neu hinzugekommen ist Anke Schmidt (Köln).

Zu Beginn der Mitgliederversammlung sprach der Vorstand seinen herzlichen Dank an Karin Schulze-Frieling aus. Nach fast 30 Jahren erfolgreicher Tätigkeit in der Dortmunder Galerie Utermann hat sie sich zu einem beruflichen Wechsel entschieden. Seit 2016 hatte ihr hohes persönliches Engagement als stellvertretende Vorsitzende große Wirksamkeit für den BVDG.

Der BVDG freut sich sehr, dass mit Anke Schmidt künftig abermals eine erfahrene Galeristin aus Nordrhein-Westfalen im Vorstand mitarbeiten wird. Sie repräsentiert die besondere Bedeutung des Rheinlands für den Deutschen Kunstmarkt; dort sind auch zahlreiche Mitgliedsgalerien des BVDG ansässig.

Einstimmig in den Vorstand des BVDG wurden gewählt:

Kristian Jarmuschek, Vorsitzender des BVDG

Bild: *BVDG /* ***Foto:*** *Clara Wenzel-Theiler*

Kristian Jarmuschek (*1972) - gründete im Jahr 2003 die Galerie Jarmuschek + Partner. Er war Mitinitiator der BERLIN ART WEEK, in deren Rahmen die von ihm gegründete Kunstmesse „POSITIONS Berlin" seit 2014 stattfindet. Das ebenfalls von ihm konzipierte Messeformat „paper positions" widmet sich künstlerischen Arbeiten auf Papier und läuft jährlich in verschiedenen Städten. Kristian Jarmuschek ist stellvertretender Vorsitzender des europäischen Galerienverbandes FEAGA; seit mehreren Jahren ist er zudem als Dozent an der FU Berlin tätig. Kristian Jarmuschek bleibt Vorsitzender des BVDG; er übt das Amt seit 2013 aus.

Anke Schmidt, Stellvertretende Vorsitzende des BVDG

Bild: *BVDG*

Anke Schmidt (*1974) - sammelte ab 1997 Kunstmarkt-Erfahrungen in der legendären Galerie Rolf Ricke in Köln. Im Jahr 2005 gründete sie dort gemeinsam mit Iris Maczollek die Galerie Schmitt Maczollek.
Seit 2014 führt Anke Schmidt die Galerie unter eigenem Namen mit dem Schwerpunkt auf zeitgenössische abstrakte Malerei und Skulptur alleine weiter. In ihrer Kandidatur betonte sie, „wie wichtig eine starke Interessenvertretung nicht nur für die eigene, sondern auch für die nachwachsende, jüngere Generation der Galerien ist." Anke Schmidt ist stellvertretende Vorsitzende des BVDG.

Thole Rotermund (*1967) – arbeitete nach einem Studium der Kunstgeschichte von 1997 bis 2000 als Experte für Moderne Kunst im Berliner Auktionshaus Grisebach. Im Jahr 2000 gründete er in Hamburg eine auf Papierarbeiten und Zeichnungen der Klassischen Moderne spezialisierte Kunsthandlung. Er ist in diversen kulturellen Gremien engagiert, u.a. im Beirat der ART COLOGNE und in der Rudolf-Augstein-Stiftung. 2018 wurde er in den Sachverständigenausschuss für Kulturgut in Schleswig-Holstein berufen. Thole Rotermund bleibt Schatzmeister des BVDG; er übt das Amt seit 2013 aus.

Thole Rotermund, Schatzmeister des BVDG,

Bild: *BVDG /* ***Foto****: Elsa Mark Photography*

Vor den Vorstandswahlen legten Vorstand und Geschäftsführung Rechenschaft über ihre Arbeit im BVDG im Jahr 2021/2022 ab. Ein Schwerpunkt war die Würdigung der staatlichen Förderprogramme im Rahmen von NEUSTART KULTUR für Ausstellungen und Kunstmessen, die den Galerien über die äußerst schwierige Pandemiezeit hinweghalfen. Auch durch Webinare und zuletzt durch den „Praxistag für Galerien" stellt sich der BVDG die Aufgabe, Galerien und Kunsthandel für die Zukunft zu stärken.

Im Fokus stand außerdem die Änderung der EU-Mehrwertsteuer-Richtlinie, die im März 2022 veröffentlicht wurde. Sie legt für alle Mitgliedstaaten das Fundament für die Wiedereinführung der ermäßigten Mehrwertsteuer für gewerbliche Kunstverkäufe. Der BVDG hatte sich seit 2012 unablässig dafür eingesetzt und erwartet von der Bundesregierung nun eine schnellstmögliche Umsetzung in Deutschland. *(BVDG)*

Anzeige

Exhibitions

Paris+ par Art Basel Concludes Highly Successful Debut Edition

Review

Impressions from the „Paris+ par Art Basel 2022" ***Image:*** *[Kunst-News], epm gmbh*

The inaugural edition of Paris+ par Art Basel brought together 156 premier galleries from 30 countries and territories – including 61 exhibitors with spaces in France – in a new flagship event that further amplifies Paris's international standing as a cultural capital. A strong line-up of galleries from France was joined by exhibitors from across Europe, Africa, Asia, North and South America, and the Middle East for a global showcase of the highest quality.

Reaching beyond the Grand Palais Éphémère, the fair presented an active cultural program from morning to night, all week, and throughout the city, through a robust program of collaborations with Paris's cultural institutions and its city-wide sector Sites.

The debut edition of Paris+ par Art Basel was attended by leading private collectors from France and across Europe, the Americas, the Middle East, Asia and Africa, as well as museum directors, curators, and high-level patrons from approximately 140 cultural organizations including: Albertina, Vienna; Art Institute of Chicago; By Art Matters, Hangzhou; The Bourse de Commerce – Pinault Collection, Paris; CAPC musée d'art contemporain de Bordeaux; Centre Pompidou, Paris; Dia Art Foundation, New York; Elgiz Museum, Istanbul; Fine Arts Museums of San Francisco; Fondation Louis Vuitton, Paris; Fondazione MAXXI, Rome; Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Washington D.C.; ICA Boston; Jeu de Paume, Paris; Lafayette Anticipations, Paris; Leeum Museum of Art, Seoul; Les Abattoirs, Toulouse; Los Angeles County Museum of Art (LACMA); The Metropolitan Museum of Art, New York; Moderna Museet, Stockholm; Mudam – The Contemporary Art Museum of Luxembourg; Munchmuseet, Oslo; Musée d'art contemporain de Lyon; Musée d'art contemporain de Montréal; Musée d'Art Moderne de Paris; Musée d'Orsay, Paris; Museo Tamayo, Mexico City; The Museum of Modern Art, New York; Nasjonalmuseet, Oslo; Nelson-Atkins Museum of Art, Kansas City; New Museum, New York; NSU Art Museum Fort Lauderdale; Palais de Tokyo, Paris; San Francisco Museum of Modern Art; Serpentine Galleries, London; Tate, London; and Zachęta - National Gallery of Art, Warsaw.

The fair welcomed President of France Emmanuel Macron and French Minister of Culture Rima Abdul Malak. First Lady Brigitte Macron was also in attendance on the fair's first public day. During his visit, President Macron congratulated Art Basel on having reinvented a true international contemporary art fair in Paris.

'I believe this week marks a true inflection point for the arts community in France, one in which Paris's cultural actors came together to collectively present, on the global stage, the best of what the city has to offer,' said Clément Delépine, Director, Paris+ par Art Basel. 'The excitement in the halls and throughout Paris is testament to the city's renewed momentum and the spirit of collegiality which has made the extraordinary success of this first edition possible'.

'This is a truly historic moment for Art Basel,' said Marc Spiegler, Global Director, Art Basel. 'Despite having only nine months to prepare, this felt like a strong show in every way. Collectors came from all over the world and were rewarded with the highest quality of artworks in the booths. *(MCH)*

Museen

Things
A History of Still Life

Louvre, until 23 Jan 2023

Seventy years after the last retrospective at the Musée de l'Orangerie in 1952, still lifes once again take centre stage in a new major exhibition in Paris. Curated by Laurence Bertrand Dorléac, the exhibition sheds new light on a genre long considered minor and whose French title, nature morte, coined in the late 17th century, has always left something to be desired. Nor does the English 'still life' do justice to a very dynamic genre, which is essentially an arrangement of things choreographed by an artist.

This carte blanche exhibition brings together some 170 works on loan from more than 70 of the world's most prestigious institutions and private collections. The works are arranged into 15 chronological and thematic groups representing all artistic media (painting, video, sculpture, photography and cinema) and are in dialogue with each other, ignoring the boundaries between time and geography and going right up to the contemporary era. As a prelude, the monumental work by the Cameroonian artist Barthélémy Toguo, The Pillar of the Missing Migrants, will be on display under the Pyramid.

The exhibition aims to re-establish a dialogue between this genre, which is perceived as outdated, and visitors: still life is a powerful rtistic evocation of life. Because human beings live with things and become attached to them, because things occupy a decisive place in our lives and imaginations, the genre says a lot about us and has much to teach us. It speaks of our relationship with material goods, which cannot be reduced to mere materiality since they are charged - with meaning.

The last major exhibition dedicated to still life, Still Lifes from Antiquity to the 20th Century, was organised in Paris in 1952 by Charles Sterling,

Impressions of the exhibition "Things - A History of Still Life" at the Louvre in Paris.

Image: *[Kunst-News], epm gmbh*

curator at the Louvre. The present exhibition is a tribute to this great art historian; it is not a remake but rather a new take based on current knowledge and a contemporary point of view. The exhibition integrates everything that has renewed the techniques of representation and perspectives, both in the history of ancient and contemporary art as well as in literature, poetry, philosophy, archaeology, anthropology, science and ecology.

Evidence of humans' representations of things go back to early prehistoric times, offering fascinating insight into history. Artists were the first to truly take things seriously, recognising their presence and breathing new life into objects by exalting their forms, meaning, power and charm. They captured the ability of things to give concrete shape to our fears, beliefs, doubts, dreams, desires and follies.

Broadening chronological and geographical boundaries, the exhibition opens windows onto other cultures that have given things pride of place, even when they were no longer shown for their own sake in the Christian West – from the 6th to the 16th century. It revisits the still life genre, in the perspective of the eternal dialogue between artists of the present and those of the past, in a permanent renewal of the way we see the world: from prehistoric axes to Duchamp's readymade, to the astonishing arrangements of Arcimboldo, Clara Peeters, Louise Moillon, Zurbarán, Chardin, Anne Vallayer-Coster, Manet, De Chirico, Miró, Nan Goldin, Ron Mueck and many others.

Exhibition curator:
Laurence Bertrand Dorléac, art historian, with the collaboration of Thibault Boulvain and Dimitri Salmon.

Art Fairs

Art Basel Will Stage its Largest Show in Hong Kong Since 2019

Date: 23.03. to 25.03.2023

Image: *Art Basel Hong Kong, MCH Group*

Today Art Basel announced the list of 171 leading international galleries selected for its 2023 Hong Kong show. Coming from 32 countries and territories across Asia, Europe, North and South America, and Africa, participating galleries will present Modern and contemporary works of the highest quality by emerging and established artists.

Alongside a robust roster of returning galleries, this year's show features 21 galleries participating in the Hong Kong edition for the first time – among them Galerie Christophe Gaillard and Loevenbruck from Paris; Jan Kaps from Cologne; Helly Nahmad Gallery London from London; Venus Over Manhattan from New York; Denny Dimin Gallery with spaces in New York and Hong Kong; Kosaku Kanechika, Kotaro Nukaga, Takuro Someya Contemporary Art, and Yutaka Kikutake from Tokyo; Yiri Arts from Taipei; YOD Gallery with spaces in Osaka and Tokyo; Gallery2 from Jeju; Vida Heydari Contemporary from Pune; In Lieu from Los Angeles; Umberto di Marino from Naples; monique-meloche from Chicago; Retro Africa from Abuja; SMAC Art Gallery with spaces in Johannesburg, Cape Town, and Stellenbosch; Gallery Vacancy from Shanghai; and Whistle from Seoul.

A number of international exhibitors are returning after a hiatus during the pandemic, including Sabrina Amrani from Madrid; Alfonso Artiaco from Naples; Cardi Gallery with spaces in Milan and London; Galerie Eigen + Art with spaces in Berlin and Leipzig; Galerie.

Max Hetzler with spaces in Paris, Berlin, London, and Marfa; Xavier Hufkens and Galerie Greta Meert from Brussels; Simon Lee Gallery with spaces in London and Hong Kong; Mazzoleni with spaces in Turin and London; Fergus McCaffrey with spaces in New York, Tokyo, and St Barthélemy; Victoria Miro and Waddington Custot from London; Petzel from New York; Polígrafa Obra Gràfica from Barcelona; Thaddaeus Ropac with spaces in Salzburg, Paris, Paris-Pantin, Seoul, and London; Timothy Taylor with spaces in London and New York; Galerie Jocelyn Wolff from Paris; and Zilberman Gallery with spaces in Istanbul and Berlin.

Art Basel reinforces its commitment to showcasing exceptional art from Asia and the Asia Pacific, with over two-thirds of participating galleries having exhibition spaces in the region.

Once again, Hong Kong will be strongly represented at the fair, with 32 galleries having exhibition spaces in the city. While galleries from mainland China, Japan, South Korea and Taiwan will continue to have a strong presence at the show, this year's edition will also feature standout presentations by galleries from Southeast Asia and India, including, in the Galleries sector, ROH Projects from Jakarta; Richard Koh Fine Art with spaces in Kuala Lumpur, Singapore, and Bangkok; Gajah Gallery, with spaces in Singapore, Jakarta, and Yogyakarta; Vadehra Art Gallery from New Delhi; and Yavuz Gallery, with spaces in Sydney and Singapore; and in Discoveries, Vin Gallery from Ho Chi Minh City; Nova Contemporary from Bangkok, and newcomer Vida Heydari Contemporary from Pune. *(MCH)*

Art World

New Grants for Artist's Archives

Hauser & Wirth Institute

Founded in 2018, Hauser and Wirth Institute is a nonprofit, private foundation dedicated to transforming the field of artists' archives by nurturing equity and innovation and increasing access to archives. The recipients of their latest round of funding are organizations that build, activate, and generate public engagement with artists' archives.
Hauser & Wirth Institute will distribute a total of $316,000 to four organizations: $28,500 to the Carolee Schneemann Foundation (New York) for an oral history project on the visual and performance artist's legacy; $87,500 to the Institute of American Indian Arts (New Mexico) to expand digital access to its archives; $20,000 to South Side Community Art Center (Chicago) for a paid internship program that will help advance the careers of Black student archivists; and $180,000 to fund a full-time archivist position at Women's Studio Workshop (Rosendale, NY), to activate their archives documenting feminist print cultures.
'The four grantees tackle long-standing obstacles to expanding the art historical record in creative and ambitious ways that align with our mission to foster equity and innovation in the field,' says Hauser & Wirth Institute Executive Director Lisa Darms.' *(HW)*

Advertisement

Auctions

Christie's Achieves $2 Billion in 8 Days

Image: *Christie's*

Christie's presented two consecutive evening sales. The 20th Century Evening Sale and 21st Century Evening Sale live at Rockefeller Center achieved $422,036,700. In total, the sales were 93% sold by lot and 90% sold by value. Eight new artist records were established, half for female artists. Evening sales beginning with the Paul G. Allen Collection on November 9th and 10th combined with tonight's results reached an unprecedented $2,044,226,200.

20th Century Evening Sale

The first sale of the night realized a total of $307,945,300. The sale was 96% sold by lot and 88% sold by value. Mark Rothko's Untitled and Amedeo Modigliani's Beatrice Hastings led the sale, each selling for $17,565,000. Additional highlights included works by notable female artists. A massive canvas by Joan Mitchell sold for $14,130,000, and a rare self-portrait by Frida Kahlo sold for $8,634,000.

Vanessa Fusco, Head of the 20th Century Evening Sale, Christie's, remarks: "Building on the excitement of the Paul G. Allen Collection sale one week ago, we were thrilled to provide collectors with another unique opportunity to acquire masterpiece-level objects from the 20th Century. It was exceptionally exciting to see so many women artists achieve remarkable prices - with both Frida Kahlo and Joan Mitchell in our top 10 results."

21st Century Evening Sale

The second sale achieved $114,091,400. It was 89% sold by lot and 95% sold by value. Jean-Michel Basquiat's Sugar Ray Robinson, was the top lot and sold for $32,679,000. Building on the continued success of the 20/21 platform, female artists and artists of color shined. Jaune Quick-to-See Smith, Njideka Akunyili Crosby, Minjung Kim, Noah Davis, Rashid Johnson set new records. The live contemporary art sales will continue tomorrow with the Post-War and Contemporary Art Day sale beginning at 10AM.

Isabella Lauria, Head of 21st Century Evening Sale, Christie's, remarks: "Each season, we are elated to have the opportunity to showcase artistic voices of both established and emerging talents from the contemporary art space in our 21st Century Evening Sale. This season has been historic in countless ways, and we could not be prouder of the performance of tonight's auction, which experienced phenomenal depth of bidding—on the phone, in the room, and online. We were thrilled with the outcome of the Basquiat, selling for more than $32 million, an outstanding price for a mid-size painting, as well as for the Rashid Johnson which sold for $3 million, setting a new artist record and simultaneously raising funds for Right of Return USA." *(CHR)*

Galleries

Within.Without: A Presentation by Make Hauser & Wirth in Zurich

"Within.Without" is open until Friday 23 December 2022 at Hauser & Wirth Zurich, Rämistrasse

***Image:** Hauser & Wirth / **Photo:** Gian Paul Lozza*

We are delighted to announce the first exhibition in Zurich of Make Hauser & Wirth. Originating in Somerset, England, Make launched in 2018 to showcase exceptional contemporary craft by leading artist-makers from around the world.

On view at the gallery's space on Rämistrasse, 'Within.Without' presents multidisciplinary works by eight established artist-makers, spanning disciplines from wood, ceramic and gemstone to metal, glass and concrete. Curated by Jacqueline Moore, Director of Make Hauser & Wirth, the exhibition honours both traditional techniques and new and evolving notions of material investigation, highlighting the creative excellence and vision of the makers' individual practices and in turn, suggesting the true breadth of contemporary craft. Informed by a dedication to knowledge, process and experimentation, the objects on view reveal an intuitive response to interior and exterior form and material properties.

The exhibition will include works by David Gates, Helen Carnac, Derek Wilson and Alexander deVol. 'Within. Without' also features LOEWE Foundation Craft Prize finalists, Akiko Hirai (2019), Harry Morgan (2019), Peter Bauhuis (2021) and Julia Obermaier (2022). Among the compositions and multiple assemblages on display will be Hirai's texturally rich ceramic moon jars imbued with an animate energy; the hand carved forms of deVol that reveal the inherent properties of wood; altered vessels by Wilson exploring the fluid potential of geometry, and the jewellery of Obermaier which connects a sense of interiority with the outer world.

Make Hauser & Wirth is a dedicated space for contemporary making and the crafted object, committed to showcasing some of the world's best emerging and established artist-makers. Make is a natural extension of the wider Hauser & Wirth gallery ethos, embracing art, craft, gardens, food and architecture. Since launching in 2018 in Somerset, UK, Make has presented work by over eighty artist-makers and provided valuable insights into material-led processes and the rich narratives of their practices. In summer 2022, Make opened its second outpost in Southampton NY.

Works exhibited by Make embrace material truth, provenance, sustainability and the value of emotional engagement with the handmade. In addition to a varied exhibition program, Make has hosted practical workshops, discussions and studio visits to expand learning and engagement with makers and global craft organizations. *(HW)*

Hauser & Wirth Zurich

Rämistrasse 16
8001 Zürich, Switzerland

Date: until 23 Dec 2022

Opening Hours:
Wed – Fri, 11 am – 6 pm
Sat, 10 am – 5 pm

hauserwirth.com

"Installation view, 'Within.Without,' Make Hauser & Wirth, Zurich, Rämistrasse. Courtesy the artists and Hauser & Wirth Make.

***Image:** Hauser & Wirth / **Photo:** Gian Paul Lozza*

Auctions

A World Auction Record

Sotheby's Hong Kong

Spirits were high this weekend (8 & 9 Oct) at the Hong Kong Convention and Exhibition Centre as Sotheby's Hong Kong hosted its Chinese Works of Art sale series which attracted a full crowd in the auction room. During both days, visitors witnessed a world-breaking moment and fierce bidding battles that led to two works soaring above HK$100 million.

The two works, a Magnificent Ruby-Ground yangcai 'Trigrams' Reticulated Vase from the Qianlong period from the Dr Wou Kiuan Collection generated over 80 bids in the half an hour battle was in the end sold for HK$ 177,463,000 / US$ 22,607,012, and another, a Very Rare and Outstanding Huanghuali Folding Horseshoe-Back Armchair, jiaoyi from Late Ming dynasty from 'the Personal Collection of the late Sir Joseph Hotung: Part 1' evening sale achieved HK$ 124,609,000/ US$ 15,873,941 and now stands as a world auction record for a huanghuali folding armchair, almost doubling that of the previous record.

We are honoured to be entrusted with the illustrious collections from some of the world's greatest Chinese art collectors.

Nicolas Chow, Chairman, Asia and Chairman, Chinese Works of Art

A Magnificent Ruby-Ground yangcai 'Trigrams' Reticulated Vase from the Qianlong period from the Dr Wou Kiuan Collection is a possibly unique ruby-ground yangcai 'trigrams' reticulated vase, corroborated by the court archives to have been made either in 1743 or immediately thereafter. The vase is a tangible testament to the unprecedented and unparalleled culmination of technical virtuosity in porcelain production between 1741 and 1743, fuelled by an imperial reprimand from the Qianlong Emperor. *(SHK)*

Art World

In Conversation with Maidy Morhous

Interview

Maidy Morhous, "Fortunate!", 2017, Bronze, 27.9 x 10.2 x 17.8 cm

Image: *SINGULART, Maidy Morhous*

We had the pleasure of interviewing SINGULART artist Maidy Morhous and talked with her about her background, inspirations, and process of her bronze sculptures and paintings.

Tell us a little bit about yourself!

I am Maidy Morhous, an American sculptor and painter. I live in North Coastal San Diego, California, but I was born in New York. Since I was a small child, I have had an avid interest in the arts. I could never just sit and read. I needed to use my hands to create, whether helping my dad with wood projects or painting and drawing with my mother, who was an oil and watercolor painter. Creativity has always been in my genes.

I received my MFA in the United States from various colleges such as LA Art Institute, University of South California, UC San Diego, and Long Beach State University, and I furthered my studies in sculpture casting and mold making at the Marienli Foundry in Florence, Italy.

How would you describe the kind of work you make?

My sculptures encapsulate Pop Art by presenting ordinary objects as fine art. Once in a while, I feel the need to express what is happening in the world, socially and politically, through my sculptures such as "Liberty Abatement" or "Hope."

Who, or what, are your sources of inspiration?

I start with a word or object that would make a good sculpture, and I begin googling synonyms or American idioms that stem from these initial thoughts as a jumping-off point to start creating. Examples of this are seen in "Don't Cry Over Spilled Milk," " 3-Second Rule", or "Don't Kill the Goose!"

My paintings, on the other hand, are influenced by world news at the moment. I want to express both power and destruction while using a limited palette.

I let my artwork morph as I create; for instance, my paintings become totally different from what I started out with. I like the freedom to be "in the zone" and create.

What's the most rewarding material you work with and why?

I love to work with bronze in the ancient lost wax technique because it is both labor intensive and lasts forever, which is ironic since I create sculptures of typically short-lived objects. *(SA)*

Thank you, Maidy Morhous!
Be sure to visit her SINGULART Profile to view her full portfolio.

Museums

Ways of Freedom – Jackson Pollock to Maria Lassing

ALBERTINA MODERN, until 22 January 2023

Maria Lassnig, Große Knödelfiguration, 1961/62, Maria Lassnig Stiftung,
© Maria Lassnig Stiftung / Image rights, Wien 2022

ALBERTINA MODERN's autumn exhibition is devoted to the abstract expressionism of the New York School, which took Europe by storm after 1945. In the wake of the Second World War, painting set out on entirely new paths as art at large abruptly liberated itself from all things previously known, with abstraction rising to become a worldwide language. 1945 hence proved to be a turning point in the development of modern painting. European avant-garde artists in American exile elevated New York to stand alongside Paris as a center that would set entirely new standards.

It was with abstract expressionism in the USA and informalism in Western Europe that a young generation of artists turned their backs on the styles of the interwar period: eschewing figurative depiction and geometric abstraction, they proceeded to take an impetuous and expressive approach to dealing with form, colors, and materials. Spontaneous artistic gestures, employed as expressions of individual freedom, took on great meaning and symbolic charge.

It was in action painting that artists including Jackson Pollock, Lee Krasner, Franz Kline, and Joan Mitchell found an intersubjective expressive form. Artists such as Mark Rothko, Barnett Newman, Robert Motherwell, and Clyfford Still, on the other hand, produced large-format, planar color field paintings that gave rise to a meditative space in which to deal with the fundamental questions of human existence.

This exhibition examines the creative interplay between abstract expressionism and informalism that took place as a transatlantic dialog beginning in the mid-1940s. In contrast to the intentions of National Socialist art and socialist realism, it was involuntarily that American abstraction became involved in the ideological competition over the question of who was representing the better society - a contest that saw the Americans' complete freedom, born of an abstinence from reality, pitted against the verisimilitude that one finds in the art of communist countries and the Soviet Union.

A major focus of this presentation is on output by artists who worked in the abstract expressionist style - figures such as Elaine de Kooning, Grace Hartigan, Joan Mitchell, Helen Frankenthaler, Maria Lassnig, Judit Reigl, and others. All of them were active on either the West or the East Coast of the USA as part of the first and second generations of abstract expressionism and were central to how things developed. In doing so, they also made important contributions to art history in Europe.

On a level equal to that of international greats, artists in Austria exhibited a keen feel for the spirit of the times and engaged quite intensely with contemporaneous international artistic developments - in part through travels abroad. In 1951, following a stay in Paris, Maria Lassnig and Arnulf Rainer staged an informalist exhibition in Klagenfurt. 1956 saw the prominent group of painters associated with the Galerie St. Stephan - including Hollegha, Mikl, Prachensky and Rainer - come together under the aegis of Monsignor Otto Mauer. In Vienna, Georges Mathieu took up the abstract notion of freedom: his monumental work shown here was created in 1959 as part of a painting action on Fleischmarkt. *(AM)*

Market

ifa Award for the Dialogue of Cultures

Imprisoned since 2017 and sentenced to life imprisonment, Turkish cultural patron and entrepreneur Osman Kavala has been awarded the ifa Award for the Dialogue of Cultures. Numerous representatives of the Turkish diaspora were present at the award ceremony in Berlin.

In a written message, Osman Kavala said: "In this way we can establish truthful dialogue and achieve genuine peace and every individual can feel part of a global community. This, I believe, requires mental and emotional bridges such as the ones art serves to build by showing the complexity of the human condition while also reminding us of our shared emotions, needs and abilities. I believe, more than anything else, that art could help the dream of a world community shaped by a genuinely universal humanism to become a reality."

In his laudatory speech in recognition of Osman Kavala's achievements, Wolfgang Schäuble said: "Even in free societies, coordination between state and private cultural funding is vital to democratic discourse; in a system that often seeks to appropriate art and culture for itself and its propagandistic purposes, the contribution of patrons like Kavala cannot be valued highly enough. In such repressive systems, the private promotion of art and culture is in demand more than ever as a breeding ground for mature, critical and free thinking."

The President of ifa, Prof. Ulrich Raulff, said: "Ask Osman Kavala. Ask him what it means to promote educational institutions for the underprivileged in a country like Turkey. To stand up for human rights and civil rights. For freedom of assembly, freedom of expression. For the memory of what happened to the Armenians. Ask him what the cost is of being compared to George Soros in his country. And how dangerous that is. And why it ends with you being put in a high-security prison, branded an enemy of the state – hostage to an autocrat." *(ifa)*

Galleries

Angel Otero - Swimming Where Time Was

Hauser & Wirth New York, until 23 Dec 2022

"Concerto", 2022
Oil paint and oil paint skins collaged on canvas,
241.3 x 241.3 x 3.8 cm / 95 x 95 x 1 1/2 in
245.7 x 245.4 x 7.6 cm / 96 3/4 x 96 5/8 x 3 in (framed).
Image: *© Angel Otero / Courtesy the artist and Hauser & Wirth*

Started on 10th November, Angel Otero will present his first major solo exhibition with Hauser & Wirth, 'Swimming Where Time Was.' Filling the 5th floor of the gallery's 22nd street location, this new body of work marks a turning point in the artist's career, revealing a new sensibility that has emerged over the last few years. These vibrant large-scale canvases merge the figurative and abstract sides of Otero's innovative technical practice, advancing the artist's exploration of oil paint as a medium and a conduit for self-reflection and analysis. Using his personal history to make sense of the current moment, these new works intensify the artist's uncanny ability to convey memory and history through materiality.

Otero's signature approach to visual storytelling synthesizes magical realism and abstraction, the observed and the imagined, and the past and the present through a labor-intensive process of laying down, peeling and collaging oil paint. Drawing from his memories of growing up in Puerto Rico and the gestural mark-making of artists whose work he first discovered in books as a child– Picasso, de Kooning, Mitchell and Pollock, for example––Otero has invented a visual realm that evokes the enchanting and sometimes strange ways in which everyday objects become personified through the lens of memory.

While a few of the new works are predominantly abstract in nature, like 'One Hundred Dreams From Now' (2022), numerous compositions also represent quotidian objects that Otero has imbued with surreal qualities – blurring the line between gesture and allusion, documentation and recollection to evoke a dreamlike state of consciousness. In the work titled 'Concerto' (2022), an upright piano from Otero's studio, a former church in upstate New York, sits against an undulating crimson background.

The instrument is surrounded by objects that have become staples of Otero's visual language––paint buckets, an old table lamp, an aluminum cooking pot and dentures soaking in a drinking glass. Meanwhile, a school of goldfish––another recurrent motif – rains down upon the piano's keys in a hypnagogic melodic performance. *(HW)*

Museums

The Print: Warhol to Kiefer

Albertina Museums, 27 Jan to 21 May 2023

In keeping with international developments and tendencies in the art world, the ALBERTINA Museum's collection of printed graphics reflects important post-1945 phenomena in light of outstanding examples. American pop and minimal art are present in the form of works by Andy Warhol, Robert Rauschenberg, Roy Lichtenstein and Agnes Martin, while Germany's artists are represented comprehensively by Georg Baselitz, Jörg Immendorff, Anselm Kiefer, and others. The selection here also encompasses art by more recent figures, with contemporary approaches to traditional techniques such as woodcut featured alongside innovative works that exploit creative possibilities offered by new printing technologies.

This exhibition presents around 100 key works of post-1945 art history, some of them in large formats, that simultaneously embody principal elements of the ALBERTINA Museum's present day collection.

Curator: Antonia Hoerschelmann

Kiki Smith, Banshee Pearls, 1991, Mixed technique (lithography, silkscreen, etching), 57.2 x 76.4 cm ALBERTINA, Vienna

Advertisement

Art for your Office

Embellish the hours at work in your office with original oil paintings directly from the artist Siegbert Hahn. Your customers will feel comfortable in the stylish ambience and marvel at your taste in art. Leave a good impression! Your professional environment is characterised by professionalism and performance. In your office you embody competence and reliability towards your customers. Impress in the working life alongside your professional skills with a stylish furnishing of your office space. The best way to decorate a large empty wall is with an impressive oil painting in XL format.

Auctions

Specialist Picks

Phillips Auctioneers
Date: until 23 Nov 2022

A Classic Vision is an online-only sale dedicated to a Private European Collection, featuring 55 photographs by some of the most renowned 20th century photographers. The collection comprises natural settings, city scenes, unforgettable moments, and inconspicuous slices of life in a century that was anything but black and white.

Here, our London specialists pick out a few of their favorite works and tell us just what makes them so distinctive.

William Garnett, Snow Geese with Reflection of the Sun over Buena Vista Lake, California, 1953

Image: *Phillips Auctioneers, LLC*

William Garnett's work always brings me a sense of awe. I first experienced Garnett's work close-up when offering two prints over a decade ago, of which this image was one.

Piloting his own plane, shooting from the window, he crafted compositions that echoed his contemporary artists and the abstract movement during this time. As exemplified here, the images Garnett captured in his aerial photography have a minimalist beauty, inspiring us to recognise the poetry found within moments of the everyday. This print is carefully mounted, signed and stamped by the artist. *(PA)*

Art World

Interview with Paulina Wong

Four Questions to the Artist

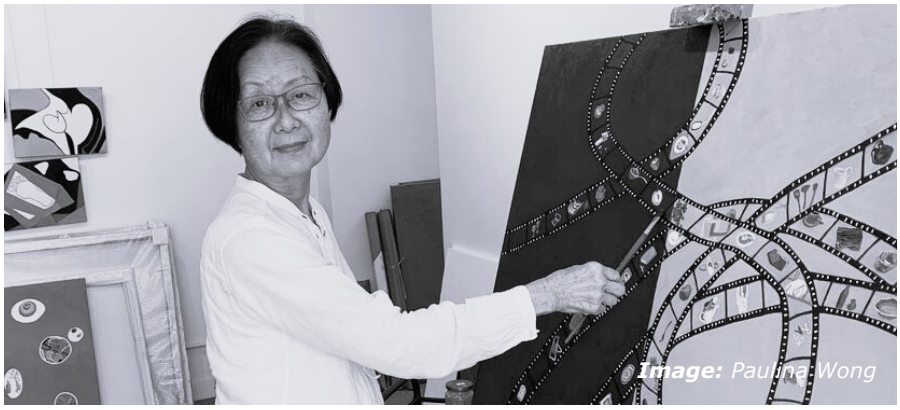


Image: *Paulina Wong*

We had the pleasure of interviewing SINGULART artist, Paulina Wong, and talked about her background, inspirations, and process of her abstract paintings.

Tell us about yourself!

I consider myself a social worker and a painter. I was born and raised in Hong Kong. In my early school days, my mom saw my interest in art and sent me to different art classes organized by local, traditional Chinese artists and Western artists. This was when I began drawing and painting, but I followed a traditional path later. I had a mainstream education and received a B.A degree in Social Work and was a social worker in the government for 20 years.

In the 1990s, my family and I immigrated to the United States. It was, of course, a big deal for me, but being in a foreign land, I could have a fresh start. So I returned to school at the University of California Irvine to do a degree in Fine Arts which opened up my visual horizons, exposing me to contemporary art. With that, I began experimenting, coming up with new ideas, and exploring different styles, and I enjoyed it. After I graduated, I dedicated myself wholeheartedly to making art.

By 2000, my children began attending college, so I moved back to Hong Kong. I converted my mother's old apartment into my studio and was involved in group and solo exhibitions. Since then, I've continued to live in Hong Kong and work as an artist.

How would you describe the type of work you make?

I make abstract paintings, but to further extend this, sometimes it is conceptual, and other times it is instinctual. In most of my paintings, you can see abstract, geometrical forms, sharp lines, and a limited color palette. However, the ideas behind the works are more important to me.

Who or what is your source of inspiration?

My inspiration is actually from my surroundings and everyday life in a busy city. For instance, each day, I commute from home to my workspace, where I both walk and take a bus; I scan images, hear the noises, and listen to what people say. Within my geometrical work, I gather these forms I find from the negative spaces between high-rise buildings or the scaffolding on construction sites.

Sometimes I take pictures, sometimes I don't, but if it's still in my mind after a few days, I start working on that inspiration.

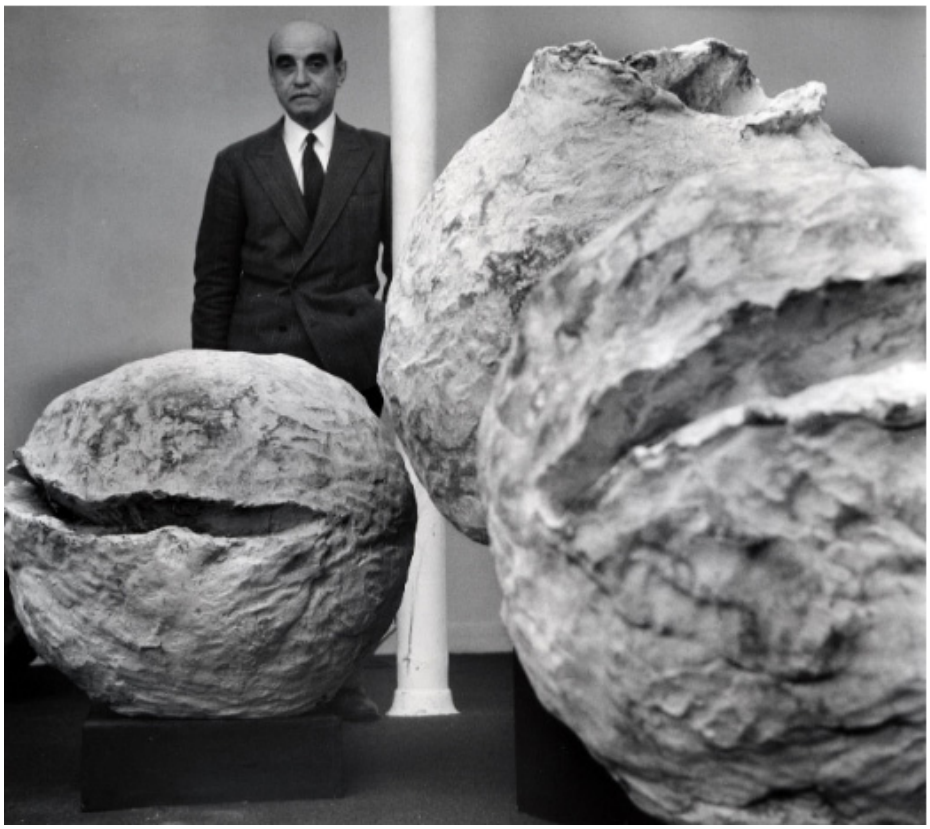
Do you have any artists whose work you admire?

One of my favorite contemporary artists is Jasper Johns. I like his ideas, his images, and the way he can transform something g familiar into the unfamiliar, which makes you question it. His work is also very rich in texture and color. *(SA)*

Galleries

Lucio Fontana. Sculpture

Hauser & Wirth New York, until 04 February 2023



Lucio Fontana exhibition Galerie Iris Clert, Paris, 1961 November 10
© J. Paul Getty Trust. Getty Research Institute, Los Angeles (2014.R.20)
Photo: Shunk-Kender | © Fondazione Lucio Fontana by SIAE 2022

Image: *Hauser & Wirth New York*

Started on 3 November, Hauser & Wirth will present the second in a trilogy of exhibitions dedicated to the late Argentine-Italian artist Lucio Fontana, considered among the 20th century's most inventive artists. Curated by Luca Massimo Barbero, in collaboration with the Fondazione Lucio Fontana, and focused on Fontana's prolific breakthroughs and experiments in the medium of sculpture, this exhibition will fill the gallery's uptown location at 32 East 69th Street, the very same address where, in 1961, Fontana's first solo show in the US was presented at the galleries of the legendary art dealers Martha Jackson and David Anderson. 'Lucio Fontana. Sculpture' will feature over 80 works on loan from important institutions and museums, the Fondazione Lucio Fontana and both private and public collections and will shine a light on a critical dimension of the artist's revolutionary practice that is rarely explored in depth outside of Europe.

While perhaps best known in the United States for his 'Tagli' (Slashes) - the slashed canvases that summarized and reinterpreted decades of research surrounding space and the conceptual value of gesture - sculpture was integral to Fontana's artistic project and pivotal to its evolution. Having experimented with the medium from the beginning to the very end of his career, Fontana used sculpture as an opportunity to test, and put into practice, the exchange between form, color, matter and space, through a dialectical relationship between abstract and figurative, spatial and baroque.

When writing about the wide array of artistic mediums Fontana mastered during his lifetime, esteemed art historian Enrico Crispolti posed the question, 'And what if he had only been a sculptor?' This exhibition at Hauser & Wirth teases that question by bringing together an array of three-dimensional works in terracotta, concrete, clay, plaster, metal, glass and wood made over the course of five decades, from the 1920s until the artist's death in 1968. Here, they are placed in dialogue with paintings and drawings that act as a counterpoint to the gesturalism and methodology of the sculpture.

In an homage to Fontana's debut 1961 exhibitions in the United States, 'Lucio Fontana. Sculpture' opens with a dazzling painting that was first presented in those exhibitions: 'Concetto spaziale, La luna a Venezia' (Spatial Concept, The Moon in Venice) (1961). This canvas, which defies categorization, will be juxtaposed with a rare nucleus of drawings reflecting the artist's impressions of his initial visit to New York City, where he was guided by famed architect and Fontana collector, Philip Johnson.

The exhibition continues with the rarely seen sculpture, 'Nudo' (Nude) (1926), and an exploration of pivotal works from the 1930s, including

'Tavoletta graffita' (Incised Panel) (1931), 'Figura alla finestra' (Figure at the Window) (1931), 'Scultura astratta' (Abstract Sculpture) (1934), 'Conchiglie e Farfalle' (Shells and Butterflies) (1935-36) and 'Cavalli marini' (Seahorses) (1936).

Made during a period of intense research, these pivotal works embody a particular syncretism between the abstract and the figurative and demonstrate how Fontana's work began to express pure innovation and how, unfolding within the larger context of European sculpture-making, his radical output from this period was at once rooted in historical avant-garde art movements, while also reinterpreting those movements' meaning. *(HW)*

Museums

In the Heart of Another Country

DEICHTORHALLEN HAMBURG, until 12 March 2023

Featuring nearly 150 artworks from the international collection of the Sharjah Art Foundation, UAE, In the Heart of Another Country presents the work of more than 60 artists from all art movements. Many of these works have rarely or never been exhibited outside their original context. In the Heart of Another Country explores the notion of home as a sense of longing, belonging and rootlessness - akin to a journey through various underrepresented places, histories and geographies within the canon of art history.

On their migration routes, the artists presented in the exhibition traversed South and West Asia, Africa and the Caribbean. Most of them now live scattered around the world and far from the places where they were born.

The exhibits range from freshly restored installations to recent acquisitions, united by a common narrative of belonging. In the Heart of Another Country represents the Sharjah Art Foundation's aim to use its collection to show art that postulates East-East and South-South alliances, bringing them together at an intersection to create a fertile foundation for a multi-voiced and inclusive art history.

In the Heart of Another Country is organised by Deichtorhallen, Hamburg, and Sharjah Art Foundation, UAE. *(HDH)*

Exhibitions

Lucy Beech: Warm Decembers

KUNSTVEREIN GARTENHAUS, Vienna

Lucy Beech's solo exhibition Warm Decembers opens on 17 November 2022 from 18:00 – 21:00 at KUNSTVEREIN GARTENHAUS, Coburgbastei, Parkring 12A, 1010 Vienna.

Lucy Beech's new film Warm Decembers, reimagines a poetic verse novel written by Eve Kosofsky Sedgwick (1950–2009), which took nine years to complete, and was described as recording a "crisis in writing." At the end of the poem Sedgwick originally included her notes, which she was unable to integrate, but unwilling to dispose of.

By publishing her discarded fragments Sedgwick preserves her poetical remains as waste; serving up the leftovers of the poem's construction and advertising the revisions and erasures that have made it. Inspired by Sedwick's act of creative salvage, the film takes her notes as an invitation for artistic interpretation and experiments with the poem's discordant flows, depicting processes of consumption and abjection while exploring the ways in which bodies, identities, and creative works survive their own destruction.

Lucy Beech, Warm Decembers, Film still, 2022

Warm Decembers was produced with the help of KUNSTVEREIN GARTENHAUS, Edith-Russ-Haus für Medienkunst and the Max Planck Institute for the History of Science.

Lucy Beech

Lucy Beech (b. UK, lives and works in Berlin, DE) is an artist filmmaker whose practice revolves around collaboration and encompasses roles such as directing, editing, choreography, research, and writing.

The recent Working With Waste research group developed out of Beech's project as an artist fellow at the Max Planck Institute for the History of Science, Berlin, where they joined the Bodily Waste discussion group. Beech's interest in waste materialities and processes that extend the life of material resources began through the study of bodily waste such as urine as a resource material for biomedical fertility drugs. *(KVGH)*

Exhibitions

PIERRE ET GILLES

Templon, Paris / until 30 Dec 2022

PIERRE ET GILLES
Les gopniks français (autoportrait), 2021
Ink-jet photograph printed on canvas and painted
161,5 × 112,5cm — 63 5/8 × 44 ¼ in.
Unique

Galerie Templon has chosen the subtly engaged work of Pierre et Gilles to see out 2022 on the Rue du Grenier-Saint-Lazare space in Paris. With The Colours of Timeexhibition, the couple, famed for their portraits where painting and photography meet, unveil a series full of sensitivity, bearing witness to the contradictions of our time. In a carefully designed layout, Pierre et Gilles present the works they have produced over the last three years. Their paintings, all unique, are meticulously executed in the intimacy of the studio, using life-size custom-built sets. Pierre directs the initial photo session, with Gilles then undertaking a slow process of hand-painting directly on to the canvas print.

The result, an artisanal and ambiguous photographic painting, offers a vision of the world that is both enchanting and disturbing, a universe where the sensuality of colour transfigures each subject.

The exhibition opens with a short series in homage to Ukraine. The promise and the harvests of sorrow delicately depict young Ukrainians weeping for lost innocence and peace. Opposite them, a masked self-portrait of the artists posing crouched like gopniks invites all of us together to watch over a world in full melt down. Their attentive, solemn and unconventional vision is then expressed through a vast gallery of portraits with contrasting atmospheres. Like a newspaper, the exhibition testifies to the turmoil of current events as well as the artists' many encounters and their most visceral concerns.

For example, references to studio movies sit alongside a nod to visual artist Hans-Peter Feldmann. They reinvent archetypal characters: the Jean Genet-inspired romantic prisoner, the homeless man with a big heart, the young drug dealer from the suburbs, angelic beggars and nostalgic sailors. Strangers discovered on Instagram rub shoulders with their friends and a few familiar faces, such as actors Fanny Ardant and Tahar Rahim. *(TP)*

Advertisement

Original Oil Paintings Directly from the Artist!

Online Shop
Free delivery in EU!
Incl. right of return!

Natura mystica
Siegbert Hahn
www.natura-mystica.eu

Museen

Erzählungen aus der Diaspora

Deichtorhallen Hamburg, bis 12.03.2023

Mit fast 150 Kunstwerken aus der internationalen Sammlung der Sharjah Art Foundation, VAE, präsentiert „In the Heart of Another Country" die Arbeit von mehr als 60 Künstle:innen aller Kunstrichtungen. Viele dieser Werke wurden bisher selten oder nie außerhalb ihres ursprünglichen Zusammenhangs ausgestellt. In the Heart of Another Country erkundet den Heimatbegriff als Gefühl der Sehnsucht, Zugehörigkeit und Entwurzelung – vergleichbar einer Reise durch verschiedene unterrepräsentierte Orte, Geschichten und Geographien innerhalb des Kanons der Kunstgeschichte. Auf ihren Migrationsrouten durchquerten die in der Ausstellung präsentierten Künstler:innen Süd- und Westasien, Afrika und die Karibik. Die meisten von ihnen leben heute über die ganze Welt verstreut und weit von den Orten entfernt, an denen sie geboren wurden.

Die Exponate reichen von frisch restaurierten Installationen bis zu aktuellen Neuerwerbungen, die verbunden sind durch ein gemeinsames Narrativ der Zugehörigkeit. In the Heart of Another Country steht für das Ziel der Sharjah Art Foundation, mit ihrer Sammlung Kunst zu zeigen, die Ost-Ost- und Süd-Süd-Bündnisse postuliert, und an einem Schnittpunkt zusammenzuführen, um eine fruchtbare Grundlage für eine vielstimmige und inklusive Kunstgeschichte zu schaffen. In the Heart of Another Country wird veranstaltet von den Deichtorhallen, Hamburg, und der Sharjah Art Foundation, VAE. *(DTH)*

Anzeige

Ausstellungen

Tony Cragg, Points of View 2022

Monheim am Rhein

Tony Cragg

Bild: *Monheim am Rhein, Tony Cragg*

Am Eingang des neu gestalteten Zentrums von Monheim am Rhein begrüßt eine Skulpturengruppe von Tony Cragg die Besucherinnen und Besucher. Sie ist Teil der stetig wachsenden Sammlung von Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Monheim am Rhein, die in diesem Jahr um drei Werke renommierter Künstler erweitert wird; neben Tony Cragg bereichern Arbeiten von Jeppe Hein und Mischa Kuball die Innenstadt.

Die von Tony Cragg für Monheim am Rhein entworfenen Säulen aus Bronze sind jeweils rund fünfeinhalb Meter hoch. Sie sind in der Form eines Dreiecks angeordnet, im gleichen Abstand zueinander. Man kann und soll zwischen ihnen hindurchgehen und sie so von allen Seiten betrachten. Sie ragen empor, dabei sind sie nicht gerade, sondern weiten und verjüngen sich geschwungen in alle Richtungen.

Die Formen wirken fließend und gleichzeitig wie in der Bewegung eingefroren. Wie der Titel der Arbeit „Points of View", andeutet, verändert sich der Eindruck des Kunstwerks, je nachdem, aus welcher Perspektive man sich ihm nähert. Aus immer neuen Blickwinkeln betrachtet, scheinen dabei in den Konturen der Säulen immer wieder vertraute Formen auf: Gesichter im Profil, die entstehen und vergehen, wie bei einem Kippbild. Tony Cragg ist ein Meister im Spiel mit dem Gegensatz von Statik und Dynamik und mit abstrakten Formen, die zugleich gegenständliche, oft fast menschlich wirkende Züge haben.

In Craggs Œuvre lassen sich große „Werkfamilien" ausmachen. In den so genannten „Rational Beings", die Cragg seit 1996 entwickelt, beschäftigt sich der Künstler mit der vertikalen Achse in emporstrebenden, bewegten Formgebilden. Teil dieser Werkfamilie der „Rational Beings" ist die Werkreihe der „Points of View", zu der auch die Monheimer Arbeit gehört. Innerhalb der „Rational Beings" fallen die „Points of View" durch ihre eher schlanke, hohe Form und die bewegte Silhouette auf. Sie sind oft als Dreierkonstellation gruppiert, finden sich aber auch als einzelne Skulpturen. Jede von ihnen geht als Unikat zurück auf die detaillierte händische Konstruktion des Künstlers im Atelier. So erprobt Cragg in immer neuen formalen Variationen die Gratwanderung zwischen dynamischer Abstraktion und dem deutlichen Eindruck von Gegenständlichkeit.

Die Monheimer „Points of View" fügen sich harmonisch in die belebte Umgebung. Im Kontext des funktional gestalteten Busbahnhofs, der dichten Bebauung des Einkaufszentrums und der sich öffnenden Einkaufspassage bildet das Kunstwerk einen willkommenen optischen Kontrast. Es verleiht dem sehr praktisch bestimmten Ort einen gestalterischen Mehrwert, der keiner Funktion dient. Allein mit der Freude an der spannungsreichen, dynamischen Form setzt der Künstler der rigiden Architektur einen lebendigen Impuls entgegen und bereichert die Wahrnehmung der Passantinnen und Passanten um immer neue Eindrücke und Perspektiven. *(MaR)*

Kunst-Welt

Im Gespräch mit Vanessa Van Meerhaeghe

Interview

Bild: *Vanessa Van Meerhaeghe*

Die belgische Malerin und Zeichnerin Vanessa Van Meerhaeghe wurde als eine von sieben SINGULART-Künstler:innen ausgewählt, die diesen September auf der Affordable Art Fair in Brüssel ausstellen. In ihren Werken, die stark von ihrer Arbeit in der Modebranche beeinflusst sind, mischen sich leuchtende Farben und Szenen aus der Natur. Mit ihren oft aus dem Kontext gerissenen Sujets inmitten einer paradiesischen Umgebung fängt Vanessa Van Meerhaeghes Illustrationsstil entfremdete Landschaften ein und erzeugt gleichzeitig ein traumähnliches Gefühl von Déjà-vu.

Wir sprachen mit Vanessa, um mehr über ihre Einflüsse und ihren künstlerischen Prozess zu erfahren.

Würden Sie sich bitte vorstellen und kurz über Ihren Hintergrund als Künstler sprechen?

Seit ich ein Kind war, habe ich immer gezeichnet. Damals hatte ich nicht viele Hilfsmittel, nur (kariertes) Papier und ein paar Bleistifte! Damals dachte ich nicht, dass es überhaupt eine Option wäre, Künstlerin zu werden. Aber ich wusste immer, dass ich etwas Kreatives machen wollte.

Ich habe an der Kunsthochschule Modedesign studiert und über 20 Jahre lang für verschiedene belgische Marken. Ich habe an der Kunsthochschule Modedesign studiert und über 20 Jahre lang. Aus Liebe zum Zeichnen habe ich 2010 begonnen, als freiberufliche Illustratorin zu arbeiten. Ein paar Jahre später entwickelte sich das Illustrieren zu Kunstwerken mit Tusche auf Papier. Irgendwann habe ich das digitale Zeichnen ganz aufgegeben und mich der Malerei zugewandt. In der Kunstschule habe ich nicht viel über Malerei gelernt, nur ein paar Grundlagen, also habe ich es nach und nach erlernt.

Wie würden Sie Ihren Stil beschreiben?

Ich würde meinen Stil als lebendige Porträts und Landschaften mit kräftigen Farben und leuchtenden Botanicals beschreiben. Er ist modern und verspielt und hat einen starken erzählerischen Charakter.

Was inspiriert Sie als Künstlerin?

Mein Hintergrund in der Mode ist immer noch sehr präsent in meiner Arbeit, aber die Natur ist auch ein Hauptdarsteller in meinen Bildern geworden.

Einige Bilder sind real existierende Orte, an denen ich gewesen bin, meist auf Wanderungen, aber die Verwendung ungewöhnlicher Farben verleiht diesen Orten eine imaginäre Ausstrahlung. Andere Gemälde sind teils imaginär, teils von meinen Reisebildern inspiriert. Ich habe zwei Jahre in Westafrika gelebt, daher die Verwendung von tropischen Szenen und Palmen. Aber ich male auch gerne tropische Pflanzen an Orten, wo sie eigentlich nicht wachsen.

Das Malen von Landschaften begann eigentlich als Hintergründe für meine Modebilder. Vor ein paar Jahren habe ich nur Porträts gemalt, bei denen mir die schlichten Hintergründe bald etwas langweilig erschienen. Als ich anfing, die Natur in die Bilder einzubeziehen, wurde es viel spannender, die Porträts wurden lebendig und hatten Geschichten zu erzählen. Ich male jetzt auch Landschaften, die für sich stehen, ohne Figuren, die aber auch Geschichten in sich tragen. Oder ich male diese sehr kleinen Figuren in meine Landschaften, um eine lustige Erzählung in den Gemälden zu schaffen. *(SA)*

Danke, Vanessa, dass du dir die Zeit genommen hast, mit uns zu sprechen!

Galerien

Martin Wickström
Mount Florida – retrospective

Galerie Leu, 09.12. bis 30. Januar 2023

Die Galerie Leu präsentiert die erste Ausstellung des renommierten schwedischen Künstlers Martin Wickström in Deutschland.

Wahre Kunst, so Hermann Hesse in seinem Erziehungsroman Narziß und Goldmund (1930), entsteht in der Begegnung von Idee und Praxis. Der Künstler sei Denker und Handwerker in einer Person, erinnerte Hesse. Etwas Ähnliches verkörpert der schwedische Künstler Martin Wickström, der unter anderem für seine detailreichen, farbenfrohen fotorealistischen Malereien und skurrilen Installationen mit Ready-mades bekannt geworden ist, bei denen Dinge aus dem Zusammenhang gehoben und in existenzielle Fragezeichen verwandelt werden.

Wickström lässt sich von den meisten Dingen inspirieren, die ihm ins Auge fallen. Weltnachrichten und Geschichte. Alte Zeitungsausschnitte, wissenschaftliche Erkenntnisse, große Meister und Pop-Kitsch. Die Welt spiegelt sich in seiner Kunst wider. Das schwedische 'Volksheim' und spielende Sonnenkatzen, wenn die langen Finger der Sonne einige Hausfassaden in New York berühren. Reisen, unter anderem nach China, Indien, Japan und Kuba, prägen sein Schaffen. Neu entdeckte Orte wie das Viertel Mount Florida in Glasgow spiegeln sich in neueren Arbeiten wider.

Die Ausstellung umfasst sowohl ältere Werke als auch Gemälde, die erst in jüngster Zeit entstanden sind. Es ist jedoch nicht notwendig, die Chronologie festzulegen, um sich der Kunst von Martin Wickström zu nähern. Er macht, wiederholt, erneuert, kehrt zurück, dreht und verdrehen alte Muster, entdeckt etwas unerprobtes, fügt etwas aus der Vergangenheit hinzu. Nimmt weg und fügt hinzu ... Er malt, zimmert, baut und zieht Drähte. Konzentrierte Aufmerksamkeit auf das „Hier und Jetzt".

Martin Wickström, Mount Florida, 2022, oil on canvas, 200 x 160 cm

Werke gleiten mit ihrer eigenen Logik ineinander. Die Farben sind kräftig, die Schnitte mutig, die Formate wechseln. Die lineare Erzählung lockert sich auf. Jedes Werk in der Ausstellung hat seine eigene Geschichte. *(GL)*

Anzeige

Kunst direkt
vom Künstler kaufen!

Online Shop
Kostenlose Lieferung in Europa!
Inkl. Umtauschrecht!

Natura mystica -
Siegbert Hahn
www.natura-mystica.eu

Ausstellungen

Peter Hoiss - „RGB"

Kunstraum München

Bild: *Kunstraum München / Peter Hoiss*

Der Versuch, die Welt in eine visuelle Ordnung zu bringen, ist thematischer Ausgangspunkt für die Präsentation von Peter Hoiss im Kunstraum München. In seinen Arbeiten widmet er sich dem Spannungsfeld von Fotografie, Installation und Wahrnehmung. Hierfür befasst er sich mit den Lichtfarben Rot, Grün und Blau (RGB) in der analogen Welt wie auch der Darstellung von RGB als vorrangigem Farbraum in der digitalen. In den von ihm gezeigten „Seh"-Objekten, Installationen mit Licht und Filterfolien sowie Fotoarbeiten eröffnet sich die subjektive Farbwahrnehmung den Rezipient:innen.

Der Ausstellungsraum im Obergeschoss unterteilt sich in die Farbbereiche Rot, Grün und Blau. Orientierung gibt eine entsprechend farbige auf den Fenstern aufgebrachte Folie. Über den Raum verteilt finden sich drei Skulpturen, die durch eigensinnige, geometrische Formen und nüchterne Farbtöne hervortreten. Jedes der 1,70 m bis raum-hohen Skulpturen hält eine guckkastenartige Öffnung bereit, die den Blick in ihr Inneres freigibt. Gemäß dem Prinzip einer Spiegelreflexkamera bekommt man ein Bild entgegengeworfen, dessen Original sich am anderen Ende der Skulptur verorten lässt. Die Motive sind im weitesten Sinne Landschaftsaufnahmen, auch wenn man hier vergeblich einen klassischen Bildvordergrund oder eine spezielle Linienführung sucht. Wir blicken auf eine blutrote Handymastenanlage auf dem höchsten Berg Korfus, auf ein von viel Grün und Nebel umgebenes Quarzwerk in Münzkirchen, Oberösterreich, und auf ein Video mit flatternden, weiß-blau gestreiften Sonnenschirmen auf einem Balkon in Bukarest.

Das Sitz- und Seherlebnis im mattblauen Objekt wird von einer fotografischen Reihe an der Wand flankiert mit Ansichten einer Hochwasserverbauung in Schärding, Oberösterreich. Eine blaue Korrekturfolie, die gewöhnlich als Hilfsmittel beim Fotografieren zum Einsatz kommt, markiert einen imaginären Pegel an Wasser, das im Ernstfall kontrolliert am Ort vorbeigeleitet werden kann. Peter Hoiss sucht in seinen Sujets gerne den Zustand menschlichen Eingreifens in die Natur. Deutlich zeigt sich dies in der Fotoarbeit „Coney". Der berühmte Strand auf Coney Island am südlichen Ende Brooklyns in New York City, einst eine echte Insel, wurde gegen Ende des 19. Jahrhunderts zum Vergnügungspark, zur Fressmeile und zur Heimat jüdischer Einwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion in den angrenzenden Hochhaussiedlungen. *(KM)*

Ausstellungen

Mischa Kuball, monheim_cube

Monheim am Rhein

Inmitten der neu gestalteten Innenstadt Monheims am Rhein leuchtet ein weithin sichtbares Kunstwerk von Mischa Kuball.
Der „monheim_cube" besteht aus einem begehbaren Kubus aus weißen Leuchtröhren. Seine Grundform ist ein paar Schritte weiter als Quadrat in den Boden eingelassen. Die Lichtinstallation reagiert interaktiv auf die Bewegung der Passantinnen und Passanten: Über Sensoren gesteuert, leuchtet sie heller, je mehr man sich nähert und entfaltet eine ganz eigene symbolische Kraft. Mit einfachen geometrischen Formen und sparsamen Mitteln erzeugt Kuball so eine komplexe, sinnliche Erfahrung im Herzen von Monheim Mitte. Das Lichtspiel wird ergänzt durch eine Soundinstallation, die über eine spezielle Audiotechnik nur im Inneren des Kubus hörbar ist. Die Soundauswahl wird von der Monheim Triennale, dem Festival für Aktuelle Musik, kuratiert. In Zukunft wird der „monheim_cube" von der Triennale genutzt, um den Künstlerinnen und Künstlern des Festivals ortsspezifische musikalische Einspielungen oder Performances zu ermöglichen.

Durch die wechselnden Musikstücke und die sich abhängig vom Wetter sowie Tages- und Jahreszeiten verändernde Lichtsituation wird der „monheim_cube" immer wieder neu und anders erfahrbar und verändert dabei auch den Raum, in dem wir uns gemeinsam bewegen. Begleitet wird die zentrale Arbeit von drei Lichtsegmenten, die sich an Standorten außerhalb der Stadtmitte befinden. Zusammengefügt bilden diese Segmente die Form des Kubus, einzeln verweisen sie als leuchtende Fragmente über zentrale Verkehrsachsen zur Arbeit in der Stadtmitte und schaffen so eine künstlerische Verbindung zwischen Peripherie und Zentrum.

Die Einweihung des monheim_cube findet am Samstag, 26.11.22, um 17.30 Uhr direkt am Hauptkunstwerk auf dem Boulevard statt. *(MaR)*

Museen

Jürgen Jansen & Paul Schwer „ASTERACEAE"

Galerie Robert Drees

Warum sich Paul Schwer und Jürgen Jansen für den lateinischen Titel „ASTERACEAE" für ihre gemeinsame Ausstellung entschieden haben, der die Pflanzenfamilie der Korbblütler beschreibt, liegt vielleicht in der Biografie der beiden Düsseldorfer begründet. Zunächst studierte Paul Schwer Medizin, Jürgen Jansen zu Anfang Biologie bevor beide – zeitlich unabhängig voneinander – sich an der Kunstakademie Düsseldorf eingeschrieben haben.

Bild: *Jürgen Jansen*

Die Verbindung zu ihren ersten Studiengängen schreibt sich immer wieder fest in ihren künstlerischen Arbeiten. Das Leitmotiv der „Asteraceae" findet sich in den ausstellenden Werken in abstrahierter Form immer wieder – wir werden asternartige Gewächse wie Schatten auf den Acrylglasarbeiten von Paul Schwer sehen oder mannigfaltig stilisierte Köpfchenblütler, die sich aus dem tiefen Bildgrund der Tafelwerke von Jürgen Jansen hervorschälen. Neben neuen Wandarbeiten – sowohl von Jansen als auch von Schwer – wurde eigens für die Ausstellung auch eine raumgreifende Fensterfrontinstallation von Paul Schwer entwickelt, durch die das Licht des Herbsts und Winters farbig in die Galerieräume hineinstrahlt.

Die Leidenschaft für Farbe und Form verbindet beide Künstler. Sie beide versuchen die traditionelle Tafelbildmalerei mitzeitgenössischen technischen Mitteln umzuformulieren und sie in der räumlichen und der zeitlichen Dimension zu erweitern. *(GRD)*

Ausstellungen

Frieder Kühner – „Werke"

Galerie Reinhold Maas

Bild: *Friedrich Hühner*

Das künstlerische Werk Frieder Kühner´s erstreckt sich über knapp fünf Jahrzehnte. In seiner inneren Konsequenz folgt es unverkennbar der Ideenwelt der konkret-konstruktiven Kunst.

Kühner studierte von 1970 bis 1972 zunächst Grafik- und Industriedesign an der FH Schwäbisch-Gmünd. Als Kühner 1974 das Studium der freien Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart aufnahm, wusste er bereits, wo er sich künstlerisch verorten möchte. Erste Werke im Geiste der konkreten Kunst hatte er zu diesem Zeitpunkt bereits ausgeführt und er beschäftigte sich intensiv mit dieser Richtung. Seine Entscheidung an die Stuttgarter Kunstakademie zu gehen, um beim konkret-konstruktiv arbeitenden Maler Paul Uwe Dreyer zu studieren, war daher nur konsequent. Der Studienort Stuttgart und die dortige Szene konkreter Kunst wurde fortan Kühner´s Wirkungsstätte. Nach dem Grundstudium bei Prof. Dieter Groß gehörte Kühner bis 1980 der Klasse von Prof. Paul Uwe Dreyer an. In dieser Zeit entwickelte Kühner seine eigene Haltung innerhalb der konkret-konstruktiven Kunst, welche die hermetische Strenge der Ersten Generation Konkreter Kunst zugunsten von Subjektivität und gesteigerter Komplexität hinter sich lässt. Das Stuttgarter Milieu regt Kühner zudem dazu an, sich den Theorien von Kurd Alsleben und Max Bense zu widmen, dessen Vorlesungen er besuchte. 1983 ist er Mitbegründer der KünstlerInnengruppe „Konstruktive Tendenzen" zu der u.a. auch Karl Duschek, Hans Geipel, Waltraut Hut-Rößler, Horst Kuhnert, Max Schmitz, Anton Stankowski und Peter Staechelin gehörten. *(GRM)*

Ausstellungen

KfW Stiftung zeigt Ausstellung „Mutations"

Vom 15.11. bis 11.12.22 zeigt die KfW Stiftung in ihrer Villa 102 im Frankfurter Westend die multimediale Ausstellung „Mutations". Zu sehen sind die Arbeiten von sieben Künstlerinnen und Künstlern, die sich alle auf unterschiedliche Weise mit dem Konzept von Mutationen als Prozess mit unvorhersehbaren Ergebnissen befassen. Die Werke sind im Jahr 2021 im Rahmen eines interdisziplinären thematischen Residenzprogramm entstanden, das 2020/2021 als Kooperation der KfW Stiftung mit der Akademie Schloss Solitude, Stuttgart, umgesetzt wurde.

Mutationen durchdringen in ihrer Vielschichtigkeit unsere Welt, nicht nur im biologischen Sinne, sondern auch in technologischer, gesellschaftlicher und politischer Hinsicht. Die Gruppenausstellung in der Villa 102 zeigt in Medien-, Klang- und Videoinstallationen unterschiedliche Perspektiven und Formen der künstlerischen Auseinandersetzung mit diesem Thema.

Ausgestellt werden Werke von Angela Anderson (USA), Sabina Hyoju Ahn (Südkorea), Ana María Gómez López (Kolumbien), Joana Quiroga (Brasilien), Maxwell Mutanda (Simbabwe), Grayson Earle (USA) und Clara Jo (USA).

Die Werkpräsentationen der sieben Denker:innen, Kunst- und Kulturschaffenden sind von neun Monaten interdisziplinärer künstlerischer Forschung geprägt. *(KfW)*

Anzeige

Stilvolle Kunstwerke für Ihr Büro

Ihr berufliches Umfeld ist von Professionalität und Leistung geprägt. In Ihrem Büro verkörpern Sie Kompetenz und Zuverlässigkeit gegenüber Ihren Kunden. Beeindrucken Sie im Arbeitsleben neben Ihrem fachlichen Können mit einer stilvollen Einrichtung Ihrer Büroräume. Eine große leere Wand schmücken Sie am besten mit einem eindrucksvollen Ölgemälde des Künstlers Siegbert Hahn.

Kunst für Ihr Büro **www.natura-mystica.eu**

Politik

Bundesarchiv in Not

Deutscher Kulturrat

In der frisch erschienen Ausgabe 11/22 von Politik & Kultur, der Zeitung des Deutschen Kulturrates, gibt der Präsident des Bundesarchivs, Michael Hollmann, Einblick in den aktuellen Zustand einer der größten Kultureinrichtungen der Bundesrepublik.

Mit rund 540 laufenden Kilometern Akten, 150.000 Spiel- und Dokumentarfilmen, mehr als 15 Millionen Fotografien und mittlerweile nur noch in Petabyte zu messenden digitalen Beständen zählt das Bundesarchiv zu den größten Archiven – nicht nur Europas. Seine mehr als 2.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten an 23 Dienstorten - von Rostock bis Freiburg im Breisgau und St. Augustin bis Frankfurt (Oder).

Doch sowohl die Sicherung des bestehenden Archivgutes, das natürlich kontinuierlich wächst – jedes Jahr kommt allein ein guter Kilometer als archivwürdig bewerteter Akten der Bundesregierung hinzu – als auch der digitale Wandel stellen das Bundesarchiv vor große Herausforderungen.

Entsprechend fordert Hollmann, dass Politik und Gesellschaft dem Bundesarchiv auch die dringend benötigten Ressourcen zur Verfügung stellen müssen, die es für die sichere Unterbringung seines Archivguts und die Bewältigung des digitalen Wandels benötigt. Doch gerade angesichts der aktuellen Situation der öffentlichen Haushalte, die von der Gleichzeitigkeit der Corona- und Energiekrise geprägt ist, besteht Anlass zu großer Sorge – auch für das Bundesarchiv.

So schreibt Hollmann in Politik & Kultur 11/22: „Ein „Bundesarchiv light" kann es jedoch ohne empfindliche Einschnitte bei der Aufgabenwahrnehmung, d. h. bei der dauerhaften Erhaltung, der allgemeinen Bereitstellung und vor allem bei der historisch-politischen Bildungsarbeit nicht geben. Der Schaden für die liberale Geschichts- und Erinnerungskultur in Deutschland wäre kaum absehbar."

Der Geschäftsführer der Deutschen Kulturrates und Herausgeber von Politik & Kultur, Olaf Zimmermann, sagte dazu: „Schon heute arbeiten in Deutschland viele Archive unter prekären Bedingungen. *(DK)*

Ausstellungen

Oceans and Stars and Tulips

Bode Projects, bis 08. Januar 2023

Russet and Cyan : Cream : Flag III : Family Photos minus Father : Hide , 2022
Cyanotype on silk organza (family photos), hand-dyed silk (by Coco Villa), print on silk crepe, leather hide, woven tapestry, yarn, acrylic, on wooden frame
195.6 x 127 cm / 77 x 50 in

Zwar ist der Ursprung von Flaggen unbekannt, wird aber zumeist als „markantes Stoffstück, das als Symbol, Signalmittel oder Dekoration verwendet wird" definiert. In Oceans and Stars and Tulips präsentiert Ambrose Rhapsody Murray neue Arbeiten, die unsere kollektive Vorstellung von Flaggen rekonstruieren aber auch dekonstruieren. Jedes Werk ist eine Flagge oder Ahnentafel. Sie sind Oden und Würdigungen, die den Familienmitgliedern der Künstler:In gewidmet sind. Diese neu gestalteten Flaggen, die hauptsächlich aus Seide, anderen Textilien und Holz bestehen, sind ein Zusammenspiel, welches sich aus lebendigen Erinnerungen, familiären Verpflechtungen und Symbolen des schwarzen Vermächtnisses zusammensetzt. *(Bo)*

Kunstadressen

Auktionen

CHRISTIAN
HESSE
AUKTIONEN

www.hesse-auktionen.de

Osterbekstraße 86 a
22083 Hamburg
+49 (0)40 6945 4247

Kunstmessen

ART 2023
INTERNATIONAL
ZURICH
CONTEMPORARY
ART FAIR
13–15 OCT 2023
KONGRESSHAUS
ZÜRICH
ART-ZURICH.COM

Rhy ART
SALON
CONTEMPORARY
ARTISTS
BASEL
15–18 JUNE
2023
RHY-ART.COM

messekompakt.de
Kunst-News
www.kunst-news.de

Künstler (Online Shop)

Kunst direkt
vom Künstler kaufen!

Siegbert Hahn, „Graue Landschaft", 1971, Öl auf Leinwand, 100 x 80 cm (HxB, ohne Rahmen); 120 x 100 cm (HxB, mit Rahmen)
***Bild:** Siegbert Hahn, epm*

Natura mystica
Siegbert Hahn
www.natura-mystica.eu

Online Shop
Inkl. Lieferung in EU
& Umtauschrecht!

Online-Galerien

RETURN ON ART
Zeitgenössische Kunst,
von Experten ausgewählt
www.returnonart.com

SINGULART
TO EACH THEIR OWN

Elevate your world
with unique art
& design furniture
www.singulart.com

Ausstellungen

Tim Davies
Pop Life | Malerei - Grafik

Galerie Stoetzel-Tiedt, bis 01. Januar 2023

Zum Ausklang des Jahres präsentiert der bekannte britische Pop-Art Künstler Tim Davies seine neuesten Werke in der Galerie.

Seine ausdrucksstarken Arbeiten im öffentlichen Raum u.a. im Mauermuseum am Checkpoint Charlie und im London Transport Museum, seine auf der AIDA weit gereisten Werke und natürlich seine internationalen Ausstellungen machten ihn weltweit bekannt.

Tim Davies schuf auch CD-Cover u.a. für Al Di Meola, Robert Plant oder Pink Floyd.

Die fröhliche Farbigkeit der Malereien und die Wahl der meist heiteren Motive glücklicher Paare und Gruppen, die ihr Leben zu genießen scheinen, strahlen eine ungebremste Lebensfreude aus.

Die britische Autorin Fay Weldon nannte seinen Stil liebevoll „psychedelischen Cartoon-Kubismus", womit Tim Davies ganz eigene abstrakte, farbintensive, Flächen auflösende Malweise sehr reizvoll beschrieben wird. Auch personifizierte Gegenstände, Sportler oder Musiker versprühen in den Bildern des Künstlers strahlende Energie, so dass ein Blick auf diese Malereien und Grafiken den tristesten Novembertag leuchten lässt.

Bild: *Galerie Stoetzel-Tiedt, Tim Davies*

Extra für Goslar entsteht eine kleine Grafik mit dem zum Jubiläumsjahr passenden Titel „Ein Herz für Goslar". *(GST)*

Anzeige

Unikate direkt vom Künstler!

Online Shop
Kostenlose Lieferung in Europa!
Inkl. Umtauschrecht!

Natura mystica
Siegbert Hahn
www.natura-mystica.eu

Kunstmessen

ARTfair Innsbruck 2022 endete „fast" mit Besucherrekord

Rückblick

Die 25.+1. ARTfair Innsbruck ging am Sonntag "fast" mit einem neuen Besucherrekord zu Ende. "Wir sind bei den Besuchern endlich wieder auf dem Stand vor Corona angelangt und waren wirklich erfreut über den Zuspruch der Bevölkerung. Das ist ein klares Votum für Innsbruck als Stadt der Kunst und Kunsthauptstadt. Gerade für eine Kunstmesse sind aber auch die Reaktionen und Rückmeldungen der Galerien und Künstler wichtig, die ausstellen. Und auch hier wurden nach den letzten beiden, für die Künstler harten Jahren wieder namhafte Verkäufe verzeichnet und die Aussteller sind sehr zufrieden", so Messedirektorin und Gründerin Johanna Penz. Das nächste rauschende Fest der Kunst ist auch schon fixiert: vom 2. bis 5. November 2023, ebenfalls wieder in der prachtvollen Location der Olympiaworld Innsbruck. Save the date!

Olympiaworld Innsbruck als ideale Location für moderne Kunst

Schon die Eröffnung der 26. ARTfair Innsbruck war ein rauschendes Fest der Kunst mit hunderten Besucher:innen. Alle waren begeistert über die Fülle an herausragenden Kunstwerken und vor allem die zahlreiche Präsenz an junger Kunst aus 20 Ländern. „Ich habe schon am Auftaktabend die positiven Vibes gespürt und diese wurden dann durch den Besucheransturm während der Messetage bestätigt. Ich freue mich sehr über den sehr erfolgreichen Messeverlauf. Es zeigt wieder einmal, Tirol liebt Kunst und Innsbruck ist geheime Kunsthauptstadt von Österreich", so Messedirektorin Johanna Penz begeistert.

Am 3. Messetag gab es auch wieder die bereits traditionelle ARTfair-Podiumsdiskussion, in Zusammenarbeit mit dem Senat der Wirtschaft Österreich. Prominente aus Wirtschaft und Kunst diskutierten die gravierenden Probleme, die die Kunstszene und vor allem die Künstler seit Corona erfasst haben. Sammler, Künstler, Galeristen und Förderer diskutierten auf der Bühne die Notwendigkeit, zeitgenössische Kunst auch durch Anpassung der Steuergesetze zu ermöglichen, um Künstlern ein besseres Auskommen zu schaffen und Kunden und Galeristen den Handel zu erleichtern.

Podiumsdiskussion-Teilnehmer waren Hans Harrer (Vorstandsvorsitzender Senat der Wirtschaft), Werner Böhler (Galerist Art-Galerie am Hofsteig), Carla Rumler (Cultural Director bei Swarovski Kristallwelten), Jürgen Norbert Fux (Künstler), Martin Rehrl (Künstler) und Johanna Penz (Direktorin ARTfair Innsbruck und ART Salzburg Contemporary). *(PEFA)*

Museen

Archäologische Sammlung des Fürstenhauses Hohenzollern kommt nach Stuttgart

Das Landesmuseum Württemberg erwirbt Objekte aus der archäologischen Sammlung des Fürstenhauses Hohenzollern in Sigmaringen. Die Sammlung umfasst rund 8.000 Objekte und ist eine der bedeutendsten archäologischen Privatsammlungen Süddeutschlands. Sie umfasst Objekte von den Steinzeiten bis in das Frühe Mittelalter. Seit rund 20 Jahren waren die Objekte nicht mehr öffentlich ausgestellt. Die Kulturstiftung der Länder fördert den Ankauf mit 300.000 Euro.
Mit der Hilfe von Techniken wie Collage, Frottage oder Décalcomanie.

Dazu Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder: „Diese über mehrere Jahrhunderte zusammengetragene Sammlung steht exemplarisch für die Sammlertätigkeit der deutschen Fürstenhäuser und die frühe Forschung zur Vorgeschichte. Wir freuen uns, dass die Sammlung in ihrer Gesamtheit in den Besitz des Landesmuseums Württemberg übergehen konnte, der dadurch um Funde aus Regionen erweitert werden konnte, die bislang kaum vertreten waren. Der Ankauf durch das Landesmuseum ermöglicht zudem die spätere Leihgabe an regionale Museen, die einen eindeutigen Bezug zu den Objekten und ihren Fundstellen haben."

Das Landesmuseum Württemberg erwirbt die Sammlung von Karl Friedrich von Hohenzollern (*1952). Sie umfasst im Wesentlichen Bodenfunde aus allen Epochen der Steinzeit bis ins frühe Mittelalter (10.000 v. Chr. – 8. Jh. n. Chr.) aus den ehemals Hohenzollernschen Landen (1850 bis 1945 der preußische Regierungsbezirk Sigmaringen). Zudem finden sich darin steinzeitliche Spezialbestände aus einer Schweizer Uferrandsiedlung und der nordischen Jungsteinzeit (beide 5. – 3. Jt. v. Chr.) und Antiken, hauptsächlich aus Italien sowie dem Vorderen Orient (1. Jt. v. Chr. – 4. Jh. n. Chr.). *(KSL)*

KUNST

ART INTERNATIONAL

MESSE

KONGRESSHAUS

ZÜRICH

13. – 15. OKTOBER

CLARIDENSTRASSE 1 · 8002 ZÜRICH

TRAM 11 BÜRKLIPLATZ | PARKING PARK HYATT

ticketcorner

ART-ZURICH.COM

Politik

Neustart Kultur: Ein Skandal?

Das Programm Neustart Kultur war und ist erfolgreich!

Deutschlandfunk Kultur versucht unter dem Titel „Die Kunst des Lobbyierens" die Vergabe von Fördermitteln aus den Coronanothilfeprogramm „Neustart Kultur" zu skandalisieren. Aber gibt es eigentlich einen Skandal?

Der Deutsche Kulturrat hatte die Idee zu diesem Förderungsprogramm und der Politik den Vorschlag gemacht, dass Fachverbände aus dem Kulturbereich in die Verteilung der Mittel eingebunden werden. Ziel war und ist es, in der Not im Kulturbereich, die durch die Corona-Pandemie entstanden ist, schnell und unbürokratisch zu helfen.

Der Deutsche Kulturrat bedauert, dass Deutschlandfunk Kultur vor der Veröffentlichung der Rechercheergebnisse kein Gespräch mit ihm gesucht hat. Sicherlich hätten etliche Missverständnisse in Bezug auf die Konzeption des Programmes ausgeräumt werden können.

Zu den aktuellen Veröffentlichungen ist zu sagen, dass ca. 100 Millionen Euro der Gesamtsumme von 2 Milliarden Euro aus Neustart Kultur in die Bildende Kunst geflossen sind. Ungefähr ein Drittel der Summe haben Galeristen erhalten. Der Vorsitzende der Bundesverbandes Deutscher Galerien Kristian Jarmuschek hat gestern Abend noch einmal bei Deutschlandfunk Kultur bestätigt: „Es bestand die Gefahr, dass alles zusammenbricht" und er hat klargestellt, dass Neustart Kultur sehr viele Galerien gerettet hat.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, Olaf Zimmermann, sagte: „Schnell und unbürokratisch sollte die Unterstützung aus dem Notprogramm Neustart Kultur in der Krise den Kulturakteuren zugutekommen. Die Coronakrise hat fundamentalen Schaden im Kulturbereich ausgelöst, die Neustart Kulturmittel haben Schlimmeres effektiv verhindert. Deshalb gilt auch weiterhin unser Dank den Abgeordneten des Deutschen Bundestages, der ehemaligen Kulturstaatsministerin Monika Grütters und der amtierenden Kulturstaatsminister Claudia Roth, dass sie dieses wichtige Förderprogramm, das noch bis Mitte des kommenden Jahres läuft, möglich gemacht haben.

Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates

Bild: *Deutscher Kulturrat, Jule Roehr*

Unser Dank gilt auch die künstlerischen Fonds und den Fachverbänden, die in einem großen Kraftakt die schnelle Vergabe der Mittel ermöglicht haben. Das Programm war und ist erfolgreich! Sollten erhaltene Mittel von einigen wenigen Großgalerien wirklich nicht benötigt werden, wie die Recherche von Deutschlandfunk Kultur nahelegt, ist es eine moralische Verpflichtung dieser Unternehmen, die Mittel unverzüglich zurückzugeben, damit sie an Künstlerinnen und Künstler und Kulturunternehmen noch ausgeschüttet werden können, die weiterhin massiv unter den Coronaauswirkungen leiden. Aber einen Skandal um Neustart Kultur gibt es nicht, er ist nur eine journalistische Fata Morgana." *(DK)*

Austellungen

Nice Time to Start Painting

Bode Projects

José Yaque, Medio punto IV, 2022, 310 x 240 cm, 122 x 94 1/2 in

Bild: *BODE Projetcs, José Yaque*

Nice time to start painting ist unsere Debütausstellung in dieser neuen Phase von Bode. Diese Ausstellung bringt sowohl aufstrebende als auch etablierte Künstler zusammen und untersucht die Malerei als Praxis und ihre vergangene und gegenwärtige Bedeutung. Teilnehmende Künstler sind Stacey Gillian Abe, Maxwell Alexandre, Cristina Canale, Flavio Garciandía, Luis E. López-Chávez, Miguel A. Machado, Agnes Waruguru und José É. Yaque.

Nach den Avantgardisten und ihren großen Klassikern bewegt sich die Malerei heute auf ein interdisziplinäres, hybrides und vielfältiges Terrain zu. Ein Umfeld, welches sich auf Axiome und historische Kanons stützt, um das Medium neu zu erfinden, oft auf eine sehr persönliche Art und Weise. Wenn auch nicht, um irgendetwas zu erfinden, so doch, um nach eigenen Regeln zu agieren, die sich nicht auf die gesamte Kunst verallgemeinern lassen. Die in dieser Ausstellung versammelten Künstler verzichten auf die Verlockung, einen bestimmten Weg vorzugeben, da sie wissen, dass jede Region, jedes Land, jede Richtung und jede individuelle Geschichte ihre eigenen, schwer übertragbaren Fragen und Themen hat. *(BP)*

Politik

Urheberrecht: Was ist jetzt zu tun!

Deutscher Kulturrat

Der Koalitionsvertrag von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP für die 20. Wahlperiode des Deutschen Bundestags (2021 bis 2025) enthält nur wenige Aussagen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen im Bereich des Urheberrechts. Dessen ungeachtet weist der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, darauf hin, dass das Urheberrecht weiterhin für Urheberinnen und Urheber, ausübende Künstler, die gesamte Kultur- und Kreativwirtschaft sowie die Kultureinrichtungen von zentraler Bedeutung ist. Hinzu kommt, dass in diesem Rechtsgebiet ständig neue Antworten auf die vielen Fragen gefunden werden müssen, die sich durch die fortschreitende Digitalisierung und die vielfältigen technischen Veränderungen ergeben.
Das Urheberrecht hat dabei eine zentrale, marktordnende Bedeutung. Die Kultur- und Kreativwirtschaft, die entscheidend durch die Urheber und Kulturverwerter geprägt wird, braucht ein starkes Urheberrecht, um wettbewerbsfähig zu sein. Urheber und Kulturverwerter müssen aus der Verwertung urheberrechtlich geschützter Leistungen einen ökonomischen Ertrag ziehen können. Die öffentliche Hand (Bund, Länder und Kommunen) müssen deshalb Kultur- und Bildungseinrichtungen finanziell so ausstatten, dass für die Nutzung von urheberrechtlich geschützten Werken stets eine angemessene Vergütung gezahlt werden kann. Der Deutsche Kulturrat bündelt mit der neuen Stellungnahme zu anstehenden urheberrechtlichen Fragen in dieser Legislaturperiode die gemeinsamen Positionen seiner Mitglieder. Zu seinen Mitgliedern gehören Verbände aus verschiedenen künstlerischen Sparten (Musik, Darstellende Kunst und Tanz, Literatur, Bildende Kunst, Baukultur und Denkmalpflege, Design, Film, Rundfunk und audiovisuelle Medien sowie Soziokultur und kulturelle Bildung). Das Mitgliederspektrum umfasst dabei sowohl Verbände der Urheber und ausübenden Künstler als auch Verwerterverbände sowie Zusammenschlüsse von Bildungs- und Kulturinstitutionen. *(DK)*

Ausstellungen

ART COLOGNE 2022: Erfolgreiche Kunst im Herbst

Koelnmesse GmbH

Impressionen von dr Art Cologne 2022

Bild: *[Kunst-News], epm gmbh*

Die ART COLOGNE im November, das hat auch in diesem Jahr wieder hervorragend funktioniert. Rd. 190 Galerien und Kunsthändler aus 26 Ländern präsentierten fünf Tage lang eine gelungene und durchweg anspruchsvolle Mischung von Kunstwerken.

Dies wurde belohnt: neben zahlreichen Sammlerinnen und Sammlern konnten die ausstellenden Galerien Interessenten aus der Museumslandschaft, von Institutionen sowie Kunstberater an ihren Ständen willkommen heißen. Die regionale Verankerung der ART COLOGNE im Rheinland, im Großraum Nordrhein-Westfalen und Benelux, ging durch den Herbsttermin voll auf. Hochkarätige Gäste auch aus den USA, Österreich und der Schweiz kamen nach Köln, um sich vom sorgsam kuratierten Angebot an zeitgenössischen Werken, klassischer Moderne und Nachkriegskunst zu überzeugen. Das neue Hallenlayout mit luftigen Plazas, die Platz für großformatige Skulpturen schufen, großzügigen Gängen und einer konsequent umgesetzten Besucherführung überzeugten Aussteller wie Besucherinnen und Besucher gleichermaßen.

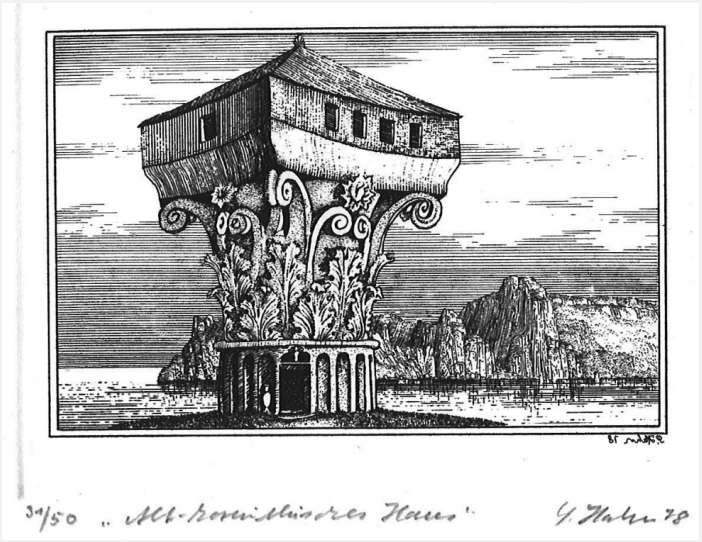
Wer den farbigen Bodenstreifen folgte, könne kein Highlight verpassen, hatte ART COLOGNE-Director Daniel Hug im Vorfeld angekündigt. Und tatsächlich kam die neue Wegeführung gut an, führte zu mehr Übersichtlichkeit und damit auch zu mehr Ruhe, um die Kunstwerke aufzunehmen. Der Wechsel von Top-Galerien, mittelgroßen Galerien und Newcomern unterstrich die große Vielfalt des Angebots, das zwischen Millionenwerken und günstigen Überraschungen variierte. „Die ART COLOGNE im November hat ihre eigene Strahlkraft.

Abgesehen davon, dass sich der Termin in die weltweiten Kunstmessekalender gut einfügt, ist es schön, wieder an die ursprüngliche Novembertradition anknüpfen zu können", beschreibt Hug den Messeverlauf. „Der Publikumszuspruch war wirklich gut, vor allem weil so viele hochkarätige Messegäste in Köln waren", so Hug weiter. Insgesamt kamen rd. 43.000 Messebesucherinnen und Messebesucher in die Messehallen. *(KM)*

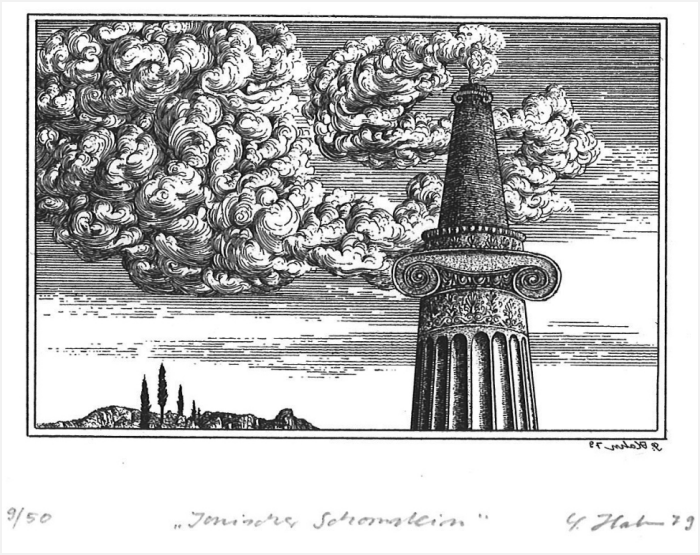
Siegmund Hahn (1937 - 2009)

Seit 1974 arbeitete Siegmund Hahn in seiner eigenen Radier-Werkstatt. Radierungen der Künstler Albrecht Dürer und Käthe Kollwitz inspirierten den Künstler. Seine Radierungen befinden sich unter anderem in folgenden Graphischen Sammlungen / Museen:

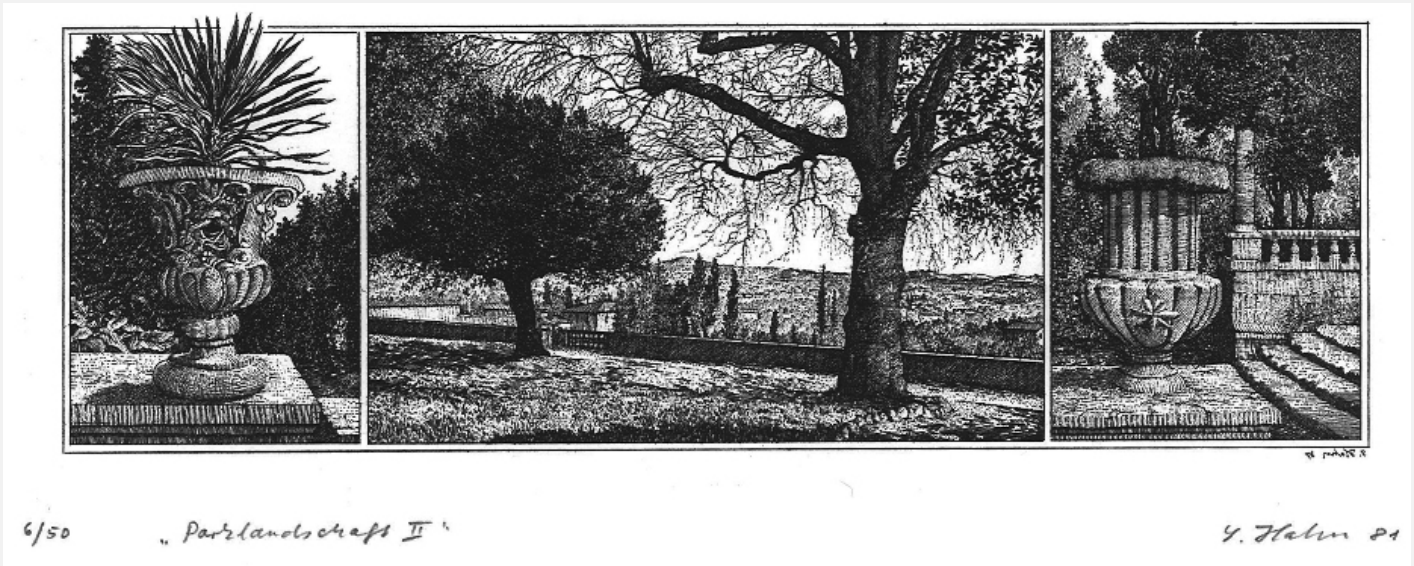
Museum der Bildenden Künste, Leipzig
Gutenberg-Museum, Mainz
Museum Otto Schäfer, Schweinfurt
albrecht-dürer-haus, Nürnberg
Kunsthaus Zürich
Wilhelm-Busch-Museum, Hannover etc.



„Alt-Korinthisches Haus“ *(1978)*
Motivgröße: 9 x 6 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB), Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt
Sonderpreis: *80,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand*



„Ionischer Schornstein“ *(1979);*
Motivgröße: 9 x 6 cm,
Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB); Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert; ungerahmt
Sonderpreis: *80,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand*



„Parklandschaft II“ *(1981), Motivgröße: 19,4 x7,3 cm, Blattformat 38,3 x 26,5 cm (HxB); Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt,*
Sonderpreis: *120,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand*

Signierte Radierungen von Siegmund Hahn können Sie direkt beim Verlag zu einem einmaligen Sonderpreis beziehen. Weitere Radierungen finden Sie auf der Homepage.

www.hahn-siegmund.de ***Kontakt: info@natura-mystica.eu***

Kunst-Welt

Wichtige Kunsttermine im Winter

Der Herbst ist fast vorbei und der erste Schnee ist bereits gefallen. Die ersten Weihnachtsmärkte haben geöffnet und man könnte mal wieder ins Museum gehen. Wir stellen Ihnen sechs sehenswerte Ausstellungen vor.

TILLA DURIEUX. Eine Jahrhundertzeugin und ihre Rollen

FRANZ VON STUCK, Tilla Durieux als Circe, um 1913 © Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie/Leihgabe der Bundesrepublik Deutschland,

***Bild:** bpk/Nationalgalerie, SMB, Leihgabe der Bundesrepublik Deutschland/Jörg P. Anders*

Das Leopold Museum widmet dem gefeierten Theater- und Filmstar Tilla Durieux (1880–1971) die erste umfassende Ausstellung. Durieux war sowohl moderne Frau der 1920er-Jahre als auch politisch engagierte Zeitgenossin, deren Rollen ebenso vielfältig waren wie die Liste jener Künstler:innen, denen sie Modell saß – unter ihnen -Auguste Renoir, Lovis Corinth, Franz von Stuck, Max Slevogt, August Gaul, Emil Orlik, Ernst -Barlach, Olaf Gulbransson, Max Oppenheimer, Oskar Kokoschka, Frieda Riess, Charley Toorop, Sasha Stone, Lotte Jacobi und Mary Duras. Die Präsentation Tilla Durieux. Eine Jahrhundertzeugin und ihre Rollen geht erstmals der Faszination auf den Grund, welche die gebürtige Wienerin und Wahlberlinerin bereits auf ihre Zeitgenoss:innen ausübte, und folgt anhand von Bildnissen quer durch alle Medien den Spuren dieser schillernden Persönlichkeit. *(LM)*

Leopold Museum
Museumsplatz 1, A-1070 Wien
Termin: bis 27.02.2023
Täglich außer Dienstag: 10 - 18 Uhr
Feiertags geöffnet!

leopoldmuseum.org

Der Sammler Curt Glaser - Vom Verfechter der Moderne zum Verfolgten

Max Beckmann (Ausschnitt), Bildnis Curt Glaser, 1929, Öl auf Leinwand, 94 x 74.3 cm

***Bild:** Kunstmuseum Basel, Saint Louis Art Museum*

Das Kunstmuseum Basel widmet dem jüdischen Kunsthistoriker und -sammler Curt Glaser (1879–1943) eine umfangreiche Ausstellung im Neubau. Glaser war eine zentrale Figur des Berliner Kunstbetriebs der 1910er- und 1920er-Jahre und Direktor der Kunstbibliothek. Zusammen mit seiner Frau Elsa baute er eine bedeutende Kunstsammlung auf. Mit dem Tod seiner Frau 1932 und der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 nahm sein Leben eine drastische Wende: Nach seiner Entlassung Ende April versteigerte er in Berlin einen Grossteil seines Besitzes und emigrierte via die Schweiz nach New York, wo er 1943 verstarb. Sein Schicksal und seine Sammlung wurden vergessen. *(KB)*

Kunstmuseum Basel | Neubau
St. Alban-Graben 8, CH-4010 Basel
Öffnungszeiten Hauptbau & Neubau
Di.; Do.–So. 10–18 Uhr
Mi. 10–20 Uhr | Mo. geschlossen

kunstmuseumbasel.ch

Der letzte Romantiker. Albert Venus

Albert Venus, „Campagnalandschaft", ohne Datum,

***Bild:** SKD, Caterina Micksch*

Das Kupferstich-Kabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) präsentiert noch bis zum 21.01.2023 seine Ausstellungen „Der letzte Romantiker. Albert Venus" und „Gespannte Ruhe. Raimund Girke. Werke auf Papier 1957–2001".

„Mit Albert Venus kommt die Dresdner Romantik an ihr leuchtendes Ende." Dieses Fazit zieht der Schriftsteller und Journalist Florian Illies, der das Ausstellungsvorhaben mit angeregt hat und als Mitkurator gewonnen werden konnte.

In der Ausstellung werden zum ersten Mal über 120 Werke des noch immer kaum bekannten Künstlers Albert Venus (1842–1871) im Kupferstich-Kabinett präsentiert – zumeist Zeichnungen und Ölstudien auf Papier, aber auch Gemälde auf Leinwand. Darunter stammen 54 Werke von Venus aus der Sammlung des Kupferstich-Kabinetts, die erst jüngst durch eine Schenkung von
16 Zeichnungen und den Erwerb von acht Ölstudien bereichert werden konnte. *(SKD)*

Staatliche Kunstsammlungen Dresden | Residenzschloss

Taschenberg 2, 01067 Dresden
Täglich außer Dienstag: 10 -18 Uhr,

skd.museum

„ATMEN“ in der Kunst der Alten Meister

Thomson & Craighead
Several Interruptions (Film-Still), 2009
Video (3 Minuten, 20 Sekunden) – gepostet von taucher4444 auf youtube.com (2006)

Bild: *Hamburger Kunsthalle*

Die weltweit erste große Ausstellung zum Thema ATMEN in der Kunst der Alten Meister und der Kunst der Gegenwart beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Facetten des Atmens und seiner Darstellung. Mehr als 100 Werke werden miteinander in spannungsreiche, teils epochenübergreifende Dialoge gebracht. So entsteht ein unkonventioneller Austausch über ein existentielles Thema, das zunächst wie ein unbewusster, biologischer Vorgang anmutet, aber vielfältige soziale und politische Dimensionen bereithält: Vom Atem als zentraler biblischer Metapher und als Ausdruck unserer Beziehung zur Welt über Luftverschmutzung und Atemwegserkrankungen bis hin zu Black Lives Matter („I can‘t breathe“). In unterschiedlichen Kapiteln widmen sich rund 45 künstlerische Positionen aus 18 Ländern dem Thema und verdeutlichen seine Vielfalt, seine gesellschaftspolitische und globale Relevanz sowie aktuelle Brisanz.

Die interdisziplinäre Bandbreite der präsentierten künstlerischen Medien reicht von Malerei, Skulptur und Installation über Fotografie und Zeichnung bis hin zu Performance, Video, Film und Sound Pieces. *(HKH)*

Hamburger Kunsthalle
Hamburger Kunsthalle
Glockengießerwall 5
20095 Hamburg

Termin: bis 15.01.2023

Mo. geschlossen
Di. bis So. von 10 - 18 Uhr
D. von 10- 21 Uhr

hamburger-kunsthalle.de

Judith Joy Ross - Porträts von Amerika

Judith Joy Ross, MONA PARK, Allentown, Pennsylvania, 1996, 24 x 19 cm

Bild: *Fotomuseum Den Haag*
Foto: *Judith Joy Ross*

Diesen Herbst präsentiert das Fotomuseum Den Haag die bisher größte Retrospektive von Judith Joy Ross (1946), einer der größten amerikanischen Porträtfotografen. Zu sehen ist eine Auswahl von mehr als 150 Vintage-Abzügen aus dem Archiv des Fotografen aus den letzten 50 Jahren, überwiegend Porträts. Weiche Schwarz-Weiß-Töne, der Einsatz von Tiefenschärfe und eine große emotionale Aufladung kennzeichnen ihren Stil. Auf diese Weise ist Ross in der Lage, die Unterschiede im sozialen Status der Porträtierten verschwinden zu lassen. Mit ihrer Herangehensweise an die Fotografie als Mittel der Beobachtung und Begegnung stellt sich Ross in die Tradition großer Fotografen wie Lewis Hine, August Sander und Diane Arbus.

Porträts von flüchtigen Begegnungen
Seit Ende der 1970er Jahre hält Ross ihre kurzen Begegnungen mit einem Querschnitt der Bevölkerung mit einer Großformatkamera fest. Sie arbeitet nicht in einem Atelier, sondern auf der Straße, in Parks und anderen öffentlichen Räumen. Dabei konzentriert sie sich vor allem auf die Arbeiterklasse im Nordosten von Pennsylvania.

Fotomuseum Den Haag
Stadhouderslaan 43
2517 HV Den Haag, Niederlande

Termin: 26.11.22 – 26.03.23
Di. - So. 11-17 Uhr | Mo. geschlossen

fotomuseumdenhaag.nl

Ruth Baumgarte - Africa: Visions of Light and Color

Ruth Baumgarte
Misunderstanding, 1993, Öl auf Karton

Bild: *Kunststiftung Ruth Baumgarte*

Mit der deutschen Malerin Ruth Baumgarte (1923 – 2013) präsentiert die ALBERTINA eine herausragende Künstlerinnenposition des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt der Schau in der Pfeilerhalle steht Baumgartes umfassender Werkkorpus, dem Reisen der Künstlerin #in afrikanische Länder wie Ägypten, Südafrika, Kenia, Tansania, Uganda, Äthiopien, Sudan und Simbabwe zugrunde liegen.

Die insgesamt rund 70 Ölgemälde, Aquarelle und Graphiken entfalten bei ihrer Betrachtung eine nahezu magische Qualität. Der simbabwische Dichter Chirikure Chirikure sagte über die Künstlerin: „Die Länder Afrikas und seine Völker waren für sie keine Modelle, die es auf der Leinwand festzuhalten galt, sondern ein integraler Bestandteil ihrer Lebensreise.“ *(ALB)*

ALBERTINA
Albertinaplatz 1
1010 Wien, Österreich

Termin: 02.12.22 – 05.03.23

Täglich | 10 - 18 Uhr
Mittwoch & Freitag | 10 - 21 Uhr

albertina.at

Museen

GIACOMETTI – DALÍ. - „TRAUMGÄRTEN"

Kunsthaus Zürich, 14.04. bis 02.07.2023

Salvador Dalí (1904–1989) entdeckte das Werk von Alberto Giacometti (1901–1966) im Jahr 1930 in Paris und erkannte in dessen „Boule suspendue" den Inbegriff eines „Objekts mit symbolischer Funktion". Als Teil der surrealistischen Gruppe um André Breton freundete sich Giacometti mit dem katalanischen Maler an, mit dem er einen fruchtbaren künstlerischen Dialog führte. Dieser wird nun erstmals in einer Ausstellung gewürdigt. Dalí und Giacometti imaginierten beide surreale Orte und planten Garten- und Platzanlagen. Sie teilten auch ein gemeinsames Interesse für die Welt der dekorativen Objekte. Um den Austausch zwischen ihnen zu dokumentieren, vereinigt diese konzentrierte Ausstellung eine bedeutende Reihe verschiedener Werke aus verschiedenen Gattungen. Ein wichtiges Element ist die erstmalige Rekonstruktion in Originalgrösse von Giacomettis surrealistischem Projekt einer Platzgestaltung, „Projet pour une place" (1933), das vor dem Hintergrund des intensiven künstlerischen Austauschs mit Dalí zu sehen ist.

Kunsthaus Zürich ***Bild:*** *Kunsthaus Zürich*

Die Ausstellung wurde von der Pariser Fondation Giacometti konzipiert. *(KHZ)*

Anzeige